

Jahresbericht 2025

der Ersten Bürgermeisterin



Grußwort

**Liebe Oberasbacherinnen und Oberasbacher,
werte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,
sehr geehrte Damen und Herren,**



das Jahr 2025 stand überwiegend im Zeichen des Haushaltsdefizits, der daraus folgenden Haushaltssperre und den Konsolidierungsarbeiten. Über die Gründe für unsere aktuelle Lage ist hinreichend berichtet wurden. Eine kurze Zusammenfassung finden Sie außerdem auf S. 65.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen zeigen alle Kolleginnen und Kollegen außergewöhnliches Engagement – sie setzen alles daran, optimale Lösungen für unsere Stadt zu entwickeln. Jede Abteilung hat nicht nur mit großen Einschränkungen umgehen müssen, sondern auch innovative Ideen für das Konsolidierungskonzept eingebracht, um das Haushaltsdefizit zu überwinden. Besonderer Dank geht dabei an unsere Kämmerei, die im Dauermodus die neuen Vorschläge einarbeitet und prüft. So konnten wir bereits einen ersten Entwurf des Haushalts 2026 im Stadtrat einbringen.

Trotz der schwierigen Situation konnten wir dieses Jahr auch Positives verbuchen. So konnten wir die Asbachhalle nach viereinhalb Jahren Bauzeit eröffnen. Die lichtdurchflutete Sportstätte auf hohem technischem Niveau ist das neue Schmuckstück Oberasbachs und künftig der Austragungsort für viele spannende Turniere und sportliche Hochleistungen. Die Gäste, die zur Eröffnungsfeier kamen, waren genauso beeindruckt wie die Sportler, die in den ersten Wochen dort trainiert haben.

Neues gab es auch bei unserer Volkshochschule, die sich jetzt Volkshochschule Südlicher Landkreis Fürth nennen darf. Am 15. Januar unterzeichneten die Bürgermeister von Oberasbach, Roßtal und Großhabersdorf die entsprechende Vereinbarung. Mit dieser Kooperation wird es künftig noch leichter sein, die Erwachsenenbildung auszubauen und dabei bei Verwaltungsthemen Entlastung zu schaffen.

Des Weiteren haben wir unsere stetigen Bemühungen um Nachhaltigkeit fortgesetzt und wurden dafür ausgezeichnet. Wir wurden als Fahr-radfreundliche Kommune zertifiziert und dürfen den Titel bis mindestens 2031 tragen. Dazu beigetragen haben neben der stetigen Arbeit des Tiefbauamtes und der Nachhaltigkeitsbeauftragten auch Ihre Kilometer beim STADTRADELN. Zudem erhielt Oberasbach zum Fünften Mal den Titel Fairtrade-Stadt. Neben dem Arbeitskreis Fairtrade haben viele Bürgerinnen und Bürger Einsatz gezeigt und sich für dieses Ziel eingesetzt.

Großen Elan zeigt seit 10 Jahren auch unser Quartiersmanagement. Renate Schwarz und ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer betreuten dieses Jahr 2.400 Gäste bei durchschnittlich zwei Veranstaltungen pro Woche. Die Themen reichen dabei von Beratung zu Senioren-Themen, Taschengeldbörse mit Handy-ABC, Repair Café, Veranstaltungen zum Thema Demenz, Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt, Radeln ohne Alter mit den Rikschas, Gedächtnisaktivierung, dem Besuchsdienst Kaffeekörbchen bis hin zum generationenübergreifenden Café Kinderwagen. Renate Schwarz bedankte sich bei der Jubiläumsfeier, dass ihre Arbeit ohne die Unterstützung der Stadt nicht möglich wäre. Wir sind umgekehrt sicher: ohne Renate Schwarz wäre



Oberasbach nicht das, was es ist. Und die Tatsache, dass eine zweite E-Rikscha komplett spendenfinanziert beschafft werden konnte, zeigt dass die Oberasbacherinnen und Oberasbacher den Wert der Aktivitäten, die uns verbinden und gemeinsam stärker machen, verstehen.

Neben diesen herausragenden Leistungen sollen diejenigen nicht vergessen werden, die sich täglich um das nicht ganz so glamouröse Tagesgeschäft kümmern: die Abteilung Tiefbau musste sich auf die Aufrechterhaltung der Infrastruktur konzentrieren, da die Mittel für größere Projekte nicht zur Verfügung standen. Hervorzuheben ist hier die Initiative der Bauhofmitarbeiter, die für die jahreszeitliche Dekoration der Stadt in die eigene Tasche griffen. Das Ordnungsamt hat neben seinen Pflichtaufgaben die unerwartet früh angesetzte Bundestagswahl begleitet. Das Personalamt schneidet Aufgabenbereiche so zu, dass eine umfassende Abdeckung aller Aufgaben gewährleistet ist, auch wenn wir keine Neu-einstellungen vornehmen dürfen.

Ein großes Dankeschön an alle, die mit ihrem Einsatz und ihrer Zuversicht dazu beitragen, dass wir auch in unruhigen Zeiten stabil bleiben und gestärkt aus der Situation hervorgehen. Dazu gehören auch die, die sich weiterhin oder sogar verstärkt ehrenamtlich engagieren. Seien es die Freiwilligen der Feuerwehren, die stets bereit sind, für unsere Sicherheit einzustehen, seien es Stiftungen wie die altbewährte Bürgerstiftung oder die Siebener, deren unabhängige Dienst auch von Landrat Bernd Obst gewürdigt wurden. Gemeinsam werden wir auch die kommenden Herausforderungen bestehen.

Bevor ich schließe, erlauben Sie mir noch ein paar persönliche Worte. Wie Sie wissen, habe ich mich entschieden, bei der Kommunalwahl im kommenden Jahr nicht erneut als Bürgermeisterkandidatin anzutreten. Ich danke Ihnen für das Vertrauen, dass Sie mir 18 Jahre lang entgegengebracht haben. Die vielen Interessen und unterschiedlichen Rahmenbedingungen unter einen Hut zu bekommen und möglichst Allen gerecht zu werden, ist nicht einfach. Zumal sich der Trend vermutlich fortsetzen wird, immer mehr Aufgaben von Bund und Ländern auf die Kommunen zu übertragen ohne gleichzeitig entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen. Es war nicht immer leicht, aber ich sehe mit Freude und Dankbar auf das zurück, was wir gemeinsam geschaffen haben. Ich bin mir sicher, dass sich die Stadt Oberasbach auch weiterhin in diesem Spannungsfeld behaupten kann, wenn alle an einem Strang ziehen!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich alles Gute für die Zukunft, ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit und Zuversicht für das kommende Jahr. Wir werden uns sicher auf einer der Oberasbacher Veranstaltungen wiedersehen.

Oberasbach, im Dezember 2025

Herzlichst,

Ihre

Birgit Huber

Erste Bürgermeisterin
Stadt Oberasbach



Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Ersten Bürgermeisterin Birgit Huber	1
Inhaltsverzeichnis	3
Chronik 2025	4
Ehrungen 2025	11
Stadtbauamt	15
Tiefbauamt & Verkehrswesen	24
Kämmerei / Haushalt	33
Beschaffungs- & Vergabewesen	35
Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth	37
Kinderbetreuung und Schulen	41
Kinderhort am Asbachgrund	43
Kindertagesstätte Storchennest	45
Städtische Jugendarbeit mit Jugendhaus OASIS & Schulsozialarbeit	46
Stadtbücherei	49
Volkshochschule Südlicher Landkreis Fürth	51
Ordnungsamt	52
Kulturamt	55
Wirtschaftsförderung	59
Nachhaltigkeit, Klimaschutz & Fairer Handel	61
Personalamt – mit Dienstjubiläen und Verabschiedungen	63
Was sonst noch wichtig war:	65
• Kritische Haushaltslage der Stadt und Haushaltssperre	65
• Bürgerversammlung 2025	66
• Einbürgerungsfeier für neue Staatsbürger	66
• Volkstrauertag: Gedenken an Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft	68
• Vorsorge	68
• Schädlingsmanagement	68
Polizeiinspektion Stein: Sicherheitsbericht 2024	69
Freiwillige Feuerwehren	71
BRK-Bereitschaft Oberasbach	77
Kulturverein Oberasbach e.V.	79
Heimatverein Oberasbach e.V.	81
Bürgerstiftung Oberasbach	82
Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrunds	83
Nekrolog 2025	84
Statistische Daten 2025	86
Impressum	93



Chronik 2025

Januar

2. Januar **Sternsinger von St. Johannes** segnen das Rathaus
8. Januar Sitzung des **Rechnungsprüfungsausschusses**
15. Januar Sitzung des **Rechnungsprüfungsausschusses**
15. Januar **Start des vhs-Verbundes Südlicher Landkreis Fürth**
Die vhs Oberasbach & Roßtal wird um Großhabersdorf erweitert und erhält einen neuen Namen, ein neues Logo und eine neue Homepage.
20. Januar Sitzung des **Stadtrates**
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Radschnellweg Nürnberg - Stein - Oberasbach - Zirndorf
 - Haushaltsentwurf 2025
 - Vorentwurf des Bebauungsplans Kita Rehdorf/
Wald- und Naturkindergarten
22. Januar **Endabrechnung:** Baumaßnahme östliche **Jahnstraße** 383.500 EUR
günstiger als geplant, **Kreisverkehr:** 2,85 Prozent der Gesamtbaukosten
22. Januar Projektgruppe **Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung**
23. Januar Übergabe Auszeichnung zur **Fahrradfreundliche Kommune** in München
25. Januar **vhs-Tour zu den Oberasbacher Rathäusern** mit Markus Träger
28. Januar Start der Umfrage "**Wohnen im Alter**"
28. Januar Neues Bibliothekskonzept "**Lesen und Leben im Herzen der Stadt**"
29. Januar Sitzung des **Rechnungsprüfungsausschusses**

Februar

5. Februar Sitzung **des Rechnungsprüfungsausschusses**
10. Februar nicht-öffentliche **Sitzung des Stadtrates**
11. Februar Projektgruppe **Rahmenkonzept Sicherheit**
11. Februar **Öffnung** des **Briefwahlzentrums** im **KuBiZ**
14. Februar Vier Klassen der **Mittelschule** erhalten im Rahmen des Projekts
„Digitale Schule der Zukunft“ iPads
17. Februar Sitzung des **Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**
19. Februar **Rezertifizierung** Oberasbachs als **Fairtrade-Stadt**
19. Februar Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt wird zu **Fahrradhilfe Franken e.V.**
24. Februar **Sitzung des Stadtrates**
Tagesordnungspunkte u.a.:
- teilweise Aufhebung der Sportförderung



24. Februar **Stadtratssondersitzung zur Haushaltslage**
25. Februar Ein Jahr **Café Kinderwagen**
25. Februar 3. **Manga-Zeichenkurs** in der Stadtbücherei
25. Februar Trauer um **Heinz Bauer**, ehemaliges Stadtratsmitglied und engagierter Bürger
26. Februar Sitzung des **Rechnungsprüfungsausschusses**

März

5. - 18. März Oberasbach beteiligt sich an der **CO2-Challenge** der Metropolregion Nürnberg
6. März Sitzung der **Projektgruppe Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung**
6. März Übergabe der zweiten, komplett spendenfinanzierten **E-Rikscha HEINER**; erste Fahrt mit Hauptsponsor Heinrich „Heiner“ Honal
7. März Stadt informiert über die **Hintergründe der aktuellen Finanzsituation**
10. März Sitzung des **Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**
10. März **Stadtratssondersitzung zur Haushaltslage**
11. März **Juniorwahl** an der Mittelschule
14. März Kindergarten Wilhelm Löhe ist **erneut Haus der kleinen Forscher**
15. März 340 Personen sammeln bei der **Aktion Saubere Landschaft** fast **2,8 Tonnen Restmüll**
- 15./ 16. März **Hobbykünstlermarkt** in der Jahnhalle
17. März **Stadtratssondersitzung zur Haushaltslage**
19. März **Norbert Deubel** zum **neuen Siebener-Obmann gewählt**
19. März beim **Ehrenamtsabend des Landkreises Fürth** erhalten Margit Fischer, Günter Kraus, Dr. Jörg Tinapp, Erwin Schmidt, Edith Garreis, Leonhard Schuster und Renate Doth Auszeichnungen
19. März Im Rahmen der Jahrestagung des Regionalpartnerschaftsausschusses im Bezirk Mittelfranken verleiht Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster **Arnold Lehmann** die **Partnerschaftsmedaille** des Bezirks
25. März **Kunigunde Kamleiter feiert 104. Geburtstag**
26. März Sitzung des **Rechnungsprüfungsausschusses**
31. März **vhs-Kurs "Kommunalpolitik verstehen"** besucht Stadtrat



31. März

Sitzung des **Stadtrates**

Tagesordnungspunkte u.a.:

- Gedenken an Heinz Bauer
- Aktuelles zur Haushaltslage
- Beschluss zum Bau der Mittagsbetreuung und zur Planung für den Grundschulneubau (Pestalozzi-Grundschule Kreutles)

April

2. April

Stadtratssondersitzung zur Haushaltslage

5. April

Fahrrad-Flohmarkt in der Jahnhalle

7. April

Stadtratssondersitzung zur Haushaltslage

7. April

Sitzung des **Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**

8. April

Virtual Reality-Brillen für das **Quartiersmanagement** Oberasbach der Diakonie Fürth im Treffpunkt Alte Post

11. April

AK Fairtrade informiert auf dem **Wochenmarkt**

17. April

Zwei Jahre Vorlese-Donnerstag für Kindergarten-Kinder in der Stadtbücherei

28. April

Sitzung des **Stadtrates**

Tagesordnungspunkte u.a.:

- Sicherheitsbericht 2024
- kostenneutrale Kulturamtsveranstaltungen 2025
- Bericht Rechnungsprüfungsausschuss
- Beschluss zur Prüfung des Verkaufs städtischer Grundstücke

29. April

Trauer um **Frank Groß**, Mitarbeiter des Bauhofs

Mai

5. Mai

Sitzung des **Hauptverwaltungsausschusses**

5. Mai

Stadtratssondersitzung zur Haushaltslage

8. Mai

Sitzung der **Projektgruppe Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung**

10./ 11. Mai

Feier 20 Jahre Partnerschaft mit Riolo Terme

12. Mai

Stadtratssondersitzung zur Haushaltslage

12. Mai

Sitzung des **Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**

12. Mai - 1. Juni

STADTRADELN 2025

u.a. mit einem Ausflug ins Freiland-Aquarium und -Terrarium Stein am 17.5., und einem Pendlerfrühstück to go am 20. Mai sowie einer Sternfahrt Stein-Cadolzburg am 25. Mai



13. Mai	Stadtratssondersitzung zur Haushaltslage
19. Mai	Stadtratssondersitzung zur Haushaltslage
21. Mai	Rezertifizierung vhs als "Stützpunkt Verbraucherbildung Bayern"
22. Mai	Abfrage des Stadtbauamtes zum Leerstand in Oberasbach
23. Mai	Feier des Tags der Nachbarschaft im Treffpunkt Alte Post
24. Mai	Benefiztrempelemarkt des Kinderhorts am Asbachgrund
26. Mai	Sitzung des Stadtrates

Tagesordnungspunkte u.a.:

- Einbringung des Nothaushalts 2025
- Nutzungsentgelte für Sportstätten und Stadtbücherei
- Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer und Friedhofssatzung
- Ruhendstellung Bauleitverfahren Petershöhe

Juni

2. Juni	Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses
4. Juni	Sitzung der Projektgruppe Pestalozzi-Schulzentrum
4. Juni	Hitzeaktionstag am Treffpunkt Alte Post
14. Juni	Kulturverein gewinnt Joseph-Rovan-Preis
15. Juni	10 Jahre Quartiersmanagement der Diakonie Fürth in Oberasbach
23. Juni	Sitzung des Stadtrates

Tagesordnungspunkte u.a.:

- Beschluss des Haushalts 2025
- Entwurfsplanung Mittagsbetreuung und Grundschule Kreutles
- Entgeltordnung für die Nutzung städtischer Sportstätten

23. Juni	Zweiter vhs-Kurs "Kommunalpolitik verstehen" besucht Stadtrat - begleitet vom Bayerischen Rundfunk
26. Juni	Bürgerversammlung zur Haushaltslage der Stadt
26. Juni	Achtes Jugendforum Oberasbach
27. Juni	Abordnung des Wallenstein-Festivals Altdorf besucht Erste Bürgermeisterin Huber
27. Juni	Grundschule Altenberg als Fairtrade-Schule ausgezeichnet

Juli

7. Juli	Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses
10. Juli	Sitzung der Projektgruppe Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung



11. - 14. Juli	Kärwa Oberasbach mit Stadt- und Kärwalauf
13. - 23. Juli	Verschenkhäusle „Rund ums Kind“
16. Juli	Vorstellung der Ergebnisse zur Umfrage „ Wohnen im Alter “
17. Juli	Sitzung der Projektgruppe Sportförderung
11. - 14. Juli	Kärwa Altenberg
21. Juli	Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses
21. Juli	Bürgerenergiegenossenschaft startet PV-Anlage auf dem Dach der Asbachhalle
22. Juli	Erfassungsgerät PointID im Rathaus-Foyer ermöglicht digitale Lichtbilder für neue Ausweise
23. Juli	Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses
25. - 28. Juli	Kärwa Unterasbach mit Kirchweihumzug
28. Juli	Streuobst sammeln nun auch in Rehdorf erlaubt
29. Juli	Stadtbücherei startet LeseSommer als Ersatz für SommerFerien LeseClub
30. Juli	Oberasbach wird erneut Landkreissieger beim STADTRADELN
30. Juli	Sitzung des Stadtrates Tagesordnungspunkte u.a.: <ul style="list-style-type: none">• Rechtsaufsicht genehmigt nur geringe Kreditaufnahme• Investitionen nur zur Daseinsvorsorge zulässig• Bis Februar 2026 ist ein Konsolidierungshaushalt vorzulegen• Neue freiwillige Leistungen sind zu unterlassen• Revision des Beschlusses zur Übergangsphase für die Nutzungsentgelte der städtischen Sportstätten vom 26. Mai 2025

August

1. August	Nur noch digitale Fotos für Pass und Personalausweis zulässig
12. August	Rollatoren-Sicherheits-Training im Treffpunkt Alte Post
14. August	Bilanz der Leseförderung in der Stadtbücherei: rund 50 Gruppen und mehr als 700 junge Besucher
18. August	Sitzung des Ferienausschusses Tagesordnungspunkte u.a.: <ul style="list-style-type: none">• Termin zur Eröffnung der Asbachhalle• weitere Beratung über den Verkauf städtischer Grundstücke• Bebauung eines Grundstücks in der Lilienstraße
28. Aug. - 1. Sep.	Kärwa Rehdorf
29. August	Spendenaufruf für St. Lorenz



September

1. September Kinderkrippe "**Pustebblume**" um Kindergarten erweitert
1. September **Giuliana Deak** nimmt **Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Kommunalverwaltung** auf
12. - 26. Sep. **Faire Woche** mit Beteiligung des **AK Fairtrade**
16. - 23. Sep. Aktion „**Zeig uns deine Schultüte**“ in der Stadtbücherei
19. September **Eröffnung der Asbachhalle** mit mehr als **450 Gästen**
22. September **Kursleiter-Treffen der vhs „Südlicher Landkreis Fürth“**
29. September Sitzung des **Stadtrates**
- Tagesordnungspunkte u.a.:
- Ausscheiden Bodo Wiegandt und Vereidigung Dana Koch
 - Windkraftanlage auf Vorbehaltsfläche WK21 nahe Rehdorf
 - Verwertung des städtischen Grundstücks Schwabacher Straße 1

Oktober

2. Oktober Sitzung der **Projektgruppe Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung**
8. Oktober **16. Gewässer-Nachbarschaftstag** findet in Oberasbach statt
9. Oktober Sitzung der **Projektgruppe Sportförderung**
10. Oktober **Kleidertausch** im **Jugendhaus OASIS**
13. Oktober Sitzung des **Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**
18. Oktober **Berufsfeuerwehrtag** der **Jugendfeuerwehren Oberasbach**
20. Oktober Sitzung des **Stadtrates**
- Tagesordnungspunkte u.a.:
- Verkauf städtischer Grundstücke zur Einnahmengenerierung
 - Erhöhung der Kinderbetreuungsgebühren
 - Benutzung und Bezahlungen der Sportstätten
25. Oktober Weinfest anlässlich **100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Altenberg**
27. Oktober Sondersitzung des **Stadtrates**
- Einziger Tagesordnungspunkt:
- Haushaltskonsolidierung
28. Oktober „Nächster Halt: Ausbildung“ – bei der **Karrieretour** des Landkreises präsentieren sich auch Oberasbacher Unternehmen
28. Oktober **Einbürgerungsfeier des Landkreises Fürth** im Schloss Stein mit 13 neuen Oberasbacherinnen und Oberasbachern
30. Oktober Schulfrühstück der Pestalozzi-Mittelschule
31. Oktober **Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Irene Huber**



November

8. November Ein Jahr **Pumptrack Oberasbach**
8. November **Martinimarkt** mit Laternenumzug in der **Kath. Pfarrei St. Johannes**
10. November Sitzung des **Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**
11. November **Traditioneller Rathaussturm der KG Blau-Rot Unterasbach**
12. November Sitzung des **Rechnungsprüfungsausschusses**
14. November **Agenda 2030-Kino: „Auf dem Weg zur Schule“** in der Grundschule Altenberg
- 15./16. Nov. **Hobbykünstlermarkt** in der Jahnhalle
16. November **Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag**
im Kirchhof St. Lorenz und auf dem Friedhof
17. November Sitzung des **Hauptverwaltungsausschusses**
19. November Sitzung des **Kultur-, Sport- und Sozialausschusses**
24. November **Sitzung des Stadtrates**
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Neufassung Hundesteuersatzung
 - Verpachtung von ,Sportplätzen
 - Änderung Bebauungs- und Flächennutzungsplan Rehdorf
26. November **Bürgerversammlung** in der Grundschule Altenberg
30. November **Pfarreigründung:** die drei evangelischen Gemeinden Oberasbachs wachsen zu einer Pfarrei zusammen

Dezember

1. Dezember Sitzung des **Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**
5. Dezember **Adventsfeierfeuerfest** des Kinderhorts am Asbachgrund
- 6./7. Dezember **Weihnachtsmarkt** auf dem Rathausplatz
8. Dezember **Sitzung des Stadtrates**
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Erster Haushaltsentwurf 2026
 - Überlassung von Räumlichkeiten in der Jahnhalle
 - Bericht des Jugendhauses
11. Dezember Sitzung der **Projektgruppe Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung**
15. Dezember **Jahresabschluss-Sitzung des Stadtrates**
Tagesordnungspunkte u.a.:
- Jahresbericht der Ersten Bürgermeisterin

Ehrungen 2025

Ehrenamtliches Engagement

Oberasbach ist eine Stadt des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements. Viele Bürgerinnen und Bürger sind bei uns in ihrer Freizeit freiwillig und unentgeltlich für andere Menschen oder in gemeinschaftlichen Projekten aktiv und bringen ihre Kompetenzen und Begabungen in unsere lebendige und lebenswerte Kommune ein.

Ehrenamtlicher Einsatz ist in Oberasbach sehr vielfältig. Von rund 100 ehrenamtlichen Gruppen, Institutionen und Vereinen sowie von zahlreichen Einzelpersonen werden in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport, Kirche und Umwelt enorme Leistungen für eine lebendige Bürgergesellschaft unserer Stadt erbracht.

Bürgerschaftliches Engagement trägt zum sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft bei und wird dadurch zur Quelle von Werten. Freiwilliges Engagement kann aber auch als eine Chance verstanden werden, sich einzumischen und mitzugestalten. Es ist nicht nur Hilfe für andere, sondern bedeutet auch oft eine persönliche Weiterentwicklung und Bereicherung.

Die Unterstützung und Förderung ehrenamtlicher Arbeit stellen deshalb für die Stadt Oberasbach einen wichtigen Schwerpunkt dar. Freiwilligenarbeit, wie wir sie bei uns kennen und erleben, bedeutet Lebensqualität für alle. Vielen Dank allen, die sich in unserer Stadt ehrenamtlich engagieren!

Ein besonderes Dankeschön gilt den Mitgliedern unserer Feuerwehren, die zu jeder Tages- und Nachtzeit mit ihrem selbstlosen persönlichen Einsatz bei Feuer und sonstigen Notfällen für unsere Sicherheit da sind – und den Lebensrettern von der BRK-Ortsbereitschaft. Danksagen möchte ich auch den Frauen und Männern in allen sonstigen Hilfsorganisationen und karitativen Einrichtungen, die sich um unsere Oberasbacher Bürgerinnen und Bürger kümmern.

Ehrenamtsabend des Landkreises Fürth

Was wäre die kommunale Gemeinschaft ohne den Einsatz der zahlreichen ehrenamtlich Tätigen? Dieses Engagement würdigte Landrat Bernd Obst am Ehrenamtsabend am 24. März im Steiner Schloss und zeichnete 50 verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger des Landkreises für ihr langjähriges Wirken aus.



Landrat Bernd Obst verlieh darüber hinaus wieder Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold. Über die Ehrennadeln konnten sich sieben Oberasbacher freuen.

Bernd Obst und Birgit Huber freuten sich mit den Geehrten: Dr. Jörg Tinapp, Leonhard Schuster, Erwin Schmidt, Edith Garreis, Renate Doth, Margit Fischer. Nicht im Bild: Günter Kraus.

Ehrennadel in Gold

Renate Doth war 19 Jahre Mitglied im Turn- und Sportverein Zirndorf und bei Karate Dojo Oberasbach. Ab 2001 war sie als Kinder- und Erwachsenentrainerin im Turn- und Sportverein Stein aktiv bevor sie 2018 zu Karate Shoshin Altenberg nach Oberasbach wechselte und sich dort weiterhin im Kinder- und Jugendtraining engagierte. Seit der Gründung des Vereins übernahm sie auch die Funktion der 1. Vorsitzenden. Mehr als 40 Jahre ehrenamtliches Engagement in der sportlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen sind gesellschaftlich herausragend.

Ehrennadeln in Silber

Günter Kraus war für sechs Jahre Vorsitzender des Elternbeirates der Pestalozzi-Mittelschule Oberasbach. Ab 2000 war er 24 Jahre in der Funktion des Vorsitzenden des Fördervereins der Mittelschule Oberasbach tätig. Sein ehrenamtliches Engagement ist herausragend. Im November ernannte seine Nachfolgerin Annette Weitzer ihn zum Ehrenmitglied des Fördervereins.

Dr. Jörg Tinapp und **Erwin Schmidt** bildeten seit 1993 das Redaktionsteam des kath. Gemeindebriefes „Kontakte“, dem zentralen Informationsmedium der kath. Pfarrei St. Johannes Oberasbach und einem wesentlichen Bindeglied für die Pfarreimitglieder. Seit 2001 kompletierte **Edith Garreis** das Redaktionsteam bis die Drei zum Jahresende 2024 in den wohlverdienten „Ruhestand“ traten. Darüber hinaus waren alle drei jeweils mehrere Wahlperioden Mitglieder des Pfarrgemeinderates der katholischen Pfarrei St. Johannes. Ferner waren sie auch anderweitig vielfältig in der Gemeinde engagiert und leisteten damit einen wichtigen Beitrag für die Begegnungen und den Austausch der Menschen sowie das geistliche und menschliche Miteinander in der kirchlichen Gemeinschaft.

Leonhard Schuster ist seit 1994 Kirchenpfleger der kath. Pfarrei St. Johannes. Seine Zuständigkeit liegt insbesondere in der Verwaltung des Vermögens der Kirchenstiftung, wie der Erstellung des Haushaltsplans und des Jahresabschlusses. Herr Schuster unterstützt die Umsetzung der gefassten Beschlüsse gemeinsam mit dem Vorstand. Die Übernahme dieser Tätigkeiten ist für die Kirchengemeinde bedeutend.

Ehrennadel in Bronze

Seit ihrem Eintritt in den VdK Oberasbach vor 25 Jahren arbeitet **Frau Margit Fischer** aktiv im Vorstand mit. In der Organisation der Seniorennachmittage und der VdK-Fahrten blüht sie als gute Seele des Vereins auf. Neben der Seniorenarbeit ist Margit Fischer im gesamten Freistaat als „Vertreterin der Frauen“ tätig. Ihr zuverlässiges Engagement stärkt das Gemeinwohl und macht den VdK Oberasbach zu dem, was er heute ist.

Partnerschaftsmedaille für Arnold Lehmann

Im Rahmen der Jahrestagung des Regionalpartnerschaftsausschusses im Bezirk Mittelfranken erhielt Arnold Lehmann am 19. März aus den Händen von Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster die Partnerschaftsmedaille des Bezirks Mittelfranken.

Aufgrund seiner Verdienste als Motor gelebter Städtepartnerschaften, als geschäftsführender Kassier des Kulturvereins sowie als Präsidiumsmitglied der Bürgerstiftung Oberasbach hat sich Arnold Lehmann herausragende Verdienste im Ehrenamt erworben. Er hat eine ausgeprägte Gemeinwohlorientierung ohne Profilierung seiner eigenen Person.



Unter anderem baut Arnold Lehmann mit großer Leidenschaft am „Europäischen Haus“ mit. Mit großem zeitlichen Engagement übt er seit November 2001 das Amt des geschäftsführenden Kassiers im Kulturverein Oberasbach aus. Der Kulturverein betreut die Städtepartnerschaften der Stadt Oberasbach mit Niederwürschnitz in Sachsen (seit 1991), der Stadt Olawa in Polen (seit 1999), Riolo Terme in Italien (seit 2005) sowie seit 2002 mit den zehn im Comité de Jumelage Amis d'Europe vereinten Einzel-Gemeinden.

Paul Rován Preis für Kulturverein

Am 14. Juni nahmen der Vorsitzende des Kulturvereins Oberasbach e.V., Felix Kißlinger, und Arnold Lehmann (Kassier) in der französischen Botschaft in Berlin den Prix Joseph Rován aus den Händen von Botschafter François Delattre entgegen.

Der seit 2006 von der französischen Botschaft in Deutschland verliehene Preis würdigt die Arbeit der Deutsch-Französischen Gesellschaften in Deutschland. In Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Bürgerfond werden üblicherweise Projekte ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um den zivilgesellschaftlichen Dialog zwischen Deutschland und Frankreich verdient gemacht haben.



In diesem Jahr stand der mit 1.000 EUR dotierte Preis unter dem Motto „Erinnerungsarbeit und politische Bildung“. Der Kulturverein wurde u.a. für das Treffen mit den Freunden aus dem Limousin im vergangenen Jahr unter dem Motto „Wie geht es weiter? Demokratie & gesellschaftlicher Zusammenhalt nach der Europawahl“ ausgezeichnet. In den Dialog in dieser Veran-

staltung wurden insbesondere Jugendliche eingebunden. Gefördert wurde sie vom Deutsch-Französischen Bürgerfonds.

Joseph Rován (1918–2004), geboren in München, war ein bedeutender französischer Historiker, Journalist und Politikberater mit deutschen Wurzeln. Er emigrierte mit seiner Familie nach Frankreich, engagierte sich in der Résistance, und überlebte das Konzentrationslager Dachau. Nach dem Krieg setzte sich Rován sein Leben lang für die deutsch-französische Verständigung ein.

Ehrungen der Freiwilligen Feuerwehren

Herbert Beck wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zu „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Altenberg“ für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft (Stand 2022) gewürdigt, **Manfred Ruzicka** für 10 Jahre, und **Stephan Haberland** für 30 Jahre aktiven Feuerwehrdienst. „Ein Jahrhundert Feuerwehr – das bedeutet hundert Jahre Einsatz für die



V.l.n.r.: Manfred Ruzicka, Herbert Beck, Stephan Haberland im Kreis ihrer Kameraden. © FF Altenberg

Gemeinschaft, hundert Jahre ehrenamtliches Engagement und hundert Jahre gelebter Zusammenhalt“, erklärte Nico Fontana, Vereinsvorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg.

Auszeichnungen für die Siebener

Im Dezember wurden im Rahmen des 45. Jahrestreffens zahlreiche Feldgeschworene – auch „Siebener“ genannt – für ihren freiwilligen Dienst geehrt. Das Amt der Feldgeschworenen zählt zu den ältesten kommunalen Ehrenämtern Bayerns und blickt auf eine Tradition zurück, die bis ins Mittelalter reicht.

In ihren Grußworten hoben Cadolzburgs Bürgermeisterin Sarah Höfler, Landrat Bernd Obst, Fürths dritter Bürgermeister Dietmar Helm sowie der Landtagsabgeordnete Werner Stieglitz die zentralen Werte des Amtes hervor: Redlichkeit, Vertrauen und Verantwortung.

Für sein besonderes Engagement wurde **Heinz-Dieter Scharrer** aus Oberasbach gemeinsam mit Kollegen aus Cadolzburg und Langenzenn zum Ehrensiebenern ernannt und mit dem „goldenen Senkel“ ausgezeichnet. Eine staatliche

Ehrung für 25 Jahre aktiven Dienst erhielt unter anderem **Eduard Wagner**, ebenfalls aus Oberasbach, der eine Urkunde und eine silberne Anstecknadel überreicht bekam.



Landrat Bernd Obst mit Hermann Birkmann (Cadolzburg), Heinz-Dieter Scharrer (Oberasbach) und Fritz Herz (ebenfalls Cadolzburg). Ganz rechts die beiden Vorsitzenden Hans Satzinger Gerhard Pfann

Stadtbauamt (Abteilung IV)

Bericht und Fotos: Vlad-Antoniou Lazar, Leitung

Bauleitplanung / Stadtentwicklung / Städtebauförderung

Bauleitplanung

Bebauungsplan Nr. 22/1 „Linder Siedlung Nord“

Die Nachverdichtung von bestehenden Wohnquartieren ist sowohl eine städtebauliche Notwendigkeit als auch eine stadtplanerische Herausforderung. Problematisch für die weitere Stadtentwicklung ist der zunehmende Neubau von größeren Wohnanlagen auf bisherigen Grundstücken von Einfamilienhäusern. Dies führt zu höherer Versiegelung, der Ausweisung von entsprechend vielen Stellplätzen, zu geringeren Abständen und auch zu mehr Zu- und Abfahrtsverkehr.

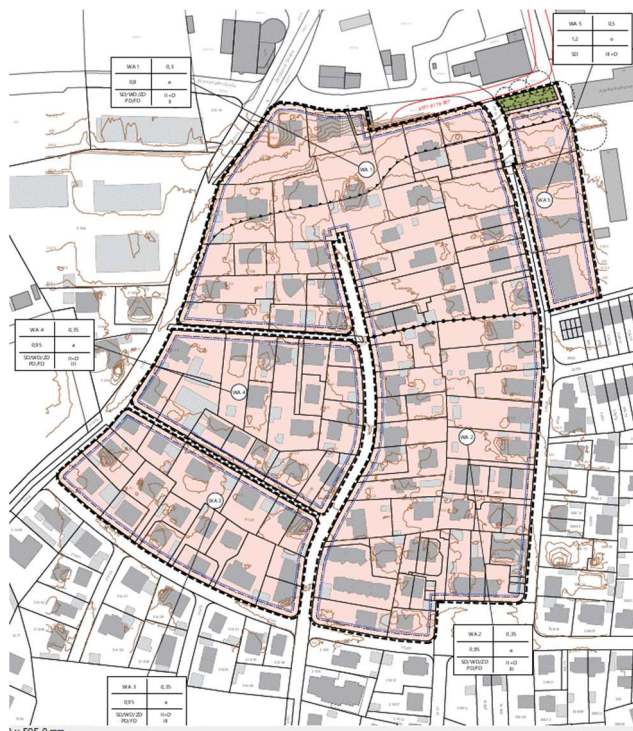
Im Juni 2022 fasste der Stadtrat den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 22/1 „Linder Siedlung Nord“, um im Plangebiet die städtebauliche Entwicklung langfristig und nachhaltig zu steuern. Insbesondere soll eine behutsame und verträgliche Nachverdichtung und Wohnraum im Bereich des geförderten Wohnungsbaus geschaffen werden.

Im weiteren Verfahren wurde der Vorentwurf gebilligt, 2023 eine frühzeitige Information der Öffentlichkeit durchgeführt sowie Fachbehörden informell um eine fachliche Stellungnahme gebeten.

Im Zuge dessen wurde ein Schallimmissionsgutachten angefertigt, welches der Stadt Oberasbach seit Ende Februar 2024 vorliegt. Die sich daraus ergebenden Änderungen wurden in den Entwurf des Bebauungsplans eingearbeitet und im Anschluss danach vom Stadtrat gebilligt. Die öffentliche Auslegung fand im April/ Mai 2024 statt.

Die eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen führten abermals dazu, dass der Bebauungsplanentwurf geändert werden musste. So wurde die Festsetzung im WA 1 von drei Vollgeschossen, wobei das dritte Geschoss als Staffelgeschoss errichtet werden muss, auf nur noch max. zwei Vollgeschosse angepasst.

Im weiteren Verfahren wurde der geänderte Entwurf erneut gebilligt. Die erneute öffentliche Auslegung fand im Januar/Februar 2025 statt. Da sich durch die erneute öffentliche Auslegung kein Änderungsbedarf am Bebauungsplanentwurf ergab konnte dieser mit Wirkung zum 9. Mai 2025 in Kraft treten.



Plan Linder Siedlung Nord

Grünordnungsplan Nr. 22/1 „Südöstlicher Neusiedlerweg“

Nachdem der Stadtrat im Jahr 2022 die Aufstellung eines Grünordnungsplans am Neusiedlerweg beschlossen hatte, wurde 2024 der Vorentwurf gebilligt und es erfolgte die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, welche Ende des Jahres gewürdigt und anschließend die öffentliche Auslegung beschlossen wurde. Die öffentliche Auslegung fand im Februar/März 2025 statt. Zudem wurde die erlassene Veränderungssperre um ein weiteres Jahr verlängert.

Da sich durch die öffentliche Auslegung kein Änderungsbedarf am Grünordnungsplan ergab, konnte dieser mit Wirkung zum 9. Mai 2025 Inkrafttreten.

Ziel der Grünordnungsplanung am Neusiedlerweg ist, die Funktionen des Waldes räumlich nachhaltig zu sichern. Zusätzlich sollen die Waldbesitzer über Maßnahmen zum Schutz der Waldfunktionen zur Waldbewirtschaftung und Wiederaufforstung, Maßnahmen zur Vorbeugung von Schäden durch Baumfall, Maßnahmen zum Bodenschutz sowie über Maßnahmen im Rahmen der Anpassung an den Klimawandel informiert werden.

Bebauungsplan Nr. 24/2 „KiTa Rehdorf“ und Änderung des Flächennutzungsplans

Nachdem der Stadtrat im Dezember Jahr 2024 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 24/2 „KiTa Rehdorf“ und die Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren beschlossen hatte, wurde im Januar 2025 der Vorentwurf gebilligt und es erfolgte die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit. Diese wurde im Februar/März 2025 durchgeführt. Die Würdigung der Einwendungen und die öffentliche Auslegung wurden im Juli 2025 beschlossen. Die öffentliche Auslegung fand im September/Oktober 2025 statt.

Die Würdigung der Einwendungen und der Satzungsbeschluss sollen noch im Jahr 2025 erfolgen, sodass der Bebauungsplan spätestens im Januar 2026 in Kraft treten könnte.

Ziel der Bauleitplanung ist es, einen integrativen Natur-Kindergarten zu schaffen, der den Kindern eine naturnahe und ganzheitliche Bildung ermöglicht. Die Erweiterung des Kindergartens soll in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Kindergarten errichtet werden, um Synergien zu nutzen und eine harmonische Verbindung zwischen den beiden Einrichtungen zu fördern. Dabei wird besonderer Wert auf die Erhaltung und Integration der natürlichen Umgebung gelegt, um den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Erkundung und zum Spiel in der Natur zu bieten. Der Bebauungsplan soll zudem sicherstellen, dass die baulichen Maßnahmen umweltfreundlich und nachhaltig gestaltet werden, um die ökologischen Werte der Umgebung zu respektieren und zu fördern.



Plan KiTa Rehdorf



Bebauungsplan Nr. 24/1 „Petershöhe“

Im Jahr 2024 hat der Stadtrat die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 24/1 „Petershöhe“ sowie den Erlass einer Veränderungssperre beschlossen. Auf Grund der angespannten Haushaltssituation konnte jedoch bisher kein Planungsbüro beauftragt werden.

In Folge dessen hat der Stadtrat im Mai 2025 beschlossen, das Verfahren bis auf weiteres ruhend zu stellen und die Veränderungssperre entsprechend aufzuheben. Wenn die Haushaltslage eine Beauftragung eines Planungsbüros zulässt, soll das Verfahren fortgesetzt werden.

Flächennutzungsplan

In diesem Jahr wurden weitere Fortschritte bei der Überarbeitung des Flächennutzungsplans erzielt. Im Verlauf des Jahres fanden zahlreiche Abstimmungstermine mit dem zuständigen Planungsbüro statt, ergänzt durch interne Gespräche, in denen erörtert wurde, in welche Richtung sich die Stadt Oberasbach mit ihren Flächen in der Zukunft entwickeln möchte. Diese intensiven Abstimmungen führten dazu, dass die Karten und Steckbriefe der verschiedenen Änderungsbereiche mehrfach überarbeitet werden mussten.

Im September 2024 wurden die erarbeiteten Ergebnisse im Rahmen eines Workshops vor dem Stadtrat präsentiert und im Gremium beraten.

Im Herbst 2025 fanden diverse Ortstermine statt um unter anderem die Thematik der Grünordnung in Augenschein zu nehmen. Die Ergebnisse werden zurzeit in den ersten Vorentwurf eingearbeitet.

Das Ziel ist es, im Jahr 2026 einen Vorentwurf zu genehmigen und in die frühzeitige Information der Öffentlichkeit zu gehen sowie die Träger öffentlicher Belange erstmals über die Überarbeitung zu informieren.

Stadtentwicklung/ Städtebauförderung

Mitte dieses Jahres wurde die Datenermittlung zu den Leerständen im Stadtgebiet abgeschlossen. Hierbei kam zutage, dass insgesamt 48 Häuser seit mindestens sechs Jahren oder länger leer stehen, sowie 65 Objekte seit mindestens drei Jahren unbewohnt sind.

Im nächsten Schritt hat die Stadt Oberasbach die Eigentümer um Auskunft gebeten, welche Gründe der Leerstand hat. Des Weiteren erfragte die Stadt, wie eine zielführende Unterstützung der Eigentümer aussehen könnte, damit die Gebäude wieder dem Wohnungsmarkt zur Verfügung gestellt werden.

Derzeit werden die Ergebnisse der Befragung ausgewertet. Sie werden in ein entsprechendes Konzept einfließen.

Hochbau / Bauunterhalt

Hochbau

Neubau einer Dreifachturnhalle im Hans-Reif-Sportzentrum / Asbachhalle

Mit dem neuen Schuljahr 2025/26 konnten wir am 19. September 2025 endlich die Asbachhalle feierlich eröffnen.

Nach rund viereinhalb Jahren Bauzeit haben am Eröffnungstag rund 450 Oberasbacherinnen und Oberasbacher die neue Halle besucht. Bei Führungen durch die moderne Dreifachsporthalle u.a. durch den Architekten Rainer Stöcker von BSS Architekten aus Nürnberg, wurde die multifunktionale Sportstätte den interessierten Bürgerinnen und Bürgern Oberasbachs vorgestellt.



Foto: heinl-foto.de

Die lichtdurchflutete Sportstätte auf hohem technischem Niveau ist u.a. für Disziplinen wie Basketball, Handball, Volleyball, Fußball und Leichtathletik gedacht. Die Asbachhalle punktet mit hochwertiger Innenausstattung mit Doppelschwingboden mit Fußbodenheizung, intelligentem Beleuchtungskonzept, Prallwänden und ausgeprägtem Schallschutz. Trotz über 25.000 Kubikmetern Bruttorauminhalt wirkt der Neubau fast unauffällig in dem weitgehend unbebauten

Gelände. Dazu trägt auch das auskragende, „schwebende“ Dach bei. Die Fassadenbegrünung mit Edelstahlgittern als Rankhilfe wird den Komplex bald zusätzlich in die grüne Mitte Oberasbachs einbetten. Dazu trägt auch die „Tieferlegung“ der Sportarena um etwa 4,50 Meter bei, die zudem für eine natürliche Kühlung und blendfreies Licht für bis zu 120 Sportler auf dem Spielfeld sorgt. Durch herunterfahrbare Trennvorhänge können hier drei je 405 qm große Hallenteile entstehen. Auf den Tribünen finden bis zu 300 Zuschauer Platz. Eine Besonderheit ist der rund 60qm große Mehrzweckraum im südlichen Teil des Erdgeschosses für Kleingruppenaktivitäten, z.B. für Tanz-, Yoga-, Gymnastikkurse der vhs Südlicher Landkreis Fürth. Dieser ist von außen separat zugänglich.

Die Asbachhalle verfügt über je eine Lüftungsanlage für die Halle und für die Umkleiden und Sanitärebereiche, die auch die Luft temperieren. Beheizt wird sie über zwei Wärmepumpen und für die Spitzenlastabdeckung einen Gas-Brennwertkessel, insgesamt 140kW Leistung sind hier abrufbar. Eine Photovoltaikanlage mit 514 Modulen auf ihrem 2.400 qm großen, extensiv begrünten Dach bringt 231 kWp Höchstleistung – 130 kWp davon gehen ins Netz – und dient auch der Direktversorgung der benachbarten Jahnhalle. Der Eigenbedarf der Hallen ist somit gedeckt, es gibt keinen Speicher vor Ort. Dieser kann im Bedarfsfall nachgerüstet werden.

Betreiber ist die EWERG e.G., was für die Stadt Oberasbach auf zwanzig Jahre eine Strompreisgarantie zu reduziertem Preis bedeutet. Vor der Halle gibt es 45 Stellplätze, davon fünf für Menschen mit Behinderung. Begrünte Außenanlagen mit Sitzgelegenheiten und Spiel- bzw. Fitnessgeräten laden zum Verweilen ein. Am Eröffnungstag war jedoch noch nicht alles fertiggestellt – aber mittlerweile laden die Sitzbänke im Freien mit Holzauflagen zum Verweilen ein, Bäume und Sträucher wurden gepflanzt, die Kletterpflanze für die grüne Fassade gesetzt. Die Mastleuchten in der Sportpassage sind montiert und auch die Spielstandsanzeige lässt nicht mehr lange auf sich warten. Bis zum Ende des Jahres sollte demnach final alles fertig sein. Wir freuen uns auf ein sportliches Jahr 2026 in unserer neuen Asbachhalle!



Foto: heinl-foto.de

Neukonzeption Schulzentrum Pestalozzi

Nach einem VGV-Verfahren für Planungsleistungen, d.h. einem Verfahren nach der Vergabeverordnung für öffentliche Aufträge, Ende des letzten Jahres gingen fünf Planungsbüros als „Sieger“ hervor. Die neue Mittagsbetreuung wie auch eine neue Grundschule sollen auf dem Gelände des Pestalozzi Schulzentrums realisiert werden. Schwinde Architekten aus München überzeugten und planen nun Mitti und Grundschule in zwei Bauabschnitten. Unterstützt werden sie bei der Statik vom Büro SchüßlerPlan. Das Ingenieurbüro Bautz aus Ansbach setzt Heizung/Lüftung und Sanitär um. Das Ingenieurbüro Meyer aus Regensburg übernimmt die Elektropfanung, und die Landschaftsarchitekten Adler & Olesch aus Nürnberg beplanen die Außenanlagen.

Im Laufe des Jahres wurde durch die fünf Büros ein überzeugender Entwurf ins Leben gerufen, der zwei Baukörper vorsieht. Im ersten Bauabschnitt soll die Mittagsbetreuung realisiert werden, im zweiten Bauabschnitt folgt die Grundschule. Sie wird im Südosten des Grundstücks platziert, wo sich aktuell der rote Platz und der Lehrerparkplatz befinden.

Die Fertigstellung der Mittagsbetreuung war bis zum Beginn des Schuljahres 2027/28 vorgesehen.



Aufgrund der aktuellen Haushaltslage der Stadt Oberasbach ist es jedoch aktuell nicht möglich, den Planungsbüros den Auftrag für die weitere Planungsbearbeitung zu erteilen. Aktuell ruhen die Planungen und werden bei besserer finanzieller Lage sofort wieder aufgenommen. Bauanträge – sowohl für die Mittagsbetreuung als auch für die Grundschule – wurden im

Visualisierung Mitti und Grundschule Schwinde Architekten



November abgegeben. Mit der Erteilung der Genehmigung wird Anfang des Jahres 2026 gerechnet. Um nach Vorlage der Baugenehmigung und vorangeschrittener Planung voll durchstarten zu können, sollen dennoch schon vorbereitende Maßnahmen getroffen werden, wie z. B. die notwendige Rodung der Bäume im Bereich des Baufeldes des ersten Bauabschnittes der Mittagsbetreuung.

Bauunterhalt / Gebäudemanagement

Allgemein

Abgesehen vom normalen ständigen Bauunterhalt der 29 einzelnen Gebäude, welcher sich aus Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten zusammensetzt, werden auch weitere Bauteile gepflegt, die einer ständigen Wartungs- und Prüfpflicht unterliegen. Die entsprechenden Wartungsverträge werden hierzu fortlaufend ergänzt.

Die Koordinierung, Planung und entsprechende Sicherheitsunterweisung der vier Hausmeister der beiden Mittelschulen und der fünf Reinigungskräfte für Rathaus, vhs, Kultur, Alte Post und Feuerwehr Oberasbach wird dabei ebenfalls regelmäßig angepasst.

Brandmeldeanlage Grundschule Altenberg

Nach Abschluss der Planungs- und Ausschreibungsphase wurde die Installation der Brandmeldeanlage sowie der Sicherheits- und Fluchtwegsbeleuchtung in den Sommerferien zum Teil umgesetzt. Dank Abstimmungen mit allen Beteiligten können die Arbeiten auch während des Schulbetriebs fortgeführt werden. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2026 geplant, da noch Abnahmen durch Sachverständige und das Landratsamt ausstehen. Die Grundschule Altenberg erhält somit eine direkt zur Feuerwehr geschaltete Brandmeldeanlage, wodurch bestehende Brandschutzmängel ausgeglichen und die Sicherheit von Schülern und Lehrern deutlich verbessert wird.

Geschlossenes Schulhaus Grundschule Altenberg

Trotz der angespannten Kostensituation konnte an der Grundschule Altenberg ein sicheres Schulhauskonzept erfolgreich umgesetzt werden. Im Zuge dessen wurden unter anderem die Brand- und Rauchschutztüren in Teilbereichen erneuert. Die Türen zur Aula, Turnhalle und zum Haupteingang wurden ausgetauscht; darüber hinaus erhielt der Verbindungsgang von der Turnhalle zum Hauptgebäude im Kellergeschoss eine neue Tür.

Alle Türen sind mit einem elektronischen Schließsystem ausgestattet. Im Eingangs- und Flurbereich wurde zusätzlich ein Videosystem installiert, das in Abstimmung mit dem Datenschutzbeauftragten implementiert wurde. Die neuen Türen verfügen außerdem über ein visuelles System zur Anzeige des Öffnungs- oder Verschlusszustands. Die Türen lassen sich nun zentral vom Rektorat aus sowie mobil durch die Hausmeister per Smartphone fernsteuern. Dadurch kann der Zutritt unbefugter Personen auf ein Minimum reduziert bzw. verhindert werden.

Im Rahmen der Arbeiten wurden zudem bauliche Mängel im Eingangsbereich beseitigt. Insbesondere wurde eine mangelhafte Abdichtung im Bereich der Glasfassade fachgerecht behoben.

Schallschutz Grundschule Pestalozzi

Im Jahr 2018 wurde eine raumakustische Untersuchung an der Grundschule Pestalozzi durchgeführt. Die Bewertung der akustischen Verhältnisse erfolgte auf Grundlage der DIN 18041. Die Untersuchung zeigte, dass die angestrebten raumakustischen Anforderungen in den Klassenzimmern im Obergeschoss der Schule, den Fluren sowie im Lehrerzimmer nicht vollständig erfüllt wurden.



Insbesondere in den Unterrichtsräumen führten zu hohe Nachhallzeiten und eine mangelhafte Schallabsorption zu einer erhöhten Lärmbelastung, was sowohl die Sprachverständlichkeit als auch die Konzentrationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte beeinträchtigte. Auch in den Fluren und im Lehrerzimmer wurde ein deutlicher Optimierungsbedarf festgestellt.

Im Zuge der weiteren Planung wurden entsprechende Anfragen gestellt und Angebote eingeholt. Im ersten Arbeitsschritt wurden ein Flur, ein Klassenzimmer sowie das Lehrerzimmer mit entsprechenden raumakustischen Maßnahmen ausgestattet und von den Nutzern als sehr zielführend empfunden. Somit wurden in einem zweiten Bauabschnitt in den Herbstferien sieben weitere Klassenzimmer und ein Flur des Obergeschosses ausgerüstet.

Die Lern- und Arbeitsbedingungen wurden mit dieser Maßnahme nachhaltig verbessert und entsprechen jetzt den Anforderungen der geltenden Norm.

Umbau Physikzimmer Mittelschule Pestalozzi

Die Mittelschule hatte in den letzten Jahren starken Zulauf und ist seit 2020 von 186 Schülern auf 260 Schülern im Oktober 2024 angewachsen. Im September 2025 stand fest, dass die Mittelschule zwei zusätzliche Klassen bilden muss und entsprechend anstatt 12 dann 14 Klassenzimmer benötigt.

Bisher wurde bereits ein Zimmer im Gebäude der Grundschule Pestalozzi für eine Klasse der Mittelschule reserviert. Da ein zweites Zimmer fehlte, musste nach einer schnell und günstig zu realisierenden Lösung gesucht werden. Bei einer gemeinsamen Besprechung und Besichtigung mit dem Rektor und des Schulaufwandträgers kam man überein, dass der Physikraum ohnehin kaum mehr genutzt werde.

Durch den Rückbau der fünf Versorgungssäulen für Wasser, Strom und Gas aus dem Fußboden sowie des Lehrertisches mit Gas-, Strom- und Wasseranschluss konnte der Raum relativ kostengünstig und kurzfristig zum Klassenzimmer umgebaut werden. Der Rückbau musste durch eine Fachfirma erledigt werden. Eine ähnliche Vorgehensweise hatte sich beim Rückbau des angrenzenden Physik-Vorbereitungsraum in das Lehrerseminar bewährt. Zusätzlich wurde ein Beamer installiert und die WLAN-Abdeckung zum Betrieb mobiler Endgeräte der digitalen Schulklasse erweitert. Die Auffrischung des Wandanstriches wurde durch das Haumeisterteam des Pestalozzi-Schulzentrums realisiert.

Wärmeschutzfolie Grundschule Altenberg und Grundschule Pestalozzi

Da vor allem in den beiden Grundschulen die Hitzebelastung unerträglich war, wurde im Frühjahr 2025 an den Glasfassaden und den Verglasungen in den Fluren der Obergeschosse eine Wärmeschutzfolie montiert. Zu hohe Temperaturen können gesundheitliche Beschwerden wie Kreislaufprobleme, Kopfschmerzen oder Müdigkeit verursachen. Wärmeschutzfolien sind eine einfache, kostengünstige und wirkungsvolle Maßnahme, um die Schulgebäude an den Klimawandel anzupassen, das Lernumfeld zu verbessern und gleichzeitig Energie zu sparen. Die Wärmeschutzfolie reflektiert einen großen Teil der Sonnenstrahlung bevor diese ins Innere kommt. Dadurch heizen sich die Gebäude weniger stark auf, was besonders in Zeiten zunehmender Hitzetage wichtig ist. Angenehmere Raumtemperaturen tragen direkt zur besseren Konzentration, zum Wohlbefinden und zur Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler bei.

Ertüchtigung Brandschutz und Fluchtwegsbeleuchtung Rathaus

Für das Rathaus Oberasbach sind die Planungsarbeiten der nachzurüstenden Brandmeldeanlage abgeschlossen. Mit der baulichen Umsetzung, hierzu zählt auch Erneuerung der Brand- und Rauchschutztüren sowie der Fluchtwegsbeleuchtung, soll im Laufe des Jahres 2026 begonnen werden.

Büroumbau Jugendhaus Oasis

Das Jugendhaus Oasis verzeichnete in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme an Aufgaben, Projekten und Besucherzahlen. Die räumlichen Gegebenheiten reichten nicht mehr aus, um allen Mitarbeitenden adäquate Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen.

Deshalb wurden im Rahmen eines Umbaus vier voll ausgestattete Büroarbeitsplätze geschaffen, die den heutigen Anforderungen an Bildschirmarbeit, Datenschutz und Zusammenarbeit entsprechen. Darüber hinaus war die Elektroinfrastruktur nicht ausreichend dimensioniert, um vier zusätzliche Arbeitsplätze sicher und zuverlässig zu versorgen. Im Zuge des Umbaus wurde die Elektroverteilung entsprechend erweitert. Auch hier frischte das Haumeisterteam des Pestalozzi-Schulzentrums die Wandanstriche auf.

Ein funktional gestaltetes Büro mit moderneren Arbeitsplätzen und angepasster Technik entstand und ermöglicht effizienteres Arbeiten, verbessert interne Abläufe und stärkt die Attraktivität des Jugendhauses. Der Umbau trägt entscheidend dazu bei, die gesetzlichen Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz zu erfüllen.

Übernahme der neuen Asbachhalle in den Bauunterhalt

Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Asbachhalle im September ging das Gebäude offiziell in den regulären Betrieb über. Die Asbachhalle als neues, kommunal genutztes Gebäude ging mit ihrer Inbetriebnahme in den baulichen Unterhalt und somit in die Verwaltung des Gebäudemanagement über. So kann ein sicherer, wirtschaftlicher und nachhaltiger Betrieb gewährleistet werden.

Aktion Saubere Landschaft - Oberasbach 2025

Das Engagement der Oberasbacher Bürgerinnen und Bürgern für saubere Wiesen, Wege und Grünflächen ist bewundernswert. Über 340



Die Karateka von Karate Shoshin Altenberg nahmen ebenso teil ...

Personen aller Altersgruppen haben am Samstag, dem 15. März, wieder in ganz Oberasbach Müll gesammelt. Allein an Restmüll sind fast 2,8 Tonnen zusammengekommen, die über den Bauhof entsorgt wurden.

Neben zahlreichen Gruppen, Vereinen und Parteien waren auch wieder viele Familien und Freundeskreise mit ihren Kindern im ehrenamtlichen Einsatz. Allein mit rund 100 Kindern, Eltern und Lehrkräften war die Grundschule Altenberg angemeldet. Zwei bis drei

Stunden haben die Freiwilligen in ganz Oberasbach bei kühlen Temperaturen fleißig gesammelt. Anschließend ging es in den Bauhof, wo bereits eine heiße Kartoffelsuppe und Getränke auf die Durchgefrorenen warteten. Die Kinder erhielten eine von Bürgermeisterin Birgit Huber unterschriebene Teilnahmeurkunde. Dann klang der Vormittag gemütlich bei guten Gesprächen aus.

So lobenswert der Einsatz der 340 Bürgerinnen und Bürger ist, umso rücksichtsloser ist das Verhalten derjenigen zu bewerten, die ihren Abfall unbedacht oder gar absichtlich in die freie Natur werfen. Wieder wurden insgesamt rund 10 Liter Motoröl gefunden und anschließend fachgerecht entsorgt. Die Vorstellung, welche Verseuchung im Boden entstünde, wenn dieses Altöl im Boden versickerte, lässt die Stadt verstärkt an die Mitbürger appellieren, diese Gefahrstoffe künftig am Wertstoffhof in Leichendorf abzugeben.

Darüber hinaus wurden wieder insgesamt 46 Autoreifen mit und ohne Felgen sowie eine Kfz-Batterie gesammelt und abtransportiert. Neben einem Kinderroller fanden die Freiwilligen u.a. eine Fahrradfelge oder gar eine Matratze. Wenn auch in diesem Jahr rund eine Tonne weniger Abfall in der Landschaft „entsorgt“ wurde, ist dennoch eine Zunahme an Zigarettenkippen, Flaschen und Scherben deutlich wahrzunehmen. Gerade die letztgenannten sind enorm gefährlich. Zigarettenreste und vor allem ihre Filter verrotten nur sehr langsam; erstere benötigen 10 bis 15 Jahre; letztere sogar zwischen 15 und mehr als 100 Jahre. Zudem gefährden die Rückstände wie Nikotin, Arsen, Blei, Chrom oder polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe das Grundwasser. Flaschen und Scherben hingegen bieten ein enormes Verletzungsrisiko - insbesondere für Kinder.



... wie die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach, ...



... Kolleginnen aus dem Rathaus und das BRK.



Zum Schluss gab es Urkunden für die Kinder.

Die Stadt Oberasbach dankt allen, die sich an dieser Aktion aktiv beteiligt haben und bittet alle, die Abfälle weggeworfen haben, das im kommenden Jahr zu unterlassen.

Tiefbauamt & Verkehrswesen (Abteilung V)

Bericht und Fotos: Marco Wolfstädter, Leitung

Tiefbau

Sportanlagen

Sportplätze

Der städtische Bauhof setzte, wie bereits in den vorangegangenen Jahren, in Zusammenarbeit mit Fachfirmen die Rasenspielfelder des E-, D- und des A-Platzes instand. So wurden auch im vergangenen Jahr an allen Plätzen sowohl die Torräume, als auch die Rasenspielfelder saniert. Des Weiteren wurden sämtliche städtische Plätze generalsaniert und im Jahr 2025 insgesamt viermal gedüngt, gelocht, gesandet und nachgesät.

Umwelt

Pflegemaßnahmen an den Renaturierungsflächen Sattlerwiese und Kreutleser Wiese

Die erste Pflegemaßnahme erfolgte auf den beiden renaturierten Flächen im Juli dieses Jahres. Die Arbeiten werden nach einem festgelegten Pflegeplan ausgeführt. Zum Beispiel werden die Flächen zum Schutz der Biodiversität nicht komplett gemäht, es verbleiben 10 bis 15 m breite Bereiche, die als Rückzugsgebiete für Kleinlebewesen und Insekten dienen und erst im Folgejahr versetzt gemäht werden. Die Mäharbeiten erfolgen im ersten Schnitt bis an den Bachbereich. Die Retentionsflächen und der Aufwuchs im Bachlauf wurden erst bei der zweiten Pflegemaßnahme im Oktober gemäht.

In den renaturierten Flächen enden einige Drainageausläufe aus den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen, die im Zuge der Pflege- und Kontrollarbeiten mit freigelegt werden, um einen reibungslosen Ablauf des Wassers zu gewährleisten. Die Mitarbeitenden des Bauhofes unterhalten die Fußwege und Sitzbänke. Die wöchentliche Kontrolle erfolgt durch das Tiefbauamt.



Waldausgleichsflächen der Stadt Oberasbach

Die aufgeforsteten Flächen werden mindestens einmal pro Jahr gemeinsam mit dem zuständigen Förster begutachtet, um notwendige Pflegemaßnahmen abzustimmen. Auf der Flurnummer 1053 entwickeln sich die jungen Bäume weiterhin sehr gut.

Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner

Auch in diesem Jahr wurde aus Umweltschutzgründen der Spritzmitteleinsatz gegen die Raupen des Eichenprozessionsspinners auf das Gebiet des Trimm-Dich-Pfades und der Waldfläche im Bereich des Spielplatzes Oberer Locher Weg begrenzt. Der Spritzmitteleinsatz erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Bauhof.

Im restlichen Stadtgebiet wurden vereinzelt auftretende Nester durch Bürgerinnen und Bürger gemeldet, die von den Mitarbeitenden des Bauhofs mit einem Klebemittel behandelt wurden. Erfreulicher Weise gab es in diesem Jahr keine weiteren Beschwerden über Beeinträchtigungen durch das Auftreten von Eichenprozessionsspinnern.



Straßenbau / Straßenbeleuchtung

Das Tiefbauamt hatte für das Jahr 2025 folgende Projekte geplant:

- Neubau der Jahnstraße West, inklusive der Errichtung zweier Bushaltestellen
- Großraumparkplatz an der Jahnstraße
- Sanierung der vorderen Hochstraße, inklusive barrierefreier Bushaltestelle
- Umbau der Brücke an der Steiner Straße
- Sanierung des Häsigweges

Aufgrund der Finanzsituation der Stadt Oberasbach konnte keines dieser Projekte gestartet werden, da keine Investitionen getätigt werden durften.

Ebenfalls mussten sämtliche Planungen für das Jahr 2026 unter dieser Voraussetzung in Gänze gestrichen werden und durften nicht geplant werden.

Dies waren folgende Projekte:

- Umbau Knotenpunkt Langenäckerstraße/Hainbergstraße
- Sanierung Hainbergstraße
- Sanierung Langenäckerstraße
- Sanierung Berg- und Talstraße
- Sanierung Adlerstraße

Wasserversorgung

Das Tiefbauamt hatte für das Jahr 2025 folgende Projekte geplant:

- Sanierung Trinkwasserleitung Tannenweg
- Sanierung Trinkwasserleitung Fichtenweg
- Sanierung Trinkwasserleitung Oberer Locher Weg
- Sanierung Trinkwasserleitung Ahornweg
- Sanierung Trinkwasserleitung Platanenweg

Aufgrund der Finanzsituation der Stadt Oberasbach konnte keines dieser Projekte gestartet werden, da keine Investitionen getätigt werden durften.

Ebenfalls mussten sämtliche Planungen für das Jahr 2026 unter dieser Voraussetzung in Gänze gestrichen werden und durften nicht geplant werden.

Dies waren folgende Projekte:

- Sanierung Trinkwasserleitung Hainbergstraße
- Sanierung Trinkwasserleitung Rabenweg
- Sanierung Trinkwasserleitung Sperlingweg
- Sanierung Trinkwasserleitung Amselweg
- Sanierung Trinkwasserleitung Meisenstraße
- Sanierung Trinkwasserleitung Spechtstraße
- Sanierung Trinkwasserleitung Habichtweg

Kanalisation

Untersuchungen des Kanalnetzes

Die Untersuchung des städtischen Kanalnetzes mittels Kanal-TV-Kamera wurde fortgeführt. Die Auswertung der Ergebnisse dient als Grundlage für die Ermittlung des Sanierungsbedarfs und zur Ausarbeitung und Weiterführung des Sanierungskonzeptes.



#

Sanierungsmaßnahmen am Kanalnetz

Das Sanierungskonzept der Stadt Oberasbach musste aufgrund der Finanzkrise der Stadt Oberasbach im Jahr 2025 temporär gestoppt werden. Für das Jahr 2026 hofft das Tiefbauamt auf eine Teilfortführung.

Sturzflut-Risikomanagement

Extremwetterlagen nehmen zu. Die langanhaltenden Hitze- und Trockenphasen der letzten Jahre und auch die große Anzahl der Unwetter – einhergehend mit heftigen Regenfällen und Überflutungen – sind Anzeichen des voranschreitenden Klimawandels. Niederschlagsereignisse, die lokal sehr begrenzt (kleinräumig) auftreten und in kurzer Zeit sehr große Niederschlagsmengen verursachen, werden als Starkregenereignisse bezeichnet. Sie treten unvermittelt auf, sind kaum vorherzusagen und können Sturzfluten verursachen. Sturzfluten stellen eine extreme Form des Hochwassers dar.

Das Tiefbauamt möchte die Gefahren durch Sturzflutereignisse ermitteln und Schutzmaßnahmen konzipieren. Grundlage ist der Leitfaden zur Aufstellung von Konzepten zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement. Aufgrund der Finanzkrise der Stadt Oberasbach konnte dieses Projekt im Jahr 2025 nicht gestartet werden.

Kinderspielplätze / Sportanlagen

Unterhaltsmaßnahmen der Spielplätze

Die Sicherheit spielender Kinder ist ein wichtiges Anliegen der Stadtverwaltung. Auch 2025 wurden die städtischen Spielplätze wöchentlich durch qualifizierte Mitarbeiter des Bauhofs kontrolliert und gewartet; sie führten auch die wöchentliche sicherheitstechnische Kontrolle durch.

Der Unterhalt der Spielplätze umfasst neben Kontrollen auch Sauberhaltung, Abfallbeseitigung und gärtnerische Arbeiten, wie regelmäßiges Mähen oder Grünanlagenpflege. Weiterhin umfasst er die ständige Ausführung von Kleinstreparaturen und größeren Instandsetzungsarbeiten zuzüglich der jährliche Sandreinigung aller Sandkästen und Sandspielflächen.

Spielplatz Bruckwiesenstraße

Das Tiefbauamt hatte für das Jahr 2025 die Neuerrichtung eines Spielplatzes in der Bruckwiesenstraße geplant. Aufgrund der Finanzsituation der Stadt Oberasbach konnte dieses Projekt leider nicht umgesetzt werden.

Verkehrswesen und Liegenschaften

Bericht: Alexandra Scharrer, Leitung Verkehrswesen und Liegenschaften

Straßenverkehrsbehörde

Zu den ständigen Aufgaben der örtlichen Straßenverkehrsbehörde zählen unter anderem der Erlass verkehrsrechtlicher Anordnungen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) sowie die Erlaubniserteilung von Sondernutzungen nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG), mit Ausnahme von Plakatierungen. 2025 wurden 192 temporäre verkehrsrechtliche Anordnungen ausgestellt (Stand: 4. November 2025).

Temporäre verkehrsrechtliche Anordnungen ordnen grundsätzlich die Durchführung von Maßnahmen zur Verkehrssicherung und -lenkung an. Die Anordnungen sind insbesondere bei Bauarbeiten im Straßenraum essentiell, da sie festlegen, wie der Verkehr (Kraftfahrzeug-, Fußgänger- und Fahrradverkehr) während der Baumaßnahme geregelt werden muss, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer stets zu gewährleisten. Bevor eine temporäre verkehrsrechtliche Anordnung erstellt wird, erfolgt in aller Regel eine Vor-Ort-Besichtigung der betroffenen Straße bzw. des betroffenen Gebiets. Ebenso findet im Vorfeld immer eine Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger statt. Im Anschluss daran wird die Sach- und Rechtslage anhand gesetzlicher, objektiver Kriterien bewertet und eine entsprechende Anordnung samt Verkehrszeichenplan und weiterer Auflagen, beispielsweise zur Absicherung des Baufeldes, erstellt. Innerhalb der Bauphase erfolgt mindestens eine Kontrolle durch die Straßenverkehrsbehörde, ob die erteilten Auflagen durch die Baufirma tatsächlich eingehalten werden.

Neben temporären verkehrsrechtlichen Anordnungen, ist die Straßenverkehrsbehörde auch zuständig für langfristige bzw. dauerhafte verkehrsrechtliche Anordnungen. Gegenstand können dabei alle amtlichen Verkehrszeichen der Straßenverkehrsordnung sein. Das Vorgehen für den Erlass einer langfristigen Anordnung ist dem Vorgehen bei einer temporären Anordnung sehr ähnlich. Vorab finden, je nach Komplexität des Sachverhalts, eine oder mehrere Ortsbegehungen, auch an verschiedenen Wochentagen und zu verschiedenen Uhrzeiten, statt. Nach einer ersten Einschätzung der Straßenverkehrsbehörde finden Gespräche mit dem Straßenbaulastträger statt, ebenso wird die Meinung der Polizei angehört sowie aktuelle Unfallstatistiken gesichtet. Unter Zugrundelegung des § 45 Abs. 9 StVO, wonach Verkehrszeichen nur dort anzuordnen sind, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Im Rahmen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes



wird anschließend geprüft, ob die Anordnung eines oder mehrerer Verkehrszeichen im konkreten Fall rechtmäßig ist oder nicht.

Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz ist Teil des Rechtsstaatsprinzips und ein Mittel der Abwägung der verschiedenen aufeinandertreffenden Interessen. Zunächst ist dabei der legitime Zweck einer Maßnahme herauszuarbeiten und die Frage zu stellen, ob die geplante Maßnahme auch geeignet ist, den legitimen Zweck zu erreichen. Im Anschluss ist die Erforderlichkeit einer verkehrsrechtlichen Anordnung zu beleuchten, die nur gegeben ist, wenn der verfolgte Zweck nicht auch durch ein milderes, aber gleich wirksames Mittel erreicht werden kann. Schließlich verlangt das Gebot der Angemessenheit, dass eine Maßnahme nicht außer Verhältnis zum verfolgten Zweck stehen darf, sodass eine Abwägung zwischen den verschiedenen Rechtsgütern, die von einer Maßnahme betroffen sind, stattfinden muss. Das Bundesverfassungsgericht verlangt hierbei in ständiger Rechtsprechung, dass ein angemessener Ausgleich zwischen dem Eingriffsgewicht der Regelung und dem verfolgten Zweck, also zwischen Einzel- und Allgemeininteresse, herzustellen ist.

Zusätzlich fand im Mai 2025 eine sog. „Große Verkehrsschau“ in Oberasbach statt, bei der neben Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Verkehrsbehörde der Stadt Oberasbach ebenso Vertreter der unteren Verkehrsbehörde des Landratsamtes, der Polizeiinspektion in Stein sowie des städtischen Tiefbauamtes teilnahmen. Im Fokus stand dabei der Kreuzungsbereich der Langenackerstraße/St.-Lorenz-Straße im Hinblick auf die Schulwegsicherheit der die Straße querenden Kinder. Aufgrund verschiedener herausgearbeiteter Gestaltungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Querungslage, stehen Tiefbauamt, Verkehrsbehörde und externe Planer aktuell in engem Austausch, um eine bestmögliche und an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Lösung schaffen zu können.

Der in der zweiten Jahreshälfte 2024 begonnene Breitbandausbau durch die Deutsche Telekom wurde im Jahr 2025 fortgeführt, sodass auch in diesem Jahr eine Vielzahl an verkehrsrechtlichen Anordnungen, Sondernutzungserlaubnissen und Aufgrabungen im öffentlichen Straßenraum hierfür erteilt und kontrolliert werden mussten.

Aufgrabungsgenehmigungen

Im Jahr 2025 wurden in Oberasbach 90 Aufgrabungsgenehmigungen erteilt (Stand 04.11.2025). Aufgrabungen, wie beispielsweise für den Breitbandausbau, sind ebenfalls genehmigungspflichtig. Die Genehmigung unter Auflagen erfolgt durch das Tiefbauamt, das auch die aufgegrabenen Flächen nach Fertigstellung der jeweiligen Baumaßnahme auf korrekte Wiederherstellung der Oberfläche kontrolliert. Bei Anträgen auf Erteilung einer Aufgrabungserlaubnis können verschiedenste Gründe zugrunde liegen, wie beispielsweise Wasserrohrbrüche, Störungsbeseitigungen jeglicher Art, Kanalanschlüsse, Sanierungsarbeiten oder Kabelanschlüsse.

Liegenschaftsverwaltung

Die Liegenschaftsverwaltung kümmert sich fortlaufend um den Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken: angefangen bei den erforderlichen Grunderwerbsverhandlungen über eine Vorstellung im nichtöffentlichen Teil des Stadtrates bzw. Bauausschusses bis zur Unterschrift der jeweiligen Urkunden beim Notar. Ebenso gehören die Vermietung und Verpachtung aller städtischen Liegenschaften sowie deren Bestandsdatenpflege zum Aufgabenbereich. Die Verwaltung erstellt für die städtischen Liegenschaften werden die jährlichen Betriebs- und Heizkostenabrechnungen, verrechnet Kosten wie bspw. Müllgebühren und Stromkosten weiter und trifft Vorbereitungen für die Grundsteuererklärung der Stadt.

2025 stand insbesondere das Erörtern von Möglichkeiten einer gewinnbringenden Veräußerung städtischer Grundstücke im Fokus. In diesem Rahmen fanden und finden auch 2026 Gespräche mit der WBG Zirndorf/Oberasbach GmbH Co. KG statt.

Bauhof

Bericht und Fotos: Thomas Bauer, Dieter Guse, Katja Brossart

Allgemeines

Aufgrund der angespannten Haushaltslage konnten im vergangenen Jahr nur wenige Neuanschaffungen getätigt werden, darunter eine neue Industriespülmaschine sowie ein Streugerät für den Winterdienst-Lkw.

Die hauseigene Kfz-Werkstatt übernahm sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten an den städtischen Fahrzeugen. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen sowie die saisonalen Reifenwechsel wurden termingerecht und in enger Abstimmung mit den Fachabteilungen durchgeführt. Dabei lag ein besonderes Augenmerk darauf, die Ausfallzeiten der Fahrzeuge so gering wie möglich zu halten.

Zu den weiteren Aufgaben des Bauhofs zählten Entsorgung von Sperrmüll an der Mittelschule Kreutles und im Jugendhaus, Abtransport von Rasenschnitt und Bauschutt sowie Unterstützung bei internen Umzügen im Rathaus.

Darüber hinaus fertigten die Mitarbeiter neue Brückengeländer an und tauschten marode Konstruktionen aus. Zudem richteten sie die Treppe an der Feuerwehr Oberasbach und des Hans-Reif-Sportzentrums instand.



Kontrollaufgaben

Die Verantwortlichkeiten des Bauhofs blieben unverändert – das Aufgabenspektrum ist jedoch vielseitig und erfordert eine ständige Anpassung an neue Gegebenheiten. Dazu zählen auch regelmäßige Kontrollen, etwa von Bäumen und Straßen. Alle Überprüfungen erfolgten in den vorgegebenen Intervallen und wurden sorgfältig dokumentiert.

Straßen- und Gehwegsanierungen

Im Jahr 2025 mussten im gesamten Stadtgebiet zahlreiche Verkehrsschilder und Straßenmarkierungen erneuert werden. In verschiedenen Ortsteilen Oberasbachs beseitigten die Bauhofmitarbeiter Schäden an Asphaltflächen auf Fahrbahnen und Gehwegen. Im Rahmen der laufenden Unterhaltsaufträge wurden zudem Pflasterbeläge auf Geh- und Radwegen instandgesetzt und Gefahrenstellen behoben.

Der städtische Bauhof ist – anders als viele vergleichbare Einrichtungen – auch für die Sanierung und den Neubau von Straßen und Gehwegen zuständig. Dafür steht eine Vielzahl spezieller Maschinen zur Verfügung. Zu den durchgeführten Maßnahmen zählten unter anderem:

- Sanierung von Schachtaufsätzen und Regeneinläufen im Ortsgebiet
- Neuer Asphaltbelag für den Verbindungsweg Albrecht-Dürer-Straße/Saalfelder Straße am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium



- Asphaltierung des Rad- und Fußwegs in der Adlerstraße und am Espan
- Herstellung einer Behelfsstraße an der Asbachhalle inklusive Markierung von Parkplätzen
- Neupflasterung der Terrassen des Kinderhorts im Kirchenweg
- Asphaltierung des Zugangs zum Pumptrack sowie Pflasterung einer Fläche für Tische und Bänke; Aufstellung der Möbel
- Neupflasterung des Gehwegs in der Rudolfstraße
- Aufbringung von Brechsand auf wassergebundenen Wegen im Altvatergebirgsweg

Wasserläufe / Biberdamm

Die Wasserläufe (Gewässer 3. Ordnung, Asbach, Entwässerungsgräben) wurden wöchentlich kontrolliert und die Ergebnisse protokolliert. Biberdämme wurden mindestens zweimal pro Woche entfernt. Zudem installierte der Bauhof eine sogenannte „Bibertäuschung“: Durch die Verrohrung einer Wasserumleitung – also das Umgeben der Leitung mit einem Schutzrohr – wird diese vor äußeren Einflüssen und den Zähnen der Biber geschützt.

Darüber hinaus reinigten die Mitarbeiter den Löschweiher in Rehdorf und entsorgten regelmäßig das Schwemmmaterial aus den Sandfängen.



Straßenentwässerung und -reinigung

Die Regeneinläufe wurden zweimal jährlich maschinell und manuell gereinigt sowie überprüft. Bei extremen Wetterlagen wie Sturm oder Starkregen war der Bauhof mehrfach im Einsatz, um entstandene Schäden umgehend zu beheben. Besonders aufwändig gestalteten sich die Pumparbeiten in der Fußgängerunterführung am Bahnhof Oberasbach, die fast einen gesamten Arbeitstag in Anspruch nahmen.

Die Müllsammlung und -entsorgung umfasste unter anderem:

- Bushaltestellen
- Grünanlagen
- Spielplätze
- Hundetoiletten
- Glascontainer
- Rad- und Fußwege

Aufgrund vermehrter wilder Schuttablagerungen – insbesondere in der Nähe der Glascontainer – stieg der Aufwand für die Beseitigung deutlich an.



Abwasserbeseitigung / Kanalunterhalt

Der Bauhof sorgte für den reibungslosen Betrieb des städtischen Kanalnetzes, der Abwasserhebwerke und der Regenrückhaltebecken. Regelmäßige Schachtkontrollen wurden nach Plan durchgeführt und dokumentiert. Einige der festgestellten Mängel konnten bereits im laufenden Jahr behoben werden, etwa durch Austausch von Schachtaufbauten im Fahrbahnbereich.

Das im Abwasserhebwerk anfallende Rechengut wurde entsorgt und zur Müllverbrennung nach Nürnberg transportiert. Bei Störungen in der Abwasserbeseitigung und Verkehrssicherung wurde der Bereitschaftsdienst mehrfach alarmiert.

Winterdienst

Die Winterdienst-Vorbereitungen begannen bereits Monate im Voraus: Einsatz- und Dienstpläne wurden angepasst, Fahrzeuge und Geräte gewartet sowie die Streumengen der Streugeräte überprüft. Zusätzliche Streugutbehälter wurden im Stadtgebiet aufgestellt und befüllt.

Von Montag bis Samstag (4.30 bis 20.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen (5.30 bis 20.00 Uhr) waren die Bauhofmitarbeiter wie in den Vorjahren im Winterdiensteinsatz.

Wasserversorgung

Nach der Behebung von Rohrbrüchen durch die Stadtwerke Zirndorf übernahm der Bauhof in der Regel den Fahrbahnverschluss und stellte die Deckschicht durch Asphaltierung wieder her. Betroffen waren 2025 unter anderem die Banater und die Sonnenberger Straße.

Zu den weiteren Aufgaben zählte die Pflege der städtischen Brunnenanlagen (Friedhof, Ortszentrum, Willy-Brandt-Platz, Wasserbecken am Friedhof etc.), einschließlich Betrieb, Instandhaltung und Reinigung.

Die Beregnungsanlagen der städtischen Sportplätze wurden überprüft und instandgehalten. Aufgrund der Frostgefahr wurden die Anlagen in den Wintermonaten entleert und im Frühjahr wieder befüllt.

Spielplätze

An Spielplätzen, Kindergärten, Schulen und Kinderhorten führten die Bauhofmitarbeiter wöchentlich die vorgeschriebenen Sicherheitskontrollen der Spielgeräte durch und dokumentierten diese. Die meisten Mängel wurden umgehend behoben. Die jährliche Hauptuntersuchung der Spielplätze erfolgte in Kooperation mit dem TÜV. Wie in den Vorjahren reinigte eine externe Firma den Sand in Spielplätzen, Schulen und Kindergärten.

Eine Besonderheit war in diesem Jahr der Ersatz von Spielgeräten auf dem Spielplatz Stadtwiesen: Die Mitarbeiter verarbeiteten Akazienholz gefällter Bäume und bauten die neuen Geräte ein.

Veranstaltungen

Für städtische Events, Schul- und Vereinsfeste (z. B. Stadtfest, Kirchweihen, Trempelmarkt, Weihnachtsmarkt) übernahm der Bauhof folgende Aufgaben:

- Aufstellung WC-Container / Geschirrmobil
- Verkehrssicherung / Beschilderungen
- diverse Transportarbeiten
- Auf- und Abbauarbeiten von Bühnen
- Absperren u.v.m.

Auf Anfrage des Kulturamts und der Volkshochschule plakatierte der Bauhof zudem Veranstaltungen im Stadtgebiet.

Der Bauhof organisierte die Zusammenstellung, Einweisung und Ausgabe des Geschirrmobils, übernahm die Rücknahme und Nachkontrolle der ausgeliehenen Waren und reinigte das Geschirr – eine zeitintensive Aufgabe. Für den Weihnachtsmarkt 2025 baute das Team vier Verkaufsbuden auf.

Ein besonderes Engagement zeigte der Bauhof bei der Halloween-Dekoration: Gemeinsam mit der Gärtnerei gestaltete das Team die Dekoration eigenständig und trug die anfallenden Kosten teilweise aus privaten Mitteln. Die Idee stammte von Herrn Brod Wolf, die Umsetzung erfolgte durch Herrn Yildirim und Frau Sättler.



Gärtnerei

Wie in jedem Jahr legte der Bauhof großen Wert auf die Gestaltung des jahreszeitlichen Schmucks und die Bepflanzung der städtischen Flächen. Dazu zählte auch die Osterdekoration des Brunnens.

Für bestimmte Aufgaben, wie Bankett-Mäharbeiten, das Häckseln von Schnittgut und Christbäumen sowie das Gießen von Bäumen und Neuanpflanzungen, arbeitete der Bauhof mit externen Fachfirmen zusammen. Dies gewährleistet eine effiziente und kostengünstige Leistungserbringung und stellt die notwendigen Fachkenntnisse und Ressourcen sicher.

Gemäß der Daueraufträgen wurden alle städtischen Grünflächen instandgehalten. Um Insekten und Bienen eine größere Nahrungsgrundlage zu bieten, erfolgte der erste vollständige Mäheinsatz erst im Juli. Die Pflege der städtischen Sportplätze wurde ebenfalls im Rahmen der Aufträge durchgeführt.

Gegen den Eichenprozessionsspinner kam in diesem Jahr nur in bestimmten Bereichen ein ökologisches Spritzmittel zum Einsatz. Die Nester wurden – anders als in den Vorjahren – ohne externe Unterstützung bekämpft. Zur Gewährleistung der Sicherheit im Stadtgebiet führte das Team zudem anspruchsvolle Baumfällarbeiten durch.

Friedhof

Auf dem städtischen Friedhof übernahm der Bauhof Bestattungen, Pflegearbeiten, Winterdienst, Gehwegreinigung und Gehölzpflege. Bei allen Aufgaben stand der würdevolle Umgang mit trauernden Angehörigen im Vordergrund.

Kämmerei / Haushalt (Abteilung II)

Bericht: Bernd Fürchtenicht, Leitung

Bilanz

Der Jahresabschluss für das Jahr 2023, dessen Bestandteil unter anderem die Bilanz ist, wurde am 29. September 2025 vom Stadtrat festgestellt.

Die Schlussbilanzsumme (zum 31.12.2023) wurde mit 135.483.045,28 € festgestellt.

Als stichtagsbezogene Gegenüberstellung des Vermögens (Aktiva) und der Mittelherkunft (Passiva) gibt die Bilanz einen Überblick über das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung.

Die Aktivseite splittet sich in Anlagevermögen, Umlaufvermögen und die aktive Rechnungsabgrenzung auf. Die Gesamtsumme des Anlagevermögens beläuft sich auf 116.695.738,45 Euro, wobei die bebauten Grundstücke der Stadt den größten Posten mit 41.851.265,03 Euro einnimmt. Hier sind u. a. das Rathaus, die Schulen, Kindergärten, Feuerwehrhäuser, der Bauhof, die Sporthallen und Sportplätze bilanziert. Neben den unbebauten Grundstücken haben die sogenannten Anlagen im Bau noch eine erwähnenswerte Dimension.

Hier sind zu dem Zeitpunkt u. a. noch die Errichtung einer Dreifach-Turnhalle zu finden.

Den zweitgrößten Posten bildet das Infrastrukturvermögen mit einem Wert von 41.250.585,75 Euro. Zum Infrastrukturvermögen gehören neben den Grundstücken für die Infrastruktur, das gesamte Wasserleitungsnetz und Abwassersystem, sowie sämtliche Straßen.

Im Umlaufvermögen wurden die liquiden Mittel mit ca. 15,555 Mio. Euro ausgewiesen.

Auf der Passivseite bildet das Eigenkapital mit einem Wert von 41.641.590,68 € den größten Bilanzposten. Unter Eigenkapital versteht man in der Bilanz die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen). Es handelt sich mithin also um eine Residualposition. Das Eigenkapital steht der Kommune zeitlich unbegrenzt zur Verfügung. Dabei ist es wichtig herauszustellen, dass das Eigenkapital der Kommune nicht in einer bestimmten Form vorliegt. Vielmehr ist der Gegenwert des Eigenkapitals aus Investitionen in der Vergangenheit entstanden.

Daneben sind auf der Aktivseite noch die eigenkapitalähnlichen Sonderposten und die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten zu finden. Danach folgen in der Bilanz die Verbindlichkeiten und die passive Rechnungsabgrenzung. Die Verbindlichkeiten für Investitionskredite beliefen sich dabei auf ca. 12,587 Mio. Euro. Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind die mehrjährigen Grabnutzungsrechte ausgewiesen, weil diese Einnahmen zwar vor dem Abschlussstichtag eingegangen sind, jedoch erst einen Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Wasserversorgung

Zum 01.01.2023 wurde die technische Betriebsführung der Wasserversorgung vertraglich an die neu gegründeten RangauWerke GmbH übertragen. Die kaufmännische Abwicklung erfolgt auch weiterhin im Rathaus.

In diesem Jahr wurden im gesamten Wasserversorgungsnetz der Stadt Oberasbach weitere 589 elektronische Wasserzähler, die mit einem Funkmodul ausgestattet sind, installiert. Insgesamt sind nun 4575 elektronische Wasserzähler eingebaut wurden.

Unter Berücksichtigung der bestehenden Eichfrist ist vorgesehen, dass bis Ende 2025 alle Wasserzähler gegen elektronische Wasserzähler ausgetauscht werden.



Neue Grundstücksanschlüsse:	19
Anlagenabgänge:	2
eingebaute Wasserzähler:	4808

Die Wasserversorgung verschickte im Rahmen der Jahresabrechnung 5021 Bescheide für Wasser- und Entwässerungsgebühren an die Abnehmer.

Wasserverkauf vom 01.10.2024 bis 30.09.2025 (ohne Bauwasser):	805.751 m ³
Wasserverkauf Vorjahr:	764.286 m ³
Schmutzwasser vom 01.10.2024 bis 30.09.2025:	695.785 m ³
Schmutzwasser Vorjahr:	678.878 m ³

Zur Deckung des Investitionsaufwandes für die Herstellung der Wasserversorgungsanlage der Stadt wurden 37 Beitragsbescheide mit einer Bruttosumme von 27.034,22 € erlassen.

Steuern

Grundsteuer

In den letzten 12 Monaten wurden insgesamt 769 **Grundsteuerbescheide** erlassen. Zum einen handelte es sich um Eigentümerwechsel, die vollzogen werden mussten und zum anderen um Neubau von mehreren Ein- und Mehrfamilienhäusern, für die neue Wohneinheiten angelegt werden mussten. Der mit Beschluss vom 23. September 2024 und Bekanntmachung 4. Oktober 2024 angepasste Hebesatz wurde im Rahmen der Jahresübernahme berücksichtigt. Ein gesonderter Bescheidlauf erfolgte hierzu nicht.

Derzeit sind in Oberasbach 131 Akten bzw. Lagen der **Grundsteuer A** (Landwirtschaftliche Grundstücke und Betriebe) sowie 7657 Akten bzw. Lagen und bei **Grundsteuer B** (Häuser, Wohnungen, Grundstücke, Garagen, usw.) zu führen und zu bearbeiten.

Gewerbsteuer

Bei den 769 **Gewerbsteuerbescheiden**, die während des Berichtszeitraumes erlassen wurden, handelte es sich überwiegend um Abrechnungen für zurückliegende Jahre, Berichtigungen z.B. aufgrund von Steuerprüfungen oder um Festsetzungen von Vorauszahlungen für das laufende und künftige Jahr. Zuzüglich wurden 297 Bescheide im Rahmen der Jahresübernahme von 2024 auf 2025 für die Festsetzung der Vorauszahlungen erlassen. Des Weiteren wurden 457 Bescheide zur Anpassung des Hebesatzes erstellt.

Insgesamt gibt es derzeit 730 „aktive“ Gewerbesteuerakten (GmbH, OHG, GbR, Einzelunternehmen usw.), die entsprechend der Gewerbesteuermessbescheide des Finanzamtes zu berichtigen und festzusetzen sind.

Hundesteuer

Zum 10. November 2025 sind aktuell 1017 Hunde in Oberasbach gemeldet. Es wurden bis dato insgesamt 232 **Hundesteuerbescheide** erstellt. Davon waren 100 Abmeldungen aufgrund Wegzuges des Hundehalters, Abgabe oder Tod des Hundes zu berücksichtigen. Bei den übrigen Bescheiden handelte es sich um Neuanmeldungen.

Beschaffungs- und Vergabewesen

Bericht: Stefanie Rupprecht, Beauftragte für Beschaffungs- und Vergabewesen

Allgemeines

Grundsätzlich werden in der Stadtverwaltung Waren und Produkte aus regionaler und möglichst ökologischer Produktion bevorzugt. Waren, die generell oder jahreszeitlich bedingt nur als Importware aus z. B. Entwicklungsländern zur Verfügung stehen, werden aus fairem Handel beschafft, sofern ein entsprechendes Angebot verfügbar ist.

Generell werden Liefer- und Dienstleistungen nachhaltig beschafft. Dies wird anhand von z.B. Zertifikaten, Siegeln, Mitgliedschaften im Multi-Stakeholder-Initiativen, Kombinationen hieraus oder vergleichbaren Erklärungen durch die Bieter kontrolliert.

Pakt zur nachhaltigen Beschaffung / Metropolregion Nürnberg

Die Stadt Oberasbach engagiert sich seit 2020 als eine von etwa 90 beteiligten Städten im Pakt zur nachhaltigen Beschaffung der Metropolregion Nürnberg. In den Vorjahren wurde sehr gute Platzierungen im Bereich der nachhaltigen Beschaffung erreicht.

Für das vergangene Jahr 2024 liegen allerdings noch keine Ergebnisse vor.

Nachhaltige Beschaffungen im Jahr 2025 (Auszug)

Durch die dringend notwendige Sanierung des Jugendhauses wurden auch für unsere Kolleginnen und Kollegen endlich drei neue und vollwertige Arbeitsplätze geschaffen. Hierzu wurden Tische, Stühle, Schränke und Regale vollständig und nachhaltig von einem regionalen Gebrauchsgüter-Unternehmen bezogen. Somit sind gebrauchte und gut erhaltene Möbel wieder zurück im Wirtschaftskreislauf. Auch preislich war dies eine enorme Ersparnis gegenüber dem Neukauf.



Weitere größere Beschaffungen wurden aufgrund der Haushaltslage nicht getätigt.

Nachhaltiges Büromaterial und Feuerwehrausrüstung

Unser nachhaltiges Büromaterial wird weiterhin durch ein in Nürnberg ansässiges Unternehmen CO2-neutral geliefert, ebenso unser Kopierpapier.



Das Hauptaugenmerk lag 2025 auf Beschaffungen bzw. den Austausch veralteter Gegenstände bei der Feuerwehr wie Schläuche, Lizenzverlängerungen für Funk und Software, Serviceverträgen, Schutzausrüstung und Zubehör, Pumpengetriebe, Wassersauger etc., damit die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr jederzeit zuverlässig Einsätze fahren können und ebenso gesund wieder nach Hause kommen.

S. Rupprecht mit nachhaltigem Büromaterial

Schulungsreihe zur Beschaffung nachhaltiger Baumaterialien

Ebenso standen für 2025 die Überwachung laufender Verträge, Jahresgespräche mit Rahmenvertragspartnern sowie die Vorbereitung der Schulungsreihe mit dem Landratsamt Fürth zur Beschaffung nachhaltiger Baumaterialien auf dem Plan.

Diese Schulungsreihe wurde vom LRA Fürth in Zusammenarbeit mit mehreren Kommunen, u.a. auch Oberasbach, ins Leben gerufen und umfasst mehrere kostenfreie Online-Meetings mit Rechtsanwälten und Spezialisten im Baubereich. Hier werden nach und nach (2025-2026) unsere Mitarbeiter geschult und für nachhaltige Baumaterialien sensibilisiert.

Wir sind auf dem besten Weg, für unsere Stadtverwaltung immer mehr Liefer- und Dienstleistungen ebenso wie Baumaterialien nachhaltig, umweltbewusst und/oder sozialverträglich zu beschaffen und unsere Mitarbeiter mit jährlichen Schulungsangeboten hierauf vorzubereiten.

Vor allem jetzt - in einer schwierigen Haushaltslage - stehen noch viele Herausforderungen an, die wir gemeinsam meistern werden.

Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth

Bericht & Fotos: Renate Schwarz

Das Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück. Unter dem Motto „Beratung, Begegnung, Beteiligung“ konnten zahlreiche Angebote und Projekte umgesetzt werden, die das soziale Miteinander in Oberasbach stärken und Einsamkeit im Alter vorbeugen.

10 Jahre Quartiersmanagement Oberasbach

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war das zehnjährige Jubiläum des Quartiersmanagements Oberasbach, das im Juli 2025 gefeiert wurde. Im Rahmen eines kleinen, aber sehr stimmungsvollen Festes blickten Gäste, Engagierte und Kooperationspartnerinnen und -partner gemeinsam auf eine erfolgreiche Entwicklung zurück. Das Jubiläum stand im Zeichen von Dankbarkeit und Gemeinschaft. Es machte deutlich, wie wichtig das Quartiersmanagement als verlässlicher Ansprechpartner, Impulsgeber und Netzwerker für Seniorinnen und Senioren, Angehörige und Engagierte in Oberasbach geworden ist.

Die enge und vertrauensvolle Kooperation mit der Stadt Oberasbach ist dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor. Im Zusammenwirken von Stadtverwaltung, Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern gelingen zahlreiche Angebote, Projekte und Veranstaltungen im Quartier.

Ein wichtiger Baustein für die gesamte Quartiersarbeit ist das ehrenamtliche Engagement. Viele Angebote – vom Frühstück über das Repair-Café bis hin zum Verschenk-Häusle – leben vom Einsatz freiwillig Engagierter, die ihre Zeit, Ideen und Herzenswärme einbringen. Sie sind das Rückgrat einer lebendigen Quartiersgemeinschaft.

Informieren, Unterstützen, Begleiten

Ein zentraler Bestandteil der Quartiersarbeit ist die individuelle Beratung. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren, Angehörige und Interessierte nutzten 2025 das Angebot, sich zu seniorenrelevanten Themen zu informieren und Unterstützung in unterschiedlichen Lebenslagen zu erhalten.

Die Beratung umfasste unter anderem:

- Informationen zu Demenz und bestehenden Unterstützungsangeboten,
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung,



V.l.n.r.: Dorothea Eichhorn, Leitung Diakonische Sozialarbeit; Erste Bürgermeisterin Birgit Huber; Stephan Butt, Diakonievorstand; Renate Schwarz, Leitung des Quartiersmanagements; Norbert Schwarz, Ehemann; Franz X. Forman, stellvertretender Landrat

- Fragen zur Pflegebedürftigkeit und zur Versorgungsstruktur in Oberasbach und Umgebung,
- psychosoziale Begleitung von pflegenden Angehörigen,
- sowie die Vermittlung und Begleitung ehrenamtlichen Engagements.

Das Quartiersmanagement versteht sich dabei als niedrigschwellige Anlaufstelle, die Orientierung bietet, vernetzt und auf Wunsch an spezialisierte Fachstellen weitervermittelt. Ziel ist es, Menschen in belastenden Situationen zu entlasten und gemeinsam Wege für ein selbstbestimmtes, würdevolles Leben im Alter zu finden.

Begegnung und Gemeinschaft im Treffpunkt

Der Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren hat sich im Laufe der Jahre zu einem festen Ankerpunkt in der Stadt Oberasbach entwickelt. Hier finden regelmäßig Veranstaltungen statt, die Geselligkeit, Freude und Bewegung fördern. Wöchentliche und monatliche Angebote wie das Frühstück, der Suppenzauber, Bingo, Quiz & Co., das gemeinsame Singen oder die beliebten Bewegungsrunden laden zum Mitmachen ein und schaffen Raum für Austausch und Zusammenhalt.

Darüber hinaus entstanden viele gemeinschaftsstiftende Projekte, die das soziale Engagement im Quartier sichtbar machen:

- Stricken für caritative Zwecke – kreative Hände schaffen Gutes.
- Kaffeekörbchen die Besuchszeit für Oberasbacher Seniorinnen und Senioren fördern nachhaltiges Handeln und nachbarschaftlichen Austausch.
- Das Handy-ABC unterstützt ältere Menschen im sicheren Umgang mit digitalen Geräten.
- Die Taschengeldbörse bringt Jung und Alt zusammen und stärkt gegenseitige Hilfe im Alltag.
- Das Ratschbänkla lädt zum Verweilen und Reden ein.
- Das Verschenk-Häusle fördert nachhaltiges Handeln und nachbarschaftlichen Austausch.



Ein besonderes Highlight war erneut der Weihnachtswunschbaum, über den rund 250 Geschenke an Seniorinnen und Senioren – vor allem in Pflegeeinrichtungen – überreicht werden konnten. Eine Aktion, die zeigt, wie stark das Miteinander in Oberasbach gelebt wird.

Besonders beliebt sind die Rikscha Fahrten, die Seniorinnen und Senioren unvergessliche Erlebnisse und kleine Abenteuer in der Natur ermöglichen. Damit

schenken sie nicht nur Mobilität, sondern auch wertvolle Lebensfreude und Teilhabe am sozialen Leben.



Oberasbach auf dem Weg zur demenzfreundlichen Kommune

Ein bedeutender Schwerpunkt der Arbeit 2025 war die Weiterentwicklung Oberasbachs hin zu einer demenzfreundlichen Kommune. Ziel ist es, Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubinden und Teilhabe selbstverständlich zu machen.



In Kooperation mit der Alzheimergesellschaft Bayern wurde erfolgreich eine achttellige Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ angeboten. Diese richtete sich an Angehörige von Menschen mit Demenz und vermittelte praxisnahes Wissen, Verständnis und Unterstützung für den Pflegealltag.

Darüber hinaus wurde mit dem Tanzcafé, einer neuen Veranstaltung in Kooperation mit der örtlichen Tanzschule, ein Ort geschaffen, an dem Bewegung, Musik und Lebensfreude miteinander verbunden werden – of-

fen für alle, besonders auch für Menschen mit demenziellen Einschränkungen.

Grundsätzlich gilt: Bei allen Angeboten des Quartiersmanagements sind Menschen mit Demenz herzlich willkommen. Diese Haltung prägt das gesamte Tun – von Bewegungsangeboten über kreative Treffen bis hin zu gemeinschaftlichen Aktionen. Der rege Austausch mit der Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz in Oberasbach ist ein weiterer wichtiger Baustein. Gemeinsame Aktivitäten, Begegnungen und Gespräche fördern gegenseitiges Verständnis und Verbundenheit.

Zur Aktivierung im häuslichen Umfeld werden weiterhin die so genannten Aktivierungsboxen verliehen. Die thematisch gestalteten Kisten bieten Anregungen zur Beschäftigung und fördern Erinnerungen, Kommunikation und Lebensfreude im Alltag von Menschen mit Demenz.

Innovation und Digitalisierung – „Vom Sofa aus in die Welt“

Ein besonderes neues Angebot konnte 2025 im Rahmen der Quartiersarbeit durch eine Förderung der Kommunalen Allianz realisiert werden: „Vom Sofa aus in die Welt“.

In Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern der Taschengeldbörse wurde ein innovatives Projekt mit Virtual-Reality-Brillen (VR) gestartet. Seniorinnen und Senioren können damit virtuelle Reisen unternehmen – ganz bequem vom Treffpunkt oder sogar vom häuslichen Sessel aus.



Ob ein Spazier-



gang am Meer, ein Besuch in den Alpen oder ein Rundgang durch bekannte Städte – die virtuellen Erlebnisse ermöglichen emotionale Erinnerungen, fördern Gesprächsanlässe und schaffen Verbindung zwischen den Generationen.

Das Projekt fand große Resonanz, auch über Oberasbach hinaus: Der Bayerische Rundfunk berichtete in einer kurzen Reportage über dieses besondere Beispiel gelungener digitaler Teilhabe.



Vernetzung und Kooperation

Das Quartiersmanagement war 2025 in zahlreichen Arbeitskreisen und Netzwerken aktiv, um die Lebensqualität älterer Menschen nachhaltig zu verbessern. Dazu zählen unter anderem:

- der Arbeitskreis „Gesundes Altern und lebenswertes Lebensende“,
- die Pflege- und Betreuungsstruktur im Landkreis,
- der Austausch mit anderen Quartiersprojekten,
- die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz,
- die Beteiligung an der Umfrage „Wohnen im Alter“,
- sowie das Projekt „Hallo Seele“, das seelische Gesundheit in den Mittelpunkt stellt.

Neue Impulse und Angebote

Im Jahr 2025 konnten auch neue Angebote erfolgreich gestartet werden: Das Rollator-Training trägt zur Sicherheit und Mobilität im Alltag bei, während die Gedächtnisrunde dazu einlädt, geistig fit zu bleiben und spielerisch das Gedächtnis zu trainieren. Beide Formate wurden sehr positiv aufgenommen und sollen auch im kommenden Jahr fortgeführt werden.

Beim „Tag der Nachbarn“ wurde einmal mehr deutlich, wie stark die Gemeinschaft in Oberasbach ist. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen zusammen, um gemeinsam zu feiern, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen – ganz im Sinne des Quartiersgedankens.

Das Jahr 2025 stand also im Zeichen von gelebter Nachbarschaft, gegenseitiger Unterstützung, Innovation und einem offenen Ohr füreinander. Das Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth hat mit seinen vielfältigen Aktivitäten dazu beigetragen, dass Menschen jeden Alters Gemeinschaft erleben, sich einbringen und Unterstützung finden können. Das Ziel für die kommenden Jahre bleibt klar: Einsamkeit vorbeugen, Gemeinschaft fördern und das Miteinander in Oberasbach weiter stärken – für alle Generationen,



Kinderbetreuung und Schulen

Bericht: Heidi Popp, Hauptverwaltung

Schülerzahlen für das Schuljahr 2025/2026 (Stand: Oktober 2025)

Grundschulen

Grundschule Oberasbach-Altenberg

Kirchenweg 47, 90522 Oberasbach 341 Schüler (Vorjahr 333 Schüler)

Pestalozzischule (Grundschule)

Schulstr. 2, 90522 Oberasbach 390 Schüler (Vorjahr 383 Schüler)

Grundschulen gesamt 731 Schüler (Vorjahr 716 Schüler)

Pestalozzi-Mittelschule

Schulstr. 2, 90522 Oberasbach 289 Schüler (Vorjahr 260 Schüler)

Insgesamt: 1020 Schüler (Vorjahr 976 Schüler)

Schülerbetreuung

Die Anzahl der Betreuungsplätze für **Grundschulkinder** nach Schulschluss in beiden **Mittagsbetreuungen** liegt bei 196 Plätzen (Vorjahr 193). Seit vergangenen Jahr besteht für die Altenberger Mittagsbetreuung eine zusätzliche Betreuung bis 16:00 Uhr. Diese wurde in diesem Schuljahr von einer Gruppe auf zwei Gruppen aufgestockt.

Der „Hort am Asbachgrund“ bietet weiterhin 180 Plätze an.

Wir bieten für den gesamten Grundschulbereich (1. bis 4. Klassen) für **68 Prozent aller Grundschüler** eine Betreuung nach Schulschluss an.

Derzeit belegte Plätze in Oberasbacher Kindertagesstätten (Stand: Oktober 2025)

Städt. Kinderhort Oberasbach: 178 Plätze, davon 1 integrativ (Vorjahr 177)

AWO Kinderhort: 125 Plätze

Kindertagesstätten gesamt: 303 Plätze (Vorjahr 302)

Mittagsbetreuung Kreutles: 97 Plätze

Mittagsbetreuung Altenberg: 99 Plätze

Mittagsbetreuungen gesamt: 196 Plätze (Vorjahr 193)

Betreuung Schulkinder insgesamt: 499 Plätze (Vorjahr 494)



Kinderbetreuung

Kindergärten

Kindergarten im Storchennest	46 Plätze	(3 integrativ)
Kindergarten Champini	62 Plätze	
Evang. Kindergarten St. Lorenz, Kirchenplatz	21 Plätze	
Evang. Kindergarten St. Lorenz, Banater Str.	50 Plätze	
Kath. Kindergarten St. Johannes	99 Plätze	
AWO Kindergarten Kulmbacher Str.	56 Plätze	
Evang. Kindergarten St. Stephanus	100 Plätze	(2 integrativ)
Evang. Kindergarten Regenbogen	46 Plätze	(2 integrativ)
Evang. Kindergarten St. Markus	50 Plätze	
AWO Kindertagesstätte Oberasbacher Str.	25 Plätze	
Kindergartenplätze insgesamt:	555 Plätze	(Vorjahr 587)

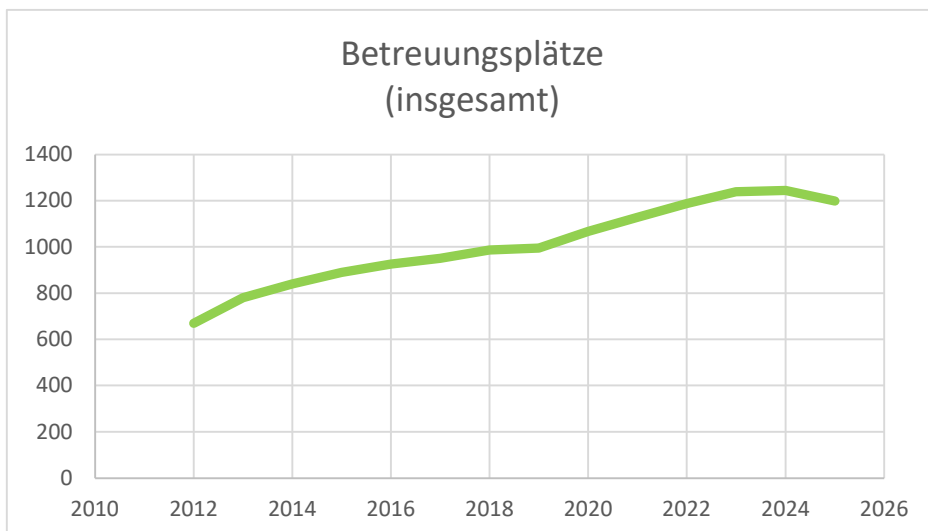
Kinderkrippen

Krippe Champini	29 Plätze	
Kinderkrippe Storchennest	24 Plätze	
Evang. Kinderkrippe St. Markus	18 Plätze	
AWO Kinderkrippe	32 Plätze	
Kath. Kinderkrippe St. Johannes	22 Plätze	
Kinderkrippe Pustebume	19 Plätze	
Krippenplätze insgesamt:	144 Plätze	(Vorjahr 165)

Belegte Betreuungsplätze insgesamt: 1.245 Plätze (Vorjahr 1.239)

Entwicklung der belegten Betreuungsplätze

2025:	1198 Plätze
2024:	1245 Plätze
2023:	1239 Plätze
2022:	1187 Plätze
2021:	1127 Plätze
2020:	1066 Plätze
2019:	994 Plätze
2018:	987 Plätze
2017:	951 Plätze
2016:	925 Plätze
2015:	890 Plätze
2014:	840 Plätze
2013:	780 Plätze
2012:	670 Plätze



Kinderhort am Asbachgrund

Bericht und Fotos: Stefan Schroll, Hortleitung



Der Kinderhort am Asbachgrund ist eine familienergänzende Tageseinrichtung zur Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder, deren Entwicklung u.a. zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit unterstützt wird. Der Hort bietet (befristet) 180 Plätze für Schüler aus allen Oberasbacher Grundschulen von der ersten bis zur vierten Klasse. Durch die hohe Kinderzahl ist es weiterhin notwendig – zusätzlich zum Hortgebäude - zwei Räume in der Mittelschule für den Hort zu belegen.

Derzeit sind zwölf Erzieherinnen und Erzieher, vier Kinderpflegerinnen, ein Berufspraktikant, eine Köchin und unsere „Küchenfee“ im Kinderhort beschäftigt. Unsere jährlichen Konzeptionstage haben wir dieses Jahr für die Entwicklung unseres „Roten Fadens für Eltern“ genutzt. Für einen weiteren Teamfortbildungstag sind wir nach Amberg in die „Pixelwerkstatt“ gefahren. Dort haben wir neue Methoden für die Medienarbeit mit Kindern kennengelernt.

Während der Schulferien hat der Hort sein eigenes, bei den Kindern äußerst beliebtes Ferienprogramm angeboten. Hierbei berücksichtigten wir die Vorschläge und Bedürfnisse der Kinder. Dieses Jahr gab es neben einer Hortfreizeit Highlights wie das Legoland und den Wildpark Schloss Tambach.

Die Hortfreizeit führte uns mit dem Fahrrad nach Fiegenstall in ein Selbstversorgerhaus. Neben abenteuerlichen Radtouren, wilden Fahrten auf der Sommerrodelbahn und Baden im Brombachsee standen vor allem der Spaß und die freie Zeit im Mittelpunkt.





Das von den Hortkindern gewählte Hortparlament, bestehend aus zwei Kindern pro Bereich, durfte als erste „Amtshandlung“ entscheiden, wohin unsere Spende aus dem diesjährigen „Trödeln für den guten Zweck“ gehen soll. Die Mehrheit entschied sich für die Kinderklinik in Fürth. Insgesamt kamen 500 € zusammen! Vielen Dank an alle Standbetreiberinnen und -betreiber sowie an alle Trödlerinnen und Trödler.

Trotz der städtischen Sparmaßnahmen haben wir es geschafft auch 2025 ein

Sommerfest auf die Beine zu stellen. Etwas abgespeckt, aber mit viel Engagement war dieser Tag wieder ein voller Erfolg.

Das Adventsfeierfeuerfest im Dezember 2024 war trotz starkem Wind und Regen gut besucht. Im Jahr 2025 fand das Fest am Freitag, 5. Dezember statt.



Darüber hinaus nahm der Hort 2024 mit eigenem Stand am Oberasbacher Weihnachtsmarkt teil. Das Hortteam verkaufte Baguettes und boten eine Bastelstation für Kinder an. Im Jahr 2025 übernahm der Hortbeirat diese Aufgabe. uns. Neben Käsespätzle und Apfelpunsch warteten dort die hervorragenden, selbstgemachten Lebkuchen unserer Köchin auf alle Besucherinnen und Besucher. An dieser Stelle vielen Dank an unsere Hortbeiräte für ihren Einsatz. Das ist nicht selbstverständlich.



Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Deshalb bieten wir auch immer wieder gerne Gespräche mit den Erziehungsberechtigten an. Weiterhin finden regelmäßig Hortbeiratssitzungen statt, um mit den gewählten Elternvertreterinnen und -vertretern pädagogische und organisatorische Belange zu diskutieren bzw. zu klären.

Die Zusammenarbeit mit allen Oberasbacher Grundschulen verläuft positiv. Des Weiteren bestehen Kontakte zu anderen Einrichtungen und Institutionen wie Kinderkrippe, Mittagsbetreuungen, Horte, Kindergärten, Erziehungsberatungsstelle, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinderpsychologen, Jugendamt, Fachberatung etc.



Der Kinderhort am Asbachgrund ist auch auf Instagram aktiv. Hier posten wir regelmäßig Bilder und Informationen rund um den Hortalltag. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dort besuchen.

@KINDERHORT_AM_ASACHGRUND

Zum Schluss möchte ich noch auf anstehende Termine aufmerksam machen:

- 05.12.25 Adventsfeierfeuerfest 2025 17:00 Uhr
- 17.01.26 Tag der offenen Tür, für interessierte neue Hortfamilien
- 24.04.26 Hortfest für jetzige Hortfamilien und weitere Gäste
- 12.06.26 Trödelmarkt „Trödeln für den guten Zweck“
- 04.12.26 Adventsfeierfeuerfest 2026

Kindertagesstätte Storchennest

Bericht: Claudia Jackson-Trapp, Leitung

Die integrative Kita Storchennest betreut derzeit 72 Kinder. Unsere Einrichtung besteht aus jeweils zwei Krippen und zwei Kindergartengruppen. Als integrative Einrichtung möchten wir Barrieren, die die Teilhabe von Kindern mit Beeinträchtigung erschweren durchbrechen. „Jedes Kind ist anders, darin sind sich alle gleich“ (Regel G.).

Wir sehen alle Kinder als eigenständig und kompetent handelnde, führende und denkende individuelle Persönlichkeiten. Wir lernen voneinander, aber vor allem miteinander. Wir als pädagogisches Team unterstützen die Kinder und geben ihnen Raum für Partizipation, Teilhabe und Mitgestaltung. Das bedürfnisorientierte Arbeiten ist uns eine Herzensangelegenheit und das möchten wir den Kindern in all ihren Lernerfahrungen und Entwicklungsschritten bieten. Daher orientiert sich unsere Projektauswahl ebenfalls an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder.

Personell fanden im vergangenen Jahr kleine Veränderungen statt: Im Laufe des Jahres kamen Sabrina Brodwolf und Janett Behrens aus der Elternzeit zurück. Zudem freuen wir uns, dass Selvette Hoti noch ein weiteres Jahr in der Krippe tätig ist. Seit November verstärkt außerdem Kübra Celik diesen Bereich. Insgesamt beschäftigen wir zurzeit eine Fachkraft für Kleinkindpädagogik, fünf Erzieherinnen und Erzieher, eine Sozialpädagogin, sieben Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger, eine Heilpädagogin und eine Hauswirtschafterin in unserer Kita. Aufgrund unseres integrativen Konzeptes ist zusätzlich eine Integrationshelferin bei uns tätig.

Nachdem wir das Jahr 2025 erfolgreich mit unserem Tag der offenen Tür gestartet hatten, war das Frühjahr geprägt von Projekten zum Thema Bauernhof, Eule, Igel, Farben und Wasser. Bei gemeinsamen Aktivitäten haben wir unsere Kinder - orientiert an ihren Interessen - gefördert und begleitet.

Unsere „Entdecker“, d.h. unsere Vorschulkinder, waren mit Begeisterung beim „Trau-Dich-Kurs“ dabei. Sie beendeten das Kitajahr mit einer Vorschulübernachtung und dem symbolischen „Rauswurf aus der Kita“.

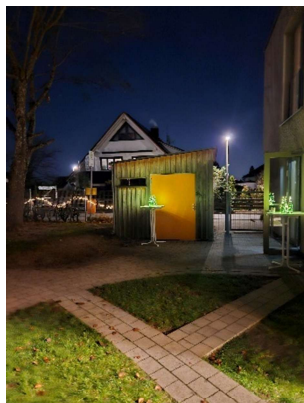
Auch dieses Jahr durften wir uns über Unterstützung des Elternbeirates im Rahmen einer Tombola freuen. Für unser Sommerfest wurden fleißig Spenden akquiriert, um diese in Form einer Tombola zu verkaufen. Der erzielte Gewinn wird in einen Ausflug investiert auf den sich die gesamte Kita freut.

Nach den Sommerferien starteten wir wie gewohnt die Eingewöhnungen und Elternabenden. Als erste Elternaktion fand im Oktober das „Laternenbasteln“ statt, das die Vorfreude auf die Sankt Martins-Feier anfachte. Der Streifzug am 11. November durch Rehdorf endete in einem Abend in unserem geschmückten Garten.

Für das leibliche Wohl sorgte der Elternbeirat. Wir danken allen Eltern für die tolle und wertschätzende Zusammenarbeit.

Unser Dankeschön gilt ebenfalls an die Stadt Oberasbach, welche uns mit viel Unterstützung, Wertschätzung und „offenen Ohren“ durch das Jahr begleitete.

Zum Abschluss möchten wir noch auf unseren Tag der offenen Tür aufmerksam machen. Dieser findet am 23. Januar 2026 von 15.00 bis 18.00 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns auf alle interessierten Eltern.



Städtische Jugendarbeit

Jugend-, Kultur- und Freizeithaus OASIS

Bericht: Tilman Brunke



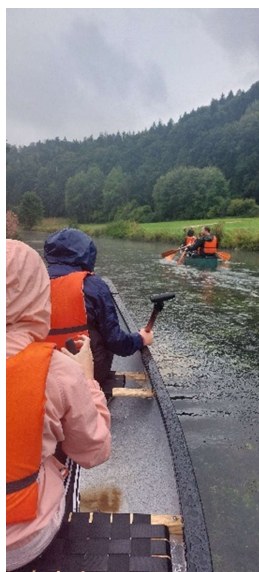
Schülercafé

Das Schülercafé verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr erneut einen deutlichen Anstieg der Besucherinnen und Besucher. Es erfüllt eine bedeutsame Rolle als verlängerter sozialer Begegnungsraum der Schule und trägt in hohem Maße zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls innerhalb der Schülerschaft bei. Immer mehr Schülerinnen und Schüler nutzen den Raum nicht nur zur konzentrierten Erledigung ihrer Hausaufgaben, sondern auch als verlässlichen Treffpunkt, um den Nachmittag gemeinsam zu gestalten. Damit haben sich das Schülercafé und der offene Treff als zentrale Orte etabliert, an denen Lern- und Freizeitangebote gleichermaßen Platz finden. Zudem beobachten wir, dass das Jugendhaus von vielen Eltern zunehmend als verlässlicher und sicherer Aufenthaltsort nach der Schule wahrgenommen wird – eine Rückmeldung, die wir regelmäßig beim Abholen der Jugendlichen erhalten und die zugleich zeigt, dass das frühere, negative Stigma des Hauses mittlerweile spürbar und nachhaltig überwunden wird. Mit der wachsenden Nachfrage steigen zugleich die Anforderungen an das gastronomische Angebot. Der anhaltend hohe Zuspruch zeigt deutlich, dass das Schülercafé längst über die Funktion einer reinen Essensausgabe hinausgeht.



Sommerferienprogramm

Auch das Sommerferienprogramm stellte erneut einen zentralen Höhepunkt im Jahresverlauf dar. Trotz Sparmaßnahmen erreichten wir ähnlich gute Zahlen wie in den letzten Jahren, mit insgesamt Anmeldungen von 292 Teilnehmende Kinder und Jugendliche auf 1181 Programmplätze. Die zahlreichen Angebote im Rahmen der Qualifikationen des Jugendhaus Personals ermöglichten es - annähernd auf Vorjahrsniveau - einen abwechslungsreichen Mix aus kulturellen Aktivitäten, kreativen Workshops und erlebnisorientierten Ausflügen bereitzustellen,



auch wenn wir auf extern geleitete Kreativangebote, spektakuläre Angebote wie Tauchen, Parkour und Freerunning oder Übernachtungen in Freizeitparks verzichten mussten und uns weitgehend auf unsere eigenen Kompetenzen und zeitlichen Ressourcen verlassen mussten. Die Vielfalt des Programms eröffnete den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihren individuellen Interessen nachzugehen, neue Kompetenzen zu erwerben und bereichernde Erfahrungen zu sammeln. Bedauerlicherweise war es uns aufgrund fehlender Möglichkeiten zur Subventionierung nicht immer möglich, die



Preise weiterhin so zu gestalten, dass sie für sozial schwächere sowie kinderreiche Familien in gleicher Weise zugänglich bleiben.



Jugendaustausch

Ebenfalls hervorzuheben ist der internationale Jugendaustausch in Italien, der den beteiligten Jugendlichen wie in den Vorjahren wertvolle interkulturelle Lern- und Begegnungsmöglichkeiten bot. Solche Austauschformate leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung interkultureller Kompetenz, zur Erweiterung des persönlichen Horizonts und zur Entwicklung nachhaltiger Freundschaften über Ländergrenzen hinweg. Wir sind sehr froh, dass wir diesen Austausch trotz Sparmaßnahmen umsetzen konnten.

Die regelmäßigen Abend- und Sonderveranstaltungen – wie unsere Escape Rooms, das Jugendkino oder der Kleidertausch – erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit; die Escape Rooms mit 208 Besuchern wurden dabei in Zusammenarbeit mit den Jugendhäusern Seukendorf und Veitsbronn durchgeführt.

Anmerkung: Es handelt sich bei diesem Beitrag der Städtischen Jugendarbeit um eine Zusammenfassung der Geschehnisse des Jahres, da gleichzeitig der ausführliche Jahresbericht der Einrichtung erstellt wird.

Schulsozialarbeit an der MS Oberasbach

Gemeinsamer Bericht der Grundschule Altenberg, der Pestalozzi-Grundschule Kreutles und der Pestalozzi-Mittelschule Oberasbach: Barbara Janßen, Stephanie Lippert und Ute Zajitschek



Im vergangenen Schuljahr hat sich die Schulsozialarbeit der Stadt Oberasbach weiterhin als fester, verlässlicher und geschätzter Bestandteil des schulischen Alltags an den beiden Grundschulen sowie an der Mittelschule etabliert. Die kontinuierliche Präsenz an den Schulen sowie die enge pädagogische Zusammenarbeit innerhalb des Teams tragen maßgeblich zur hohen Qualität und Weiterentwicklung dieses wichtigen Arbeitsbereichs bei.

Die professionelle Zusammenarbeit im Team der Schulsozialarbeit stellt das Fundament für eine effektive Förderung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler dar. Wöchentliche Teamsitzungen ermöglichen es uns, aktuelle Themen, besondere Herausforderungen sowie notwendige Maßnahmen zu besprechen und zeitnah umzusetzen. Darüber hinaus finden jährlich bis zu drei Klausurtagung statt, die der Reflexion, Konzeptionsarbeit und strategischen Weiterentwicklung dienen. Diese Strukturen sichern nicht nur die fachliche Qualität, sondern gewährleisten auch eine abgestimmte und kontinuierliche Arbeit an allen drei Schulstandorten.

Die Schulsozialarbeit deckt ein breites Spektrum an Unterstützungsangeboten ab und richtet sich stets nach dem Bedarf der jeweiligen Schule sowie der individuellen Situation der Kinder und Jugendlichen. Unsere Kerntätigkeiten umfassen: Krisenintervention und Konfliktlösung, sowohl im Klassenverband als auch im individuellen Kontext; Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrkräften; Sozialkompetenztrainings und präventive Angebote; Elternarbeit und Unterstützung in Erziehungsfragen; Begleitung und Mitgestaltung von Aktionen sowie Projekten im Schulalltag; Beteiligung am Schulleben, um präventiv wirksam zu sein und Beziehungen nachhaltig aufzubauen. Grundsätzlich sind wir für jedes Kind und jeden Jugendlichen da, der Unterstützung sucht oder für den ein Bedarf festgestellt wird. An der Mittelschule treten besonders häufig die Jugendlichen selbst an uns heran; in vielen Fällen wenden sich jedoch auch Lehrkräfte oder Eltern mit Anliegen an uns.

Unser Ziel ist es, ein verlässlicher Anker, eine Ressource und ein sicherer Ort zu sein – besonders für jene, die in belastenden Situationen Halt benötigen.

Ein bedeutender Schritt im vergangenen Jahr war die Entwicklung eines eigenen Logos für die Schulsozialarbeit der Stadt Oberasbach. Dieses stärkt die Wiedererkennbarkeit unseres Angebots und erleichtert den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu unseren Unterstützungsstrukturen. Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich betonen, wie sehr wir die Unterstützung der Stadt Oberasbach wertschätzen. Gerade in finanziell herausfordernden Zeiten ist es ein wichtiges Zeichen, dass Kinder und Jugendliche in unserer Stadt weiterhin einen hohen Stellenwert besitzen. Die Anerkennung der Bedeutung einer umfassenden Beratung, Begleitung und Stärkung junger Menschen – über den Unterricht hinaus – ermöglicht es uns, ihnen die nötigen Werkzeuge an die Hand zu geben, damit sie ihren Lebensweg selbstbewusst, gestärkt und gut vorbereitet gehen können.

Stadtbücherei

Bericht: Edith Backer, Leitung

Die strikte Haushaltssperre ab November 2024 traf auch die Stadtbücherei. Als sogenannte „freiwillige Leistung“ der Kommune steht sie besonders auf dem Prüfstand.

Anschaffungen durften lediglich aufgrund bestehender Verträge getätigt werden wie z.B. die Fortsetzungsbestellung für Kinderbuchreihen, bestehenden Zeitschriften-Abos oder der Mitgliedschaft im Verbund E-Ausleihe Franken. Darüber hinaus gab es im ganzen Kalenderjahr keine Neuanschaffungen von Büchern. Dieser Herausforderung begegnete das Büchereiteam mit einer vermehrten Einarbeitung von Buchspenden neueren Datums: Insgesamt 338 Bücher (Stand 11. November) wurden katalogisiert.

Da auch staatliche Fördergelder wegfielen, war der Spielraum der Bücherei stark eingeschränkt. Dies wirkte sich auch auf lieb gewonnene Aktivitäten wie den Sommerferien-Leseclub aus, der in dieser Form nicht durchgeführt werden konnte.



Spenden von Privatpersonen federten allerdings einiges ab. Dank der Unterstützung von Herrn Rudolph („Lesekoch“) und Frau Gündel („Pinselfante“) konnten die in Eigenregie organisierten Aktionen LeseSommer und die Schultütenaktion für Erstklässler realisiert werden. Ein großes Dankeschön geht auch an die Bürgerstiftung Oberasbach, die mit einer Anschubfinanzierung von 3.500 Euro gegen Jahresende die Anschaffung neuer Medien möglich machte! Auch in Zukunft kann über Spenden an die Bürgerstiftung die Stadtbücherei lebendig gehalten werden.

Um ein Plus auf der Einnahmenseite zu generieren, wurden für die Bücherei erstmals Jahresgebühren ab dem 1. September eingeführt. Diese belaufen sich auf 12 Euro jährlich pro Erwachsenen (ermäßigt 8 Euro), Kinder und Jugendliche

bzw. Eltern, die nur Kinderbücher ausleihen, sind nach wie vor von der Gebühr befreit. Weitere bislang moderate Gebühren für verspätete Rückgabe, Ersatzausweise u.a. wurden leicht erhöht.



zwei Jahren den Vorlesedonnerstag für Kindergartenkinder zu einer festen Einrichtung im Büchereialltag haben werden lassen.

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre die Bücherei um einiges ärmer: Herzlichen Dank an dieser Stelle an Meike Schübler, die übers Jahr hinweg mit kreativen Dekorationen die Stadtbücherei verschönert, und die Vorlese-Patinnen, die nun seit über



Dass das Angebot insgesamt deutlich weniger attraktiv war, schlug sich noch nicht allzu sehr in den statistischen Zahlen (vgl. Statistik S. 93) nieder. Zwar blieben 2025 viele Romanleserinnen und -leser aus, im Kinderbereich waren die Ausleihzahlen aber gut bis sehr gut.

Hohe Besucherzahlen erzeugt auch das große Engagement im Bereich Leseförderung, die im Büchereikonzept eine der tragenden Säulen der zukünftigen Arbeit ist. Erklärtes Ziel ist es, dass jedes Oberasbacher Kind einmal die städtische Bibliothek kennenlernen sollte. 46 Klassenbesuche mit 722 Kindern im Schuljahr 2024/25 sprechen für sich. Erfreulich ist auch, dass seit Kurzem neben der Grundschule Altenberg die Elisabeth Krauß Schule und die Pestalozzi-Grundschule mit im Boot sind.



Weitere Aktionen und Veranstaltungen bereicherten das Büchereijahr 2025:

- Die Neuauflage des beliebten Manga-Zeichenkurs mit Janine „Chibi-Star“ Winter
- Die Aktion rund um den Valentinstag „Blind Date mit einem Buch“
- Die Teilnahme an der deutschlandweit vom Bibliotheksverband organisierten Veranstaltung „Nacht der Bibliotheken“, bei der ein abendliches Bilderbuchkino Kinder und Eltern gleichermaßen verzauberte
- In Kooperation mit der vhs drei Abendlesungen im Jahresverlauf mit den Autoren Wolfgang Klar (Fürth-Krimis), Bert Rauenbusch (Einblick in die Arbeit eines Kriminalbeamten) sowie die Jubiläumslesung mit Jan Beinßen (20 Jahre Hobbydetektiv Paul Flemming)
- eine Bücherei-Rallye und die Wiederauflage der Outdoor-Lesung gemeinsam mit dem Jugendhaus Oasis in den Sommerferien
- Buchempfehlungen zu Beginn der Adventszeit („Buchtipps aus dem Rathaus“)



Ein abschließendes Highlight für das gesamte Büchereiteam stellte das sogenannte „Erfa-Treffen“ Ende Oktober mit anderen mittelfränkischen Bibliotheksleitungen und der Leitung der Landesfachstelle Nürnberg der Bayerischen Staatsbibliothek dar. Bei diesem Format wird die eigene Bücherei nach bestimmten Kriterien unter die Lupe genommen. Der unvoreingenommene Blick der Kolleginnen und die wohlwollende und wertschätzende Kritik machten das Treffen sehr wertvoll.

Ausgesprochen positiv fiel der Gruppe der Teamspirit der Mitarbeiterinnen auf. Mit diesem „Potenzial Team“ geht die Stadtbücherei trotz der aktuell schwierigen Situation zuversichtlich ins neue Büchereijahr, in dem neben konsequenterem Ausscheiden des alten Buchbestands auch Themen wie neue Beschilderung, Gestaltung eines Flyers und Vereinfachung der Sachbuch-Systematik im Kinderbereich auf der Agenda stehen.



Volkshochschule



Bericht: Juliane Braun, Leitung

Im Jahr 2025 haben über 1.000 Kurse und Veranstaltungen im vhs-Verbund Südlicher Landkreis Fürth stattgefunden. Über 9700 Teilnehmende verzeichnen die Kurse in Oberasbach, Roßtal und Großhabersdorf auf alle Fachbereiche verteilt. Durchschnittlich besuchen an jedem regulären Wochentag 500 Menschen einen vhs-Kurs.

Die vhs ist zu Beginn des Jahres offiziell gewachsen: Der vhs-Verbund hat die vhs Großhabersdorf aufgenommen. Der erste gemeinsame Programmheft-Auszug wurde im März mit dem dortigen Amtsblatt auch an Haushalte in Großhabersdorf verteilt. Durch die Zusammenarbeit ist die vhs-Arbeit effizienter geworden, und die Teilnehmenden besuchen fleißig Kurse z.B. in der Großhabersdorfer Schulküche.

Die vhs wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements im Dezember rezertifiziert und darf weiterhin zwei Sterne tragen. Die Zertifizierung ist wichtig, da nur so Fördergelder abgerufen werden können. Durch Sonder-Förderungen konnte u.a. die „Digitale Sprechstunde“ für Seniorinnen und Senioren sowie einige Vorträge im Bereich der politischen Bildung finanziert werden. Auch die Förderung des StMUV für den Stützpunkt Verbraucherbildung ermöglicht weiterhin hochwertige, kostenlose Angebote im vhs-Verbund.

Zahlreiche andere Weiterentwicklungen und einige Kursangebote, z.B. jene mit Abendkasse und im kulturellen Bereich, liegen wegen der Haushaltslage auf Eis. Im kommenden Jahr wird mit weiteren Einschnitten zu rechnen sein. Die vhs verabschiedet sich dann v.a. von den Kinderkursen und den Studienfahrten. Beides gehört nicht zum Kerngeschäft einer Erwachsenenbildungseinrichtung und steht so oben auf der Sparliste zur Haushaltskonsolidierung. Eine weitere Erhöhung der Kursentgelte soll mit Augenmaß angesetzt werden.



Gründung des vhs-Verbundes Südlicher Landkreis Fürth: Birgit Huber; Gabriele Mahler, vhs Roßtal; Hans Fischer, vhs Großhabersdorf; Juliane Braun, Leiterin des Verbundes; Thomas Zehmeister, Bürgermeister Großhabersdorf; Rainer Gegner, Bürgermeister Roßtal (v.l.n.r.)

Ordnungsamt (Abteilung III)

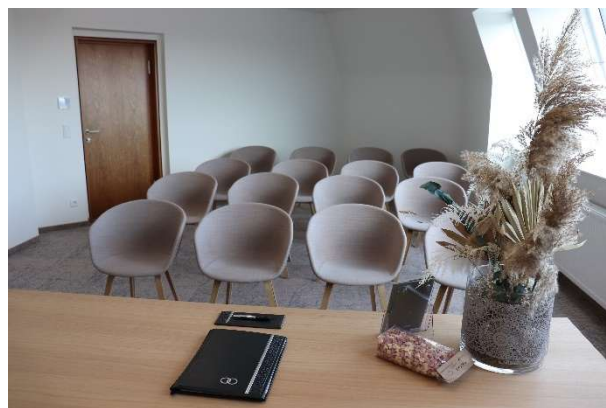
Bericht: Angela Weisel, Leitung

Die Zahlen des Ordnungsamts finden Sie im Statistik-Teil (ab Seite 86).

Standesamt

Auch 2025 wurden die Samstagstrauungen mit Erfolg fortgesetzt. Das Standesamt Oberasbach bot an sechs Samstagen zwischen Februar und Oktober jeweils vier Termine an. Die Sommermonate waren 2025 heiß begehrt, während an den übrigen Samstagen nicht alle Termine ausgebucht waren.

Die Anzahl der Trauungen war 2025 insgesamt rückläufig. Tatsächlich waren es sogar 20 Trauungen weniger als 2024. Aufgrund der Anfragen für 2026 geht das Standesamt Oberasbach aber davon aus, dass diese Zahl wieder ansteigen wird.



Die Anzahl der Sterbefallbeurkundungen 2025 war gleichbleibend hoch. Die Wiedereröffnung des Pflegeheimes in der Meißener Straße trug hierzu mit bei.

2025 gab es in Oberasbach keine Hausgeburt. Allerdings wurden sieben Auslandsgeburten von deutschen Staatsangehörigen nachbeurkundet.

Seit 1. November 2024 gilt das neue Selbstbestimmungsgesetz. Eine Person kann nun mittels Erklärung vor dem Standesbeamten sowohl das Geschlecht als auch den dazugehörigen Vornamen ändern. Auch 2025 gab es entsprechende Anträge, wobei nur zwei Betroffene nach der Anmeldung tatsächlich die eigentliche Erklärung abgaben und ein neues Geschlecht und einen neuen Vornamen erhielten, die auch ins Geburtenregister eingetragen wurden.

Die Anzahl der Kirchnaustritte war 2025 gleichbleibend hoch. Die Zahlen aus 2024 wurden sogar überschritten.

Friedhofsverwaltung

2025 wurden die Friedhofsgebühren turnusmäßig neu kalkuliert. Die Gebühren wurden dabei nach vier Jahren im Schnitt um etwa 20 Prozent erhöht.

Am Friedhof wurde dieses Jahr eine neue Bestattungsform eingeführt. Man kann sich nun auch erdbestatten lassen, ohne dass im Nachgang ein Grab angelegt werden muss. Die Bestattungen finden in der Grünfläche statt, die vom Friedhofspersonal gepflegt wird. Damit will man den Personen gerecht werden, die nur deshalb eine Feuerbestattung wählen, weil niemand die Pflege ihres Grabes übernehmen kann. Diese haben nun die Möglichkeit in einem „Reihengrab plus“ beigesetzt zu werden. Als Hinweis auf den Verstorbenen wird an einer Granitstele ein Namensschild angebracht. Das Grab selbst liegt in einer Wiese.



Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz

Im Bereich Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz lag der Schwerpunkt in 2025 zum einen unverändert auf der Weiterentwicklung und Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft für verschiedenste Notfälle. Zum anderen wurde die Satzung über den Kostenersatzpflichtige Feuerwehreinsätze zum ersten Mal seit 2014 den veränderten Rahmenbedingungen und der Kostenentwicklung angepasst.

Im Bereich Feuerbeschau kehrte nach der Verfahrensänderung im Vorjahr eine gewisse Routine ein, das Überprüfungs-niveau konnte gehalten werden. Unverändert traten und treten im Rahmen der Überprüfung immer wieder teil überraschende Mängel auf, das allgemeine Sicherheitsbewusstsein für Brandschutz ist unverändert unzureichend.

Der weitere Schwerpunkt lag 2025 auf der Brandschutzertüchtigung für die in Nutzung befindlichen Gebäude der Stadt, mit Überprüfungen, Schulungen der Beschäftigten und der Brandschutzhelfer vor Ort, sowie Brandschutz- und Räumungsübungen.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung blieben die Vorgänge im Zusammenhang mit Hunden leider auf hohem Niveau. Es mussten einige Verfahren gegen Halter eröffnet werden, deren Hunde Verletzungen verursacht hatten.

Die Gründe liegen nur selten beim „besten Freund des Menschen“, sondern fast immer im Fehlverhalten der Halter, Erziehungsmängeln und Sorglosigkeit. Gleichzeitig gibt es immer mehr Mitmenschen, die sich schon durch den Anblick eines Hundes bedroht fühlen und im Namen ihres Sicherheitsempfindens den öffentlichen Raum für sich reklamieren.

Im Bereich Schädlinge war 2025 ein Rekordjahr für Ratten, die im gesamten Stadtgebiet massiv auftraten. Da die Stadt hier nicht Vollzugsbehörde ist, konnte leider nur versucht werden, über Informationen an die Bevölkerung auf gemeinsame Bekämpfung und Verringerung des Nahrungsangebots hinzuwirken.

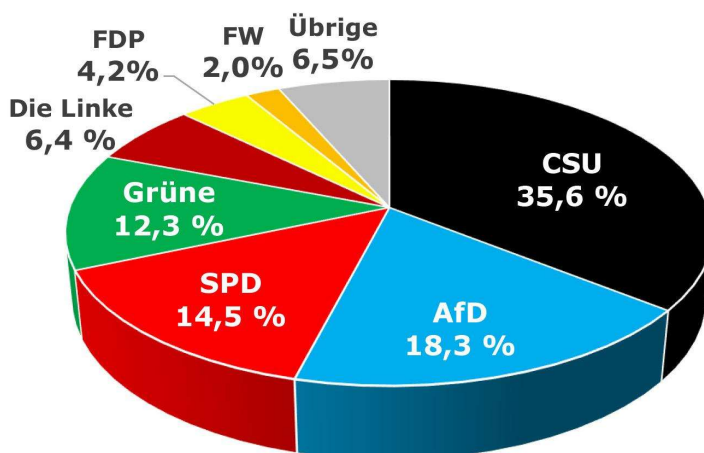
Unverändert sind in den stärker bebauten Stadtquartieren Beschwerden über Belästigungen durch Lärm und Rauch „Dauerbrenner“. Hier ist ein gleichzeitiger Rückgang von Rücksichtnahme und ein Anstieg von Empfindlichkeit festzustellen, woraus Konflikte resultieren. Nicht immer ist die Stadt der richtige Adressat.

Bundestagswahl 2025

Nach dem überraschenden Ende der Koalition von 2021 fanden am 23. Februar 2025 vorgezogenen Bundestagswahlen statt, sieben Monate vor dem regulären Wahltermin. Die Wahlen führten einerseits zu einer Rekordwahlbeteiligung von 84,6 % (>11.400 Wähler) in Oberasbach – auch von Deutschen im Ausland. Gleichzeitig bedeuteten sie für Parteien, Kandidaten und die Verwaltung als durchführende Behörde eine große Herausforderung.

Da die einer Wahl vorausgehenden Fristen – insbesondere für Kandidatenaufstellungen sowie Prüfungs- und Einspruchsfristen – unverändert blieben, schmolzen die Zeiträume für administrative Arbeiten stark zusammen. Für die Bürger am stärksten fühlbar waren die Verkürzung der Ausgabe- und Übersendungszeiträume für die Briefwahl. In der Verwaltung konnte nur durch freiwilligen Einsatz von Kollegen und Kolleginnen aus anderen Bereichen der große Zahl von knapp 5.000 Anträgen auf Briefwahl innerhalb von zwei Werktagen nach Auslieferung der

endgültigen Stimmzettel abgearbeitet werden. Weitere 1.600 Wähler wurden während der zweiwöchigen Ausgabefrist persönlich bedient.



Bundestagswahl 2025

Wahlkreis 242, hier: Oberasbach
Vorläufiges Endergebnis der Zweitstimmen, Stand 24.02.2025

Kirchweihen

Erfreulicherweise gab es rund um die Ortsteilkirchweihen nur ein Minimum an Vorkommnissen. Förmliche Verfahren wurden nicht eingeleitet.

Zweckverband kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz

Die Verkehrsüberwachung wird in Oberasbach seit 2023 durch den Zweckverband kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz mit Sitz in Amberg durchgeführt. Die festgestellten Verstöße bewegen sich auf konstant hohem Niveau. Unverändert steigen der allgemeine Fahrzeugbestand sowie Wohnmobile, Wohnwagen und sonstige Anhänger im öffentlichen Raum.

Im Ordnungsamt treffen dabei konkurrierende Wünsche aufeinander: einerseits Forderungen gegen Falschparken und Geschwindigkeitsüberschreitungen stärker vorzugehen, andererseits immer mehr Beschwerden bezüglich verhängter Verwarnungen und Geschwindigkeitskontrollen. Die Verwaltung orientiert sich stets an rechtlichen Vorgaben, vor allem zum Schutz besonders gefährdeter Verkehrsteilnehmer.

Kulturamt

Bericht und Fotos: Anja Schönekeß, Leitung

ADFC Fahrradflohmmarkt

Am 5. April bot das Kulturamt gemeinsam mit dem ADFC Oberasbach in der Jahnhalle eine Plattform zum Ver- und Ankauf von gebrauchten Fahrrädern. Dabei wechselten Zweiräder aller Art und für alle Altersklassen sowie allerlei Zubehör von über 40 Verkäuferinnen und Verkäufern den Besitzer.

Ergänzend konnten Fahrräder nach Voranmeldung vor Ort codiert werden, was die Identifizierung nach einem Diebstahl erheblich erleichtert. Zudem standen Mitglieder des ADFC während der Veranstaltung mit kompetenter Beratung rund um das Thema Fahrrad zur Verfügung.

Das Organisationsteam zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung. Besonders erfreulich ist, dass das umweltfreundliche Verkehrsmittel aufgewertet wird und seine Ökobilanz durch Second-Hand-Angebote zusätzlich verbessert wird.



Treppelmärkte und Garagenflohmmarkt

Zweimal im Jahr bietet der traditionelle Oberasbacher Treppelmarkt rund ums Rathaus ein wahres Paradies für Trödel Liebhaber. Auch in diesem Jahr stellten die Verkäuferinnen und Verkäufer Spielsachen, Kleidung, kunsthandwerkliche und antike Objekte und vieles mehr an. Kulinarisch unterstützte die KG Blau-Rot Unterasbach mit Kuchen im fairen Pop-up-Café im KuBiZ.

Bereits zum sechsten Mal fand auch der Oberasbacher Garagenflohmmarkt statt. Oberasbacher Bürger öffneten am 28. Juni 2025 ihre Höfe, Garagen, Gärten oder Grundstücke für Sammler und Schnäppchenjäger. Auch diese Veranstaltung war ein voller Erfolg.



Stadt- und Kärwalauf

Der Stadt- und Kärwalauf fand heuer zum 15. Mal statt. Rund 200 Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen fanden sich am Samstag, den 12. Juli an der Startlinie ein. Die Strecke, welche durch den Asbachgrund und mitten durch die Kirchweih Oberasbach führte, war im Hauptlauf viermal zu durchlaufen. Eine Runde war 1,6 km lang. Die Freiwillige Feuerwehr Oberasbach und die Bereitschaft Oberasbach des Bayerischen Roten Kreuzes sorgten gemeinsam für die Sicherheit der Läufer. Als Moderator führte Stadtrat und Sportreferent Markus Gerstner durch den Laufnachmittag.

Im Hauptlauf starteten 80 Läufer. Dieses Jahr führte von Anfang an ein starkes Team vom TSV Katzwang das Läuferfeld an. Nach bereits 22:18 Minuten erreichte Paul Sommer das Ziel. Dicht gefolgt von seinem Vereinskollegen Markus Schwartz mit einer Zeit von 22:23 Minuten. Marvin Deinhardt vom TSV Stein absolvierte die 6,4 km in 22:38 Minuten.

Der Titel „Stadtmeister 2025“ geht an Urs Käufer, der ebenfalls in weniger als 23 Minuten das Ziel erreicht hat. Erste Frau im Ziel war Corinna Luber mit einer Laufzeit von 27:54 Minuten. Zweitplatzierte der Frauen wurde Kerstin Boll mit 32:05 Minuten. Bronze der Damen mit 34:43 Minuten ging an Sharin Rögner. Mit einer Zeit von 34:55 Minuten war Chiara Herterich die schnellste Läuferin aus Oberasbach und erhielt damit den Titel „Stadtmeisterin 2025“.

In der Schülerklasse, die mit 55 Kindern sehr gut besetzt war, musste die Runde einmal durchlaufen werden. Den ersten Platz erreichte David Schmidt in 6:43 Minuten. Gustav Wagner belegte den zweiten Platz mit 6:54 Minuten. Bei den Schülerinnen siegte Mira Chrobok in 6:48 Minuten, dicht gefolgt von ihrer Schwester Anja Chrobok.

Die Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren waren zeitgleich mit den Schülerinnen und Schülern gestartet, mussten allerdings zwei Runden auf der Laufstrecke drehen. Nach 12:08 Minuten war Alexander Yudin als Erster im Ziel. Bei den jungen Frauen erreichte Ida Striegel den ersten Platz mit 15:27 Minuten.

Bei den Staffeln mussten je drei Läufer antreten, wobei jedes Staffelmittglied eine Runde liefen. Hier holten sich das Team vom TSV Katzwang nach nur 15.42 Minuten ebenfalls den Sieg.

Beim Windellauf absolvierten 55 kleine Läuferinnen und Läufer eine Strecke von 400m. Über die Hälfte der Kleinkinder kamen dabei aus der Oberasbacher Kindertagesstätte Storchennest.



Kirchweihumzug 27. Juli 2025

Am letzten Juliwochenende fand traditionell der Kirchweihumzug anlässlich der Unterasbacher Kirchweih statt. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Stammtischgesellschaft Unterasbach konnte diese städtische Veranstaltung, bei der sich 20 Gruppen mit mehr als 600 Teilnehmern beteiligt haben, auch in diesem Jahr durchgeführt werden. Die Stammtischgesellschaft finanzierte unter anderem alle Preisgelder für die prämierten Festwagen und Fußgruppen.



Zum schönsten Festwagen kürte die Jury - bestehend aus den Stadträten Marco Haas, Felix Kißlinger und Harald Patzelt - die DJK Oberasbach gemeinsam mit der Stammtischgesellschaft Unterasbach. Bei den Fußgruppen überzeugten die Tanzgruppe Dance Fever vom TSV Altenberg und die Feld- und Jagdbogenschützen Oberasbach, die sich den ersten Platz in dieser Kategorie teilten.



In diesem Jahr war es erstmals Gewerbetreibenden möglich, sich am Umzug zu beteiligen. Die Gärtnerei Ascher nutzte diese Gelegenheit, um auf ihr 60jähriges Bestehen hinzuweisen. Sie begleitete den Kirchweihumzug mit blumenreich dekorierten Fahrzeugen.

Wir danken allen Teilnehmern, insbesondere den Freiwilligen Feuerwehren für die Absicherung des Zuges und der BRK Bereitschaft Oberasbach für den Sanitätsdienst.

Foodtruck-Festival

Am ersten August-Wochenende fand das Foodtruck-Festival auf dem Oberasbacher Rathausplatz statt. Neben den kulinarischen Attraktionen ergänzten eine Livebühne mit verschiedenen Artisten und Livebands sowie ein umfangreiches Kinderprogramm, eine Cocktailbar und weitere Attraktionen das Angebot.

Hobbykünstlermarkt im März und November

Zweimal fand auch dieses Jahr der Hobbykünstlermarkt statt. Jeweils zwei Tage lang präsentieren und verkaufen über 120 Hobbykünstler ihre Unikate auf dem farbenfrohen Marktplatz in der Jahnhalle. Besucherinnen und Besucher konnten Dekorationsartikel, Schmuck und selbst genähte Kleidung aber auch echte Gemälde entdecken. Für das leibliche Wohl sorgt die KG Blau-Rot mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.



Weihnachtsmarkt

In reduzierter Form fand dieses Jahr der Weihnachtsmarkt statt. Die kleinen, festlich geschmückten Buden auf dem Rathausplatz luden mit Bratwürstchen, Steaks und Glühwein zum gemütlichen Beisammensein. Für das leibliche Wohl sorgen in bewährter Weise die örtlichen Vereine und Verbände. Auch die Partnerstädte verkauften landestypische Spezialitäten und freuen sich zusätzlich über das Wiedersehen mit ihren Freundinnen und Freunden aus Oberasbach.

Das Rathaus-Foyer nutzten die Krippenfreunde Nürnberg/Fürth für eine Krippenausstellung. Für die kleinen Besucher führte der CVJM Unterasbach ein Kasperletheater in der Stadtbücherei auf. Der Kindergarten Regenbogen bot am Weihnachtsmarktwochenende eine Lebkuchenwerkstatt an und ein Kinderkarussell verbreitete direkt vor dem Rathaus große Freude.



Neues Oberasbacher Christkind

Alle zwei Jahre stimmt in Oberasbach ein neues Christkind auf die Weihnachtszeit ein. 2025 übernahm dieses Amt Violet Walter. Die in der Linder Siedlung aufgewachsene 15-jährige Violet ist Schülerin am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium. In ihrer Freizeit widmet sie sich seit



vielen Jahren dem Tanzen und macht Taekwondo. Sie ist Mitglied des Jugendausschusses der ev. Kirche und engagiert sich für die evangelische Jugend in Oberasbach.

Darüber hinaus beteiligt sie sich an vielen weiteren ehrenamtlichen Aktivitäten, wie der Taschengeldbörse, dem Handy-ABC und dem Seniorenfrühstück des Oberasbacher Quartiersmanagements.

„Ich mag die Vorfreude und Tradition im Advent und das damit verbundene Lachen der Kinder und Senioren“, sagt Violet und freut sich auf diese ehrenvolle Aufgabe.

Oberasbacher Ferienpass

Bereits zum fünften Mal in Folge bot die Stadt den Oberasbacher Ferienpass an. Er gilt für Oberasbacher Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren während der Sommerferien. Für fünf Euro sichert er den Zugang zu zahlreichen Freizeitangeboten. Wenn eine Familie mehr als zwei Kinder hat, erhalten das dritte und alle weiteren Kinder den Pass kostenlos. Dass das Angebot gut ankommt, belegen die Verkaufszahlen: Sie stiegen von 92 Pässen im Jahr 2020 auf 271 Pässe im Jahr 2025.



Wirtschaftsförderung

Bericht: Michaela Heckel

Im Jahr 2025 wurden vielfältige Projekte und Veranstaltungen zur Unterstützung der ortsansässigen Unternehmen durchgeführt. Ein zentraler Bestandteil war die Fortführung der Unternehmensbesuche, unter anderem in der St. Johannes-Klause mit ihrem neuen Pächter. Zudem gratulierten Erste Bürgermeisterin Birgit Huber und Wirtschaftsfördererin Michaela Heckel dem bomonti hotel, dem Küchenteam Schulz, Optik Wehner, der RathausApotheke und der Gärtnerei Ascher zu ihren jeweiligen Firmenjubiläen. Zusammengerechnet befinden sich die Unternehmen seit 175 Jahren in Oberasbach und leisten einen entscheidenden Beitrag zur Attraktivität und regionalen Versorgung der Stadt.

Als Serviceleistung wurde eine „Verwaltungslotse“ genannte Übersicht mit den wichtigsten Ansprechpartnern der Stadtverwaltung für Unternehmen erstellt. Die Wirtschaftsförderung hat sich intensiv mit den einzelnen Abteilungen auseinandergesetzt, um eingehende Anfragen von Unternehmen schnell und vor allem gut beantworten zu können.

Mitte des Jahres fand die erste Unternehmensumfrage in Oberasbach statt. Ziel war es, die ortsansässigen Unternehmen sowie deren Bedarfe noch besser kennen zu lernen. Die Wirtschaftsförderung nutzt die Ergebnisse für die Weiterentwicklung bestehender und neuer Angebote.

Im Bereich der Fachkräftesicherung wurde die Ausbildungsbroschüre „NEXT LEVEL - Dein Guide für Ausbildung, Praktika und Co. in Oberasbach“ erstellt. Darin werden Einstiegsmöglichkeiten wie Praktikumsstellen und Ausbildungsplätze übersichtlich dargestellt. Die Broschüre wird künftig online zur Verfügung gestellt und kann so jederzeit durch weitere Unternehmen ergänzt werden.

Hofladen Radtour am 13. Mai 2025

Im Rahmen des Hofladenquiz der Kommunalen Allianzen im Landkreis Fürth hat die Wirtschaftsförderung eine Radtour zu den teilnehmenden Direktvermarktern in Oberasbach durchgeführt.



Karrieretour am 28. Oktober 2025

Die Stadt Oberasbach beteiligte sich 2025 wieder an der Karrieretour in Kooperation mit der Regional- und Wirtschaftsförderung des Landkreises Fürth. Dabei haben insgesamt 120 Schüler der Mittelschulen in Oberasbach, Roßtal und Stein zwischen 12 Routen mit je zwei Unternehmen auswählen können. Die ca. 30 Schüler aus Oberasbach konnten unter anderem spannende Einblicke in ein Pflegeheim, den Städtischen Bauhof und eine Schreinerei bekommen. Das Projekt hatte das Ziel, die Schüler mit Unternehmen vor Ort in Kontakt zu bringen. Dies ist vollumfänglich gelungen.



Ausführliche Berichte zu den Unternehmensbesuchen, Projekten und Veranstaltungen finden Sie auf www.oberasbach.de/wirtschaft

Nachhaltigkeit, Klimaschutz & Fairer Handel

Bericht: Sina Mixdorf, Stabstelle Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Fairer Handel und Radverkehr

Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Um gemeinsam mit Stadtverwaltung, Mitgliedern des Stadtrates und der Zivilbevölkerung Lösungen zu erarbeiten, fanden regelmäßige Treffen der offenen Projektgruppe Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung statt. Die Gruppe diskutierte im Rahmen von insgesamt sechs Sitzungen die Themen Mobilität, Energie, Stadtgrün und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung. Im Fokus standen u.a. das Thema Nachhaltigkeit/Klimaschutz bei Oberasbacher Gewerbetreibenden, die Abwicklung der Kommunalen Wärmeplanung sowie das Thema Baumpatenschaften im Stadtgebiet.

Im kommenden Jahr wird das Thema Wärmeplanung in den Fokus gerückt. Die Stadt ist gesetzlich dazu verpflichtet bis 30. Juni 2028 ein Konzept zur Wärmeplanung vorzulegen.

Ein wichtiger Pfeiler im Bereich nachhaltige Entwicklung ist zudem die Sensibilisierung und Information der Bevölkerung. In diesem Zusammenhang wurden regelmäßig Infotexte auf den verschiedenen Kanälen der Stadt Oberasbach veröffentlicht.

Kostenlose Energieberatung

Seit November 2023 werden regelmäßig kostenlose Energieberatungstermine durch den Energieberater Jens Fischer aus Oberasbach angeboten. Diese bieten individuelle Informationen zu Themen wie Gebäudesanierung, dem Ausbau regenerativer Energien und weiteren relevanten Bereichen. Auch 2026 wird es Beratungstermine geben. Diese werden regelmäßig auf der städtischen Homepage sowie im städtischen Infoheft und auf den Social Media-Kanälen der Stadt veröffentlicht. Die Anmeldung erfolgt über die Verbraucherzentrale.

Radverkehr



Im Fokus der Radverkehrsförderung standen auch im Jahr 2025 die vier Themenfelder Infrastruktur, Information, Kommunikation und Service, die gemeinsam mit dem Tiefbauamt bearbeitet werden.

Rund um das Thema Fahrrad wurden verschiedene Aktionen umgesetzt. Zum Beispiel beteiligte sich die Stadt an einem vom Landkreis Fürth organisierten Pendlerfrühstück, um sich bei allen Radelnden zu bedanken. Zudem nahm die Stadt Oberasbach am STADTRADELN 2025 teil. In dem dreiwöchigen Zeitraum der Kampagne legten die Beteiligten beeindruckende

67.917 Kilometer auf dem Fahrrad zurück. Damit liegt Oberasbach im vierten Jahr in Folge wieder auf Platz 1 im Landkreis, als Kommune mit den meisten geradelten Kilometern.



Im Rahmen des STADTRADELN 2025 organisierten die Radverkehrsbeauftragte und der Leiter des Tiefbauamtes eine generationenübergreifende Fahrradtour von Oberasbach nach Stein mit einem Besuch des Freiland-Aquariums- und -Terrariums Stein.

Verschiedene themengebundene Fahrradtouren sind auch für das Jahr 2026 in Planung.

Zertifizierung zur Fahrradfreundlichen Kommune

Im Rahmen eines feierlichen Festakts im Januar 2025 in München verlieh Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter der Stadt Oberasbach den Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“. Besonders hervorgehoben wurden im Rahmen der Zertifizierung das Engagement zur Förderung des Radverkehrs und die bemerkenswerte Zusammenarbeit von Bürgern, Politik und Verwaltung in den vergangenen Jahren. Darüber hinaus wurden u.a. die Umsetzung infrastruktureller Maßnahmen wie Fahrradstraßen, Schutzstreifen sowie neuer Abstellanlagen und Schließfächer für Fahrradzubehör am Bahnhof Oberasbach positiv hervorgehoben genau wie der auf die Netzplanung abgestimmte Winterdienst auf Radwegen. Ebenso wurden die Serviceangebote wie Fahrradsicherheitstrainings für Kinder und die Einrichtung von Servicestationen und E-Ladestationen im Rathausumfeld gewürdigt. Auch die aktive Öffentlichkeitsarbeit und die Bürgerbeteiligung durch Aktionen wie themenspezifische Fahrradtouren wurden von der Jury besonders gelobt.



Fairer Handel

Eine Rezertifizierung erhielt die Stadt Oberasbach im Bereich Fairer Handel. Oberasbach erfüllt weiterhin alle Kriterien als Fairtrade-Stadt und darf diesen Titel für weitere zwei Jahre tragen. Erstmals wurde Oberasbach 2017 ausgezeichnet.

Die Steuerungsgruppe AK Fairtrade um Christa Bartsch, konnte zusammen mit der Stadtverwaltung im Februar 2025 die Rezertifizierungsurkunde entgegennehmen. Die engagierten Ehrenamtlichen des AK Fairtrade setzen sich seit 2017 für die Etablierung und den Konsum fair gehandelter Waren ein. Durch verschiedene sensibilisierende und bewusstseinsbildende Maßnahmen – wie beispielsweise einem Verkauf- und Informationsstand am Wochenmarkt oder der Beteiligung am Agenda 2030 Kino des Landkreises Fürth – setzt sich die Gruppe, mit Unterstützung der Stadtverwaltung, für mehr Transparenz und Gerechtigkeit ein.



Personalamt

Bericht: Sigrid Legler, Leitung

Veränderungen 2025

- 10 Neueinstellungen
- 4 interne Umsetzungen
- 9 Beschäftigte befanden sich im Beschäftigungsverbot/Mutterschutz/Elternzeit
- 3 Beschäftigte befanden sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit
- 1 Beschäftigte wurden verrentet
- 6 Arbeitsverhältnisse wurden durch Kündigung beendet
- 2 Beschäftigte haben das Arbeitsverhältnis mit der Stadt einvernehmlich aufgelöst
- 6 Beendigungen erfolgten durch Fristablauf

Ruhestand

- 1 Beschäftigte zum 1. März 2025

Todesfälle im Berufsleben

Frank Groß, verst. 20. April 2025, Bauhof

Übernahme Auszubildende

Eine Auszubildende schloss ihre Ausbildung erfolgreich ab und wurde zum 22. August 2025 im Rentenamt eingesetzt.

Jubiläen

25-jähriges Dienstjubiläum als Beschäftigte im öffentlichen Dienst

- Lothar Seidel (Gebäudemanagement)
- Ahmet Yildirim (Bauhof)
- Bernd Brodewolf (Bauhof)
- Ciro Puzone (Bauhof)

10-jähriges Dienstjubiläum als Beschäftigte der Stadt Oberasbach:

- Viktor Dengis (Bauhof)
- Selvete Hoti (Kindertagesstätte)
- Regina Royere (Mittagsbetreuung Kreutles)



20-jähriges Dienstjubiläum als Beschäftigte der Stadt Oberasbach:

Stefan Schneider (Hauptverwaltung)

Frank Groß (Bauhof)

Mathias Härtel (Hochbauamt/Gebäudemanagement)

Martina König (VHS)

Anja Schönekeß (Hauptverwaltung)

Susann Seidl (VHS)

Rosemarie Benning (Kämmerei)

Mobiles Arbeiten

Im Jahr 2025 haben 44 Beschäftigte die Möglichkeit des mobilen Arbeitens in Anspruch genommen. Zum Vergleich: im Vorjahr waren es 46 Beschäftigte.

.

Was sonst noch wichtig war

Bericht: Petra Makowski, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Andauernde Haushaltssperre und Konsolidierungskonzept

Die Arbeit der Verwaltung wurde dieses Jahr von Einschränkungen und Konsolidierungsbemühungen geprägt. Der Haushalt 2025 wurde erst Mitte des Jahres genehmigt. Direkt im Anschluss trat eine Haushaltssperre in Kraft, die die Arbeiten der gesamten Stadtverwaltung beeinflusste.

In den Stadtratssitzungen fanden immer wieder intensive Gespräche darüber statt, wie sich die Situation bewältigen lässt – und was den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen sowie den Gewerbetreibenden dabei zugemutet werden kann. Eine einfache Lösung gibt es nicht, und alle Ideen müssen abgewogen werden.

Nach und nach setzte sich die Erkenntnis durch, dass sich alle von lieb gewonnenen Gewohnheiten verabschieden müssen. Insbesondere im Bereich der Sportförderung konnte die kostenlose Überlassung der Sportstätten nicht mehr aufrechterhalten werden. Ebenso muss die Stadt an ihr Tafelsilber ran. Grundstücke wie die Hauptstraße 1 oder an der Schwabacher Straße, für die es andere Entwicklungspläne gegeben hatte, müssen verkauft werden. Diese Entscheidungen fielen dem Stadtrat besonders schwer, aber die Stadt muss sich Liquidität verschaffen und die Zahlungs- und Leistungsfähigkeit der Stadt wiederherzustellen.

Dieses Vorhaben betrifft beide Seiten: Einnahmen wie Ausgaben. Freiwillige Leistungen dürfen momentan nicht umgesetzt werden; Beitrags- und Steuersätze müssen kritisch überprüft werden. Die Bayerische Gemeindeordnung schreibt vor, dass bei der Mittelbeschaffung vor Steuererhöhungen zunächst nutzungsabhängige Gebühren und Entgelte erhoben werden sollen. Deshalb wurden im vergangenen Jahr Nutzungsgebühren für die Oberasbacher Sportstätten und die Bücherei eingeführt. Ferner wurde der Hebesatz für die Gewerbesteuer angehoben. Weitere Anpassungen werden folgen müssen.

Denn nach heutigem Kenntnisstand finden sich auch in den kommenden Jahren Deckungslücken im Haushalt. Ende November war von einem jährlichen Defizit von 2,3 Millionen Euro auszugehen. Unter diesen Umständen kann die Stadt Oberasbach selbst für Pflichtprojekte aktuell keine Kredite aufnehmen, weil deren Finanzierung nicht sichergestellt ist.

Gleichzeitig arbeiteten alle Abteilungen der Verwaltung unter Leitung der Kämmerei an einem Konsolidierungskonzept. Freiwillige Leistungen wurden gestrichen, Vorschläge zur Priorisierung vorgelegt und dem Stadtrat vorgestellt. Das Konzept bezieht sich zunächst auf die Jahre 2026 bis 2029. Darüber hinaus muss aufgrund der Auflagen der Rechtsaufsicht des Landkreises das Gesamtvolumen der freiwilligen Leistungen im Haushalt 2026 im Vergleich zum Basisjahr 2024 um 30 Prozent reduziert werden.

Inzwischen wurde der Haushalt 2026 in den Stadtrat eingebracht. Nach Beschlussfassung wird dieser gemeinsam mit dem Konsolidierungskonzept der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt. Die Rechtsaufsicht prüft den Haushalt auf Tragfähigkeit. So soll sichergestellt werden, dass Kommunen handlungsfähig bleiben und ihre gesetzlichen Pflichtaufgaben erfüllen.

Die Haushaltsberatungen finden im Januar statt. Ende Februar soll das Konsolidierungskonzept der Rechtsaufsicht vorgelegt werden.

Bürgerversammlung 2025

Finanzfragen standen im Mittelpunkt der Bürgerversammlung am 26. November, die rund 100 Bürgerinnen und Bürger besuchten. Es war die letzte Bürgerversammlung, die Birgit Huber abhielt, da sie bei den Kommunalwahlen im kommenden Jahr nicht kandidiert. Neben aktuellen und künftigen Einsparungen gab es auch viel Positives zu berichten.

Genau wie die Kommunen hat auch der Landkreis mit steigenden Ausgaben und sinkenden Einnahmen zu kämpfen, was zu höheren Schulden als in den Vorjahren führt. Nur über rund **13 Prozent** der 83 Millionen Euro, die der **Landkreis** über die Kreisumlage erhält, kann **Landrat Bernd Obst** frei verfügen. Damit zahlt der Landkreis unter anderem für den ÖPNV.

Ein maßgeblich bestimmender Faktor für die Verwendung der übrigen **87 Prozent** ist die Entwicklung des **Sozial-Etats**. Vor allem immer mehr minderjährige Jugendliche müssen geschützt und begleitet werden. Außerdem sind Investitionen in die Landkreisschulen notwendig. Die Schulen betreuen allesamt mehr Schülerinnen und Schüler als vorgesehen. An der Dillenbergsschule wird seit Kurzem ein Interimsgebäude genutzt. Zudem bedürfen die Turnhallen der Sanierung, und in Cadolzburg ist der Bau eines vierten Gymnasiums geplant.

Erste Bürgermeisterin Birgit Huber behandelte ebenfalls schwerpunktmäßig die **kommunalen Finanzen**. Sie startete mit einem Zitat des ehemaligen Städtetagspräsidenten Dr. Uwe Brandl, dass Kommunen mit nur 14 Prozent aller Einnahmen rund 25 Prozent aller Aufgaben bewältigen sollen.



Nach kurzer Wiederholung der Gründe für die **aktuelle Finanzlage** stellte sie die Bemühungen zur Bewältigung dar. Schon das ganze Jahr über laufen verwaltungsinterne Einsparbemühungen, denn bis 28. Februar muss die Stadt der Rechtsaufsicht des Landkreises ein umfassendes **Konsolidierungskonzept** und den beschlossenen Haushalt 2026 vorlegen. In einem Mix von stärkeren Einnahmen und geringeren Ausgaben soll die Stadt die vorhandene Lücke von gut 16 Millionen Euro im Zeitraum 2026 bis 2029 schließen.

Ende Oktober wurden bereits Maßnahmen von 10,5 Millionen EUR beschlossen, die in den nächsten vier Jahren wirken sollen. Davon sind allein 8,25 Mio. EUR aus Grundstücksverkäufen bis 2029, die zwar Liquidität schaffen, aber sich nicht auf die dauerhafte Leistungsfähigkeit auswirken. Durch weitere Einsparungen in der Verwaltung und die Erhebung bzw. Erhöhung von Gebühren und Entgelten, konnte die jährliche Fehlsumme auf rund 2,3 Millionen reduziert werden.

Somit konnte die Bürgermeisterin keine Entwarnung geben: Auch in den Jahren 2026 bis 2029 werde man mit spitzem Bleistift rechnen müssen. Eine Anhebung der **Grundsteuer** konnte sie nicht ausschließen, ebenso wie die Einführung von Parkgebühren. Sehr wahrscheinlich müssten

weitere **freiwillige Leistungen** gestrichen und die Standards bei bestehenden Leistungen gesenkt werden. **Bauprojekte** mussten auf ein Minimum beschränkt werden. Neben den allgemeinen strukturellen Problemen der Kommunalfinanzierung verstärkten sinkende Einwohnerzahlen den Negativtrend.

Dennoch gab es im Rückblick auch **Positives** zu berichten:

- Die Asbachhalle konnte eröffnet werden
- Das Quartiersmanagement feierte 10-jähriges Bestehen
- Die Stadt wurde als Fahrradfreundliche Kommune zertifiziert
- Zudem erhielt die Stadt zum fünften Mal den Titel Fairtrade-Stadt
- Eine zweite E-Rikscha konnte spendenfinanziert angeschafft werden
- Der vhs-Verbund Südlicher Landkreis Fürth entstand unter der Federführung der Oberasbacher Leitung
- Die städtischen Veranstaltungen bereiteten wieder vielen Menschen Freude

Einbürgerungsfeier für neue Staatsbürger

Im Landkreis Fürth wurden im zurückliegenden Jahr 137 Personen eingebürgert. Bei einer Feier im Schloss Stein Ende November würdigte Landrat Bernd Obst den bedeutenden Schritt der Neubürgerinnen und Neubürger und ermutigte sie, künftig aktiv Verantwortung für die demokratische Gemeinschaft zu übernehmen. Als Festredner sprach der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann. Oberasbach kann sich über 13 neue Bürgerinnen und Bürger freuen.

Erste Bürgermeisterin Birgit Huber konnte 13 neue Mitbürgerinnen und -bürger in Empfang nehmen. Sie begrüßte diese herzlich im persönlichen Gespräch und betonte, die Gemeinschaft in Oberasbach freue sich über die Erweiterung. „Sie bringen Erfahrungen, Sprachen und Lebenswege mit – all das bereichert unsere Stadt“, sagte sie.

In ganz Bayern wurden im Jahr 2024 laut Innenministerium über 50.000 Einbürgerungen vollzogen – ein historischer Höchstwert. Besonders hob Minister Herrmann die hohe Lebensqualität im Landkreis Fürth hervor. "Ganz besonders freut es mich, dass Sie Ihre Heimat im Landkreis Fürth gefunden haben. Als Mittelfranke kann ich Ihnen versichern: Hier lässt es sich gut leben!" Gleichzeitig würdigte er die Entscheidung zur Einbürgerung als „ein klares Zeichen der Zugehörigkeit und des Ankommens in einer neuen Heimat“ und erinnerte daran, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit sei. Die neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sind bereits bei der kommenden Kommunalwahl am 8. März 2026 erstmals wahlberechtigt und können bei entsprechender Wohnsitzdauer selbst kandidieren.



Volkstrauertag: Gedenken an Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

Am Volkstrauertag luden Erste Bürgermeisterin Birgit Huber und der VdK-Ortsverband dazu ein, gemeinsam der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken. Der Zeremonie am Mahnmal im Eingangsbereich des Friedhofs in Unterasbach gaben Reservisten der deutschen Bundeswehr von der Reservistenkameradschaft Fürth, ein Vertreter des französischen Militärs, Abordnungen von Freiwilliger Feuerwehr Altenberg und BRK-Bereitschaft Oberasbach sowie Posaunenchor und Blaskapelle Oberasbach einen würdevollen Rahmen.

Birgit Huber betonte: „Die Zahl derer, die den Zweiten Weltkrieg noch erlebt haben, sinkt 80 Jahre nach seinem Ende naturgemäß. Umso wichtiger ist dieser Termin im Kalender und darf auf keinen Fall den aktuellen Einsparbemühungen zum Opfer fallen. Wir denken heute auch an jene, die durch Vertreibung, Terror, Verfolgung oder bei Auslandseinsätzen ihr Leben lassen mussten oder traumatisiert wurden.“ Zum Abschluss läutete die Bürgermeisterin mit Pfarrer Thomas Meister die Friedensglocke.

Zuvor gab es wie in den Vorjahren eine Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal im Hof von St. Lorenz.

Vorsorge für den Ernstfall

„Wir leben noch nicht im Krieg, aber auch nicht mehr im Frieden“, so fasst Erste Bürgermeisterin Birgit Huber die Einschätzung eines Verbindungsoffiziers der Bundeswehr zusammen. Die überall spürbare Zeitenwende macht auch vor Oberasbach nicht halt. Die Stadt kann jedoch nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner vollumfänglich absichern.

Birgit Huber ruft daher zur proaktiven Eigenvorsorge auf. Infos und Tipps dazu bietet eine Broschüre des Bundesamts für Bevölkerungsschutz. Sie kann unter www.bbk.bund.de heruntergeladen werden.



Schädlingsmanagement

Im vergangenen Jahr haben die Schäden durch Ratten und Waschbären zugenommen. Die Populationen beider Arten steigen wie in den Jahren zuvor an. Die Tiere können Krankheiten übertragen und massive Schäden verursachen, sind aber nur schwer zu bekämpfen. Am ehesten verspricht der Entzug von Futterquellen Erfolg. Fastfoodreste sollten über Mülleimer entsorgt werden. Auch Vogelfutter und in den Außenbereichen für Haustiere bereitgestelltes Futter locken die unerwünschten Vierbeiner an. Die Stadt hat vor allem in Bezug auf Waschbären keine Handlungsbefugnis. Ebenso ist sie auf Mithilfe der Einwohnerinnen und Einwohner hinsichtlich der Ratten angewiesen. Sie teilt alle relevanten Infos auf ihrer Homepage www.oberasbach.de und bittet die Bevölkerung um aktive Mithilfe.

Polizeiinspektion Stein

*Zusammenfassung: Thomas Diebenbusch, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
(auf Basis der Präsentation von Christina Hantke, Erste PHKin der PI Stein)*

Sicherheitsbericht 2025

Die Dienststellenleiterin der PI Stein, Christina Hantke, stellte in der Stadtratssitzung vom 28. April 2025 die Kriminalitätsentwicklung 2024 für Oberasbach vor. Der Landkreis Fürth ist weiterhin der sicherste Landkreis in Mittelfranken. Um die Kriminalitätsentwicklung von Städten und Landkreisen unterschiedlicher Größe miteinander zu vergleichen, verwenden die Statistiker die sogenannte Häufigkeitszahl. Dabei wird die Anzahl der aufgenommenen Delikte in Beziehung zur Einwohnerzahl gesetzt und auf 100.000 Einwohner hochgerechnet. Oberasbach liegt auch hier weiterhin im Normbereich. Mit 2387 liegt Oberasbach deutlich unter dem Bayern- und Mittelfranken-Durchschnitt von jeweils rund 4200. Zum Vergleich liegt Nürnberg bei 6310.



Insgesamt ist es in Oberasbach zu 425 Straftaten gekommen (Vorjahr 419). Die Aufklärungsquote ist von 73% auf 60% gesunken. Das liegt an Delikten im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes. Diese trugen durch umfangreiche Kontrollen mit hohen Aufklärungsquoten immer zu den guten Werten bei. Durch das neue Cannabisgesetz sind zahlreiche frühere Verstöße aus der Statistik herausgefallen.

Ein Blick auf die Deliktgruppen

Besonderes Augenmerk legte Christina Hantke auf Delikte, die das Sicherheitsgefühl der Bürger besonders betreffen. Ein tatsächliches Tötungsdelikt lag 2024 nicht vor. Die Statistik weist ferner 14 Sexualdelikte für Oberasbach aus. Dabei handelt es sich um 14 Fälle von Internetkriminalität. Körperliche Sexualdelikte im öffentlichen Raum wurden nicht verzeichnet.

Während die Rohheitsdelikte insgesamt zurückgegangen sind (72 auf 60) nahm die Anzahl der darin enthaltenen Körperverletzungen zu. Das waren vor allem Fälle von häuslicher Gewalt, Streitigkeiten unter Bekannten oder unter Jugendgruppen.

Wirklich negativ kann die Zunahme der Diebstähle betrachtet werden. Hier ist ein Anstieg von 141 auf 175 zu verzeichnen (2020 waren das noch 88). Diese Zahlen sind u.a. auf eine Serie zurückzuführen, bei der Gegenstände aus unverschlossenen Pkw gestohlen wurden. Diese Serie zog sich von Fürth über Zirndorf nach Oberasbach. Die Täter konnten ermittelt und bestraft werden.

Ladendiebstähle haben nur unwesentlich zugenommen (59 auf 67). Ein deutlicher Anstieg von 17 auf 36 ist bei den Fahrraddiebstählen zu verzeichnen. Dort steigen auch die Schadenssummen durch immer hochwertigere Räder. Ebenfalls hat die Anzahl der Sachbeschädigungen zugenommen (38 auf 56). Hierfür ist auch eine Serie mitverantwortlich. Am Heiligen Abend 2024 wurden 15 Fahrzeuge an einer Straße beschädigt.

Unfallstatistik

Ebenfalls unauffällig ist die Entwicklung bei den Verkehrsunfällen. Es sind lediglich drei Schwerverletzte zu beklagen. Verkehrstote hat es in Oberasbach nicht gegeben. Viele Unfälle ereignen



sich zwar auf der Rothenburger Straße (103 von insgesamt 326). In Relation zum Verkehrsaufkommen kann aber nicht von einem Unfallschwerpunkt gesprochen werden.

Prävention

Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit legt die PI Stein auch auf die Prävention in Schulen mit regelmäßigen Besuchen. Dazu kommen Trainings von Gefährdungslagen in Schulen. Gemeinsam mit dem Jugendamt werden auch immer wieder Alkohol-Testkäufe mit Jugendlichen durchgeführt. Da Jugendliche dabei viel zu häufig Alkohol erwerben konnten, wird die PI Stein diese Maßnahmen ausweiten.

Alles in allem ist die PI Stein nicht beunruhigt über die Kriminalitätsentwicklung und ist weiterhin ein Garant für sicheres Leben im Landkreis Fürth.



Freiwillige Feuerwehren

Kurzbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg

Bericht: Stefan Hessel, Kommandant (Zeitraum: 01.01.2025 bis 18.11.2025)

Einsätze der Feuerwehr Altenberg 2024

In den vergangenen elf Monaten wurden wir zu den unterschiedlichsten Tages- und Nachtzeiten zu insgesamt 87 Einsätzen gerufen.

Übung und Ausbildung

Bei den aktiven Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen fanden in den vergangenen elf Monaten 18 Pflichtübungen und Unterrichte statt. Hier nicht berücksichtigt sind die Atemschutzübungen, die von jedem Geräteträger jährlich geleistet werden müssen. Auch Fortbildungen, sowie Lehrgänge und Übungsfahrten der Maschinisten kommen hier noch dazu.

Lehrgänge wurden im Jahr 2025 folgende besucht:

- Modulare Truppausbildung (Feuerwehrgrundlehrgang)
- Atemschutzgeräteträger
- Maschinistenlehrgang

Dies war nur ein kleiner Teil von Lehrgängen, die von der Mannschaft absolviert wurden. Hinzu kamen einige Lehrgänge auf Landkreisebene und an der Feuerweherschule.

Personal

Die Feuerwehr Altenberg besteht aus 37 aktiven Mitgliedern im Alter von 18 bis 65 Jahren und 8 Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren (Stand 18. November 2025).

Führung

Kommandant: Stefan Hessel
stellv. Kommandant: Patrick Haumer
Jugendwart: Stephan Fütterer

Im Juni fand zu wiederholten Mal unser "Tag der offenen Tür" statt. Neben einem Infostand; an dem wir unsere Autos und verschiedene Gegenstände präsentierten, war auch diesmal das Technische Hilfswerk (THW) anwesend. An einem Feuerlöschtrainer durften die Gäste übungsweise ein Feuer mittels Feuerlöscher bekämpfen. Die Jugend hat die kleinen Gäste bespaßt. Die Besucherzahl war wieder sehr gut, worüber wir uns sehr freuen.

Der nächste Tag der offenen Tür findet am 13. Juni 2025 statt.

Am 16. November 2025 nahm eine große Abordnung der aktiven Mannschaft am Volkstrauertag teil, der von der Stadt Oberasbach am Friedhof in Unterasbach veranstaltet wurde.

100 Jahre freiwillige Feuerwehr Altenberg:

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Altenberg. Neben dem alljährlichen „Tag der offenen Tür“ haben wir uns entschieden, zwei weitere Veranstaltungen durchzuführen.

Zum einen hat die Feuerwehr das Kreis-Jugend-Zeltlager des Landkreises Fürth ausgerichtet. Hier sind vom 4. bis zum 6. Juli ca. 250 Jugendliche aus 16 Feuerwehren nach Oberasbach gekommen, um an diesem Zeltlager teilzunehmen.



Freitags wurden die Zelte des Lagers aufgebaut, Samstag fand dann eine Stadt-Rallye statt, bei der die Jugendlichen verschiedene Aufgaben lösen oder ihr Können unter Beweis stellen mussten. Sonntags fand nach dem Abbau angesagt die Siegerehrung statt.

Die Feierlichkeiten zum 100-jährigen haben wir am 25. Oktober 2025 abgeschlossen. Hierzu haben wir in der Jahnturnhalle ein Weinfest veranstaltet. In einem kleinen offiziellen Teil mit Reden unseres Ersten Vorstands Nico Fontana, Landrat Bernd Obst, Kreisbrandrat Frank Bauer, den federführenden Kommandanten der Stadt Oberasbach und der Ersten Bürgermeisterin Birgit Huber, wurden auch Ehrungen durchgeführt. Im Anschluss hat die Band „Golden Hearings“ die liebevoll herbstlich dekorierte Halle in Stimmung gebracht. Neben Weinen aus der Franken gab es auch Wein aus unserer französischen Partnerregion. Die Speisen wie z.B. Flammkuchen machte die Feuerwehr selbst. Wir bedanken uns auch auf diesem Wege herzlich, bei diejenigen, die mit uns dieses gelungene Fest gefeiert haben.



Manfred Ruzicka, Herbert Beck und Stephan Haberland (v.l.n.r.) im Kreise ihrer Kameraden; © FF Altenberg



Kurzbericht der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach

Bericht und Fotos: Christian Kürthy, Kommandant (Zeitraum 01.01.2025 – 03.11.2025)

Einsätze der Feuerwehr Oberasbach 2025

gesamt:	149
davon:	
Brandeinsätze:	33
technische Hilfeleistungen:	104
Brandsicherheitswachen:	7
ABC-Alarme:	5
Fehlalarme:	0

Übung und Ausbildung

In den vergangenen 12 Monaten fanden in der Feuerwehr Oberasbach 70 Übungen und Unter-richte im Bereich der aktiven Gruppe statt.

Folgende Lehrgänge wurden bei der Feuerwehr Oberasbach im Jahr 2025 durchgeführt, bzw. wurden von Kameraden besucht:

- Modulare Truppausbildung (Feuerwehrgrundlehrgang)
- Atemschutzgeräteträger
- Kettensägen-Lehrgang
- Truppführer MTA Abschlussprüfung
- Führungsassistent Modul 1 und Modul 2
- First Responder Lehrgang (Feuerwehrsaniäter)
- Absturzsicherungslehrgang
- Drehleitermaschinist
- Aufbaulehrgang CSA Träger
- Ausbilder in der Feuerwehr
- Gruppenführer



Die Jugendfeuerwehr nahm 2025 am jährlichen Wissenstest mit Erfolg teil. Außerdem nahmen rund 20 Jugendliche am Berufsfeuerwehrtag statt (s.u.).

Personal

Die Feuerwehr Oberasbach besteht aus insgesamt 119 Mitgliedern mit 66 Aktiven im Alter von 18 bis 65 Jahren. Davon sind fünf weiblich. Die Jugendfeuerwehr (12 bis 18 Jahre) verfügt über 23 Mitglieder, davon sieben weiblich. Zur Kinderfeuerwehr (6 bis 11 Jahre) zählen aktuell 34 Mitglieder.

Führung:

Leiter der Feuerwehr: Christian Kürthy

Stv. Leiter der Feuerwehr: Stefan Böckler

Jugendleitung: Laura Malcher, Raphael Sponsel, Niklas Vogel und Sebastian Sommer

Leitung Kinderfeuerwehr: Claudia Weiß

Das Jahr 2025 begann mit dem traditionellen Jahresempfang im Gerätehaus. Während der Jahreshauptversammlung konnten diesmal eine Vielzahl von Ehrungen und Beförderungen durchgeführt werden.

Der jährliche Tag der offenen Tür wurde im September 2025 erneut mit großem Erfolg durchgeführt. Man merkt, dass dies ein großer Besuchermagnet für die Region ist, auch wenn das Wetter nicht immer mitspielt.

Eine Abordnung der Feuerwehr Oberasbach nahm auch an der Gedenkveranstaltung am Kriegerdenkmal an der St. Lorenzkirche anlässlich des Volkstrauertages teil.

Die Vereinsveranstaltungen, wie Ausflüge, Grillfeste und Vereinsabende fanden sehr großen Anklang. Die Verbundenheit zur Feuerwehr Niederwürschnitz im Erzgebirge wurde bei verschiedenen Treffen zum Ausdruck gebracht.

Am 18. Oktober führten die Jugendbetreuer einen Berufsfeuerwehrtag durch. Die Jugendlichen aus Oberasbach und Rehdorf erlebten aktiv für 24 Stunden das Amt eines Berufsfeuerwehrmanns. Rund 20 Jugendliche führten in dieser Zeit viele Einsätze selbst durch. Zwischen den Übungen wurde zusammen Sport gemacht und Essen zubereitet. Theoretischer Unterricht und Ausbildung standen ebenfalls auf dem Tagesplan.

Hier nochmal ein großes Dankeschön an die Betreuer und Helfer, die diesen Tag erst möglich gemacht haben; zeitweise waren bis zu 20 Erwachsene anwesend, die die entsprechenden Übungen vorbereitet hatten oder die Jugendliche auf ihren Einsätzen begleiteten. Ebenso ein herzliches Dankeschön an die Firmen, die die Jugendfeuerwehr finanziell unterstützten.

Leider gab es 2025 aufgrund der bekannten finanziellen Lage der Stadt Oberasbach keine größeren Beschaffungen. Die nötigen Ersatzbeschaffungen von Einsatzkleidung und Einsatzgegenstände wurden jedoch durchgeführt.

2025 wurden wir von einem größeren Unwettertag und den daraus resultierenden Einsätzen verschont.

Im April hatte ein Bauzug der Bahn auf der Strecke Nürnberg-Ansbach im Bereich der beiden Bahnhöfe Unterasbach und Oberasbach eine große Batterie verloren, woraufhin die Bahnstrecke gesperrt und die Teile geborgen werden mussten.

Im Mai haben wir eine Mannschaft zum Waldbrand nach Tennenlohe geschickt, die dort bei der Brandbekämpfung halfen.



*Demonstration einer Personenbergung
am Tag der offenen Tür*



Ein Zimmerbrand in der Rothenburger Straße und eine Personensuche hielten uns im Juni auf Trab.

Auch die kleineren Einsätze nehmen zu: 2025 hatten wir zehn Ölsuren zu sichern und zehn Mal Wasser aus Kellern zu pumpen. Zusätzlich führten wir 30 Türöffnungen durch und unterstützten den Rettungsdienst bei Transporten von Verletzten.

Wer Interesse hat, die Arbeiten der freiwilligen Feuerwehren näher kennenzulernen oder wer selbst bei der Feuerwehr mitmachen möchte, kann sich jederzeit bei der Feuerwehr Oberasbach in der Roßtaler Straße melden.



Löscharbeiten

Kurzbericht der Freiwilligen Feuerwehr Rehdorf

Bericht und Fotos: Stefan Kleinlein, Kommandant (Zeitraum 01.1.2025 – 16.11.2025)

Einsätze der FFW Rehdorf 2025

gesamt:	22
davon:	
Brandeinsätze:	15
technische Hilfeleistungen:	2
Brandsicherheitswachen:	5
sonstige:	0

Personal

Aktuell engagieren sich 27 Frauen und Männer aktiv und ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr Rehdorf.

Die 2023 neu gegründete Kinderfeuerwehr ist aktuell mit 20 Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren an ihre Aufnahmekapazität gelangt.



Führung

Kommandant:	Stefan Kleinlein
Stv. Kommandant:	Andreas Haas
Leitung Jugendfeuerwehr:	Marcel Stürmer
Leitung Kinderfeuerwehr:	Julia Malachowski- Haas und Marina Kleinlein



Übung und Ausbildung

Im vergangenen Jahr wurden 20 Übungsdienste und Unterrichte absolviert. Zudem besuchten die Kolleginnen und Kollegen folgende Lehrgänge und Fortbildungen:

- Feuerwehrgrundausbildung (MTA)
- Atemschutzgeräteträger
- Fahrsicherheitstraining
- Training im Brandübungscontainer
- Feuerwehrführerschein
- First Responder
- Wald-/Vegetationsbrandbekämpfung



Im April absolvierten neun Kameradinnen und Kameraden erfolgreich die Leistungsprüfung „Gruppe im Löscheinsatz“.

BRK-Bereitschaft Oberasbach

Bericht und Fotos: Nico Knauß, Komm. Bereitschaftsleiter der BRK-Bereitschaft Oberasbach

Zu Beginn des Jahres 2025 fand die Wahl der neuen Bereitschaftsleitung statt. Die Leitung der BRK-Bereitschaft Oberasbach besteht seither aus Nico Knauß als Bereitschaftsleiter, Annabell Grodzki und Leon Incertum als stellvertretende Bereitschaftsleitern, Nina Knauß als Bereitschaftsjugendwartin sowie Eva Krämer als Leiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Die Amtszeit beträgt vier Jahre.

Einsätze der BRK-Bereitschaft Oberasbach 2025

Die BRK-Bereitschaft Oberasbach blickt auf ein arbeits- und ereignisreiches Jahr 2025 zurück, das von steigenden Einsatzzahlen, wachsender Mitgliederstärke und neuen Projekten geprägt war. Insgesamt wurden 17 Sanitätsdienste auf Ortsebene durchgeführt und 33 weitere Dienste in umliegenden Gemeinden unterstützt. Zur Entlastung des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes leistete die Bereitschaft rund 3.200 Stunden, hinzu kamen etwa 500 Stunden im Sonderfahrdienst für Langstreckenkrankentransporte.

Die Schnelleinsatzgruppen (SEG) wurden 2025 zu drei Alarmierungen gerufen. Am 24. Juni 2025 unterstützte die SEG Transport beim Waldbrand in Wendelstein. Am 14. November 2025 erfolgte erstmals die gemeinsame Alarmierung von SEG Behandlung und SEG Transport zu einem Bombenfund in Nürnberg.

Übung und Ausbildung

Im Bereich Ausbildung waren die Mitglieder sowohl als Lernende als auch als Auszubildende aktiv. Ein Helfer bestand die Prüfung zum Rettungssanitäter, vier weitere absolvierten die Grundausbildung Sanitätsdienst. Zwei Mitglieder übernahmen die Ausbildungsleitung der Sanitätsausbildung für den Kreisverband. Zusätzlich verfügt die Bereitschaft seit diesem Jahr über zwei neue Erste-Hilfe-Ausbilder.

Mehrere realitätsnahe Übungen ergänzten das Ausbildungsjahr, darunter eine Explosion im Schützenhaus, ein Brand in einer Turnhalle, eine Jugendgroßübung in Fürth sowie Befreiungstechniken mit der Feuerwehr Oberasbach. Die Bereitschaft besuchte außerdem die Integrierte Leitstelle Nürnberg und erhielt Einblicke in Abläufe der Einsatzdisposition. Erstmals unterstützte die Bereitschaft einen pädagogischen Wandertag des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Oberasbach in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Oberasbach.



Blutspendetermine und städtische Veranstaltungen

Im Bereich Blutspende betreute die Bereitschaft erneut sechs Termine und übernahm die vollständige Verpflegung der Spenderinnen und Spender. Darüber hinaus war die Bereitschaft bei zahlreichen städtischen Veranstaltungen präsent, darunter Weihnachtsmarkt, Treppelmärkte, Stadtlauf, Kärwalauf und der Kirchweihumzug. Auch an der Aktion „Saubere Landschaft“ beteiligten sich wieder mehrere Helferinnen und Helfer. Zum Volkstrauertag stellte die Bereitschaft eine Ehrenabordnung mit 18 Mitgliedern.

Herzenswunschmobil

Ein neuer Schwerpunkt im Jahr 2025 war die Unterstützung des Herzenswunschmobils in Fürth. Die Bereitschaft begleitete bereits erste Fahrten. Das Projekt ermöglicht schwer erkrankten Menschen die Erfüllung eines letzten oder besonders bedeutenden Wunsches und wird vollständig durch Spenden finanziert. Die Begleitung erfolgt durch geschulte Helferinnen und Helfer unter medizinischer Absicherung.

Personal

Personell verzeichnete die Bereitschaft weiter steigende Zahlen. Zum Jahresende gehörten 90 Mitglieder zur Einheit, darunter 30 unter 18 Jahren. Die Aktivenquote lag bei rund 82 Prozent und stieg damit gegenüber dem Vorjahr weiter an. Mitgliedschaften sind bereits ab einem Alter von sechs Jahren möglich, was insbesondere die starke und kontinuierliche Entwicklung der Bereitschaftsjugend unterstützt. Die Bereitschaftsjugend trat mit zwei Teams beim Landeswettbewerb in Postau an und erreichte die Plätze drei und zehn.



Führung

Bereitschaftsleiter:	Nico Knauß
Stellvertretende Bereitschaftsleiter:	Annabell Grodzki und Leon Incertum
Bereitschaftsjugendwartin:	Nina Knauß

Sonstiges

Der Tag der offenen Tür entwickelte sich erneut zu einem Publikumsmagneten. Der gesamte Rathausplatz war mit Einsatzfahrzeugen gefüllt und bot den Besucherinnen und Besuchern vielfältige Einblicke in die Arbeit der Bereitschaft. Vorführungen, Kinderaktionen und Informationsangebote sorgten für hohen Zulauf. Der nächste Termin findet am 17. Mai 2026 statt.

Trotz der positiven Entwicklung bleibt die strukturelle Situation herausfordernd. Die Bereitschaft kämpft weiterhin mit erheblichen Platzproblemen in Ausbildungsräumen, Lagermöglichkeiten und Fahrzeugstellplätzen.

Die Bereitschaft ist erreichbar unter bereitschaft@brk-oberasbach.de sowie telefonisch unter 0911/96992880.



Kulturverein Oberasbach e.V.

Bericht und Fotos: Arnold Lehmann



Ostermarkt in Olawa



Der Ostermarkt in Olawa findet traditionell am Wochenende vor Ostern statt. Unsere polnischen Freunde hatten nicht nur uns, sondern auch ihre anderen Partnerstädte eingeladen.

Hilfstransporte in die Ukraine

In der Ukraine tobt immer noch ein fürchterlicher Krieg und wir unterstützen die Partnerstadt unserer Freunde aus Polen, Solotschiw bei Lwiw (Lemberg).

Schwerpunkt war dieses Mal die Hilfe für das Krankenhaus in Solotschiw. Wir transportierten die Hilfsgüter durch Polen bis an die ukrainische Grenze und übergaben sie dort an unsere Ansprechpartner aus Solotschiw.



Partnerschaftsbesuch in Riolo

Auch die Beziehungen zu Riolo Terme in Italien entwickeln sich weiterhin positiv. Zusammen konnten wir auf 20 erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Mit dabei waren auch Künstler aus Oberasbach, der Kunstgruppe „Art Oberasbach“.



Internationales Pfingstturnier in Olawa

Nach dem erfolgreichen Turnier 2024 im Limousin hatten dieses Mal die Freunde aus Olawa eingeladen. Leider konnten die Spieler aus Nantiat nicht teilnehmen, die Finanzierung klappte nicht.



Dank einer erfolgreichen Crowdfunding Kampagne in Oberasbach konnte die Reise für unsere Kinder finanziert werden. Spieler, Trainer und mitgereiste Eltern waren von der Gastfreundschaft überwältigt. Wir hoffen, es gelingt auch weiterhin solche Kinderevents zu organisieren.

Partnerschaftsbesuch im Limousin



Einer der Höhepunkte in diesem Jahr war sicher unser Partnerschaftstreffen Ende Mai/Anfang Juni im Limousin.

Der Zwischenstopp im Elsass und die Übernachtung in Belfort erleichterten die Anreise. Bei ausgezeichnetem Wetter waren die Spaziergänge durch Limoges und in der Umgebung einfach toll. Für 2026 erwarten wir einen Gegenbesuch in Oberasbach zur Kirchweih in Unterasbach.

Kartoffelfest in Niederwürschnitz

Ende August trafen wir uns mit den Partnern aus Niederwürschnitz beim Kartoffelfest. Unsere fränkischen Bratwürste fanden wieder reißenden Absatz. Nach gut zwei Stunden waren sie ausverkauft.



Bierfest in Thouron

Auch in diesem Jahr war das „Bierfest“ in der französischen Partnergemeinde eine großartige Veranstaltung mit Bratwürsten und Sauerkraut aus Oberasbach und Bier aus Ammerndorf.



Denn ein Oktoberfest im September gibt es nicht nur in München, sondern eben auch in Thouron. Besonderen Anklang fanden die Laugenbrezen, die wir dort frisch backen haben. Gutes Wetter, eine tolle Band am Samstagabend, super Stimmung, großartiges Fest und ein Feuerwerk zum Abschluss.



Weihnachtsmarkt

Krönender Abschluss des Jahres ist der Weihnachtsmarkt mit dem Partnerschaftsmarkt, wenn der Duft von Glühwein und Bratwürsten wieder über den Rathausplatz weht. Was wäre der Weihnachtsmarkt ohne die Freunde und ihre tollen Produkte aus unseren Partnerstädten: französischer Wein, Salami aus Italien, Stollen aus dem Erzgebirge oder Wodka aus Polen? Aber von Gästen und Freunden Standgebühren zu verlangen – wie die Stadt vorschlägt? Wir als Kulturverein werden die Gebühren übernehmen.

Heimatverein Oberasbach e.V.



Übersicht: Simon Rötsch, 1. Vorsitzender Heimatverein Oberasbach

Für den Heimatverein von besonderer Bedeutung war im Jahr 2025 die Anmietung des ehemaligen Milchhauses im Oberasbacher Altort. Im Anschluss an eine erste Öffnung zur Oberasbacher Kärwa hat sich innerhalb des Vereins eine Gruppe gegründet, die an der Wiederbelebung dieses historischen Ortes arbeitet. Ein erstes Projekt ist der immer am letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr stattfindende „MilchhausTreff“, der alle Oberasbacher zu einem gemütlichen Zusammenkommen einlädt. Darüber hinaus hat der Heimatverein 2025 eine große Reihe weiterer Veranstaltungen angeboten.

- 15.01. Führung zur Geschichte der Oberasbacher Rathäuser mit Markus Träger, Enthüllung einer neuen Tafel für Prof. Wilhelm Vershofen
- 01.03. Grenzumgang mit den Siebenern und den Mitgliedern des Stadtrats
- 22.03. Kulinarische Stadtführung durch Fürth unter dem Titel „Schmeckt's? Basd scho!“ in Kooperation mit der VHS und Geschichte für Alle e. V.
- 26.04. Führung und Buchvorstellung „Die Petershöhe. Ein Stück Nürnberg in Oberasbach“ durch Autor Dr. Reiner Suck
- 10.05. Exkursion nach Markt Erlbach, Besuch des Bürgerhauses zum Löwen und des Museums Markt Erlbach
- 15.06. Höfeführung durch Alt-Oberasbach mit Simon Rötsch
- 21.06. Tagesausflug nach Weinfranken, Besuch Weinparadiesscheune in Ippesheim
- 27.06. Kultur in der Scheune: Konzertabend mit der Kapelle Bomhard
- 13.07. „Tag der offenen Tür“ anlässlich der Oberasbacher Kärwa, Eröffnung einer Ausstellung zur Geschichte des Milchhauses und der Milchproduktion in Oberasbach
- 14.09. Tag des offenen Denkmals: Führung zur Geschichte und dem aktuellen Zustand von St. Lorenz im Oberasbacher Altort mit Simon Rötsch und Gregor Stolarski
- 20.09. Teilnahme am Oberasbacher Trempelmarkt mit einem Stand zum aktuell laufenden „Entsammlungsprozess“
- 11.10 Häuserfahrt „Scheunen im Landkreis Fürth“ in Kooperation mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege
- 16.10. Jahreshauptversammlung in der St. Johannes Klaus, Vortrag von Simon Rötsch zur Geschichte der Milchproduktion in Oberasbach
- 28.11 Teilnahme am Adventsmarkt von St. Lorenz mit dem Team des MilchhausTreff
- 06./07.12. Teilnahme am Oberasbacher Weihnachtsmarkt



Ausführliche Berichte und aktuelle Termine finden sich online unter www.heimatverein-oberasbach.de und über Instagram auf [@heimatverein_oberasbach](https://www.instagram.com/heimatverein_oberasbach).

Bürgerstiftung Oberasbach

Bericht und Fotos: Arnold Lehmann,
Bürgerstiftung Oberasbach



Die wirtschaftliche Situation der Stadt Oberasbach macht freiwillige Leistungen der Stadt unmöglich und zeigt wie wichtig die 2009 von Altbürgermeister Bruno Allar (1950-2021) ins Leben gerufene „Bürgerstiftung Oberasbach“ ist. „Für Oberasbach Gutes tun und etwas von dem weitergeben, was man selbst im Leben bekommen hat“ lautet unser Motto. Dank der Erträge aus dem Stiftungsvermögen und zweckgebundener Spenden können wir sinnvolle Projekte fördern, für die es von der Stadt keine Mittel mehr gibt.

Eine der freiwilligen Leistungen der Stadt Oberasbach ist die **Stadtbücherei** und eine jährliche Bereitstellung von neuen Medien. Durch die momentan angespannte Haushaltslage konnte dies 2025 nicht realisiert werden. Gleichzeitig wurden ab September 2025 erstmals in der Geschichte der Stadtbücherei Oberasbach Jahresgebühren eingeführt. Um unsere Bürger auch weiterhin an die Bücherei vor Ort zu binden und um die Lesekompetenz zu fördern, war eine Spende für den zumindest teilweisen Aufbau des Buchbestands erforderlich. Der durch die Bürgerstiftung Oberasbach zur Verfügung gestellte Betrag wurde für die **Anschaffung von Medien vor allem für Kinder** (Stichpunkt Leseförderung: Erstlesebücher, Sachbücher für Kinder) und für Senioren (Großdruck, aktuelle Romane und Sachbücher) verwendet. Gleichzeitig haben wir uns entschlossen zu zweckgebundenen Spenden ausschließlich für die Bücherei aufzurufen, damit auch in den kommenden Jahren die Bücherei ein Ort bleibt, an dem es immer Neues zu entdecken gibt.



Das **Café Kinderwagen** besteht seit Februar 2023 im Treffpunkt Alte Post. Wöchentlich wird seitdem ein niederschwelliges Angebot für Eltern mit ihren Kleinkindern – von Babys bis zu einem Alter von drei Jahren geschaffen. Neben dem Austausch der Eltern oder Großeltern, ist die soziale Interaktion der Kinder ein wichtiger Bestandteil des Angebots. Die Bürgerstiftung förderte das Café mit der Bereitstellung von Krabbelmatten.

Daneben unterstützten wir im vergangenen Jahr aus Erträgen des Stiftungsvermögens und zweckgebundenen Spenden folgende Projekte:

- Projekt **demenzfreundliche Kommune** Oberasbach
- **ehrenamtliche Arbeit** im **Friedhofscfé Oberasbach**
- Hilfsfond für **Menschen in Not** in Oberasbach
- **Behindertenclub** Oberasbach
- Tag der **offenen Tür der Bereitschaft des BRK Oberasbach**
- **Projekt Lebensfreude**, insbesondere für Senioren in Oberasbach
- Erneuerung der **Schaukel im Kindergarten St Markus**
- **Gründung einer Kinder-Turngruppe der DJK Oberasbach.**

Mit dem Projekt konnten bereits zahlreiche Kinder für Sport und Bewegung begeistert werden. Das Programm bietet den Kindern nicht nur die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, sondern fördert auch ihre Kreativität und sozialen Fähigkeiten.



Zusätzliche Anträge sind in Bearbeitung und wir freuen uns über weitere Förderanträge. Denn wir versuchen jeden Cent für das Wohl Oberasbachs bereitzustellen.

Nächstes größeres Projekt wird die Unterstützung der **Pestalozzi Grundschule** sein. Das Sportteam der Schule hat erfolgreich an einem Wettbewerb für Schulsportförderung der Playmobil-Stiftung teilgenommen. Mit dem gewonnenen Geld sollen **Turngeräte außerhalb des Schulgeländes** errichtet werden, die dann von allen Kindern genutzt werden können. Leider reicht die gewonnene Summe nicht für das Projekt.

Unsere öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts wird nicht nur eigenständig verwaltet, sondern alle Mitglieder des Kuratoriums und Präsidiums arbeiten ausschließlich ehrenamtlich, sodass der Erlös ungeschmälert dem Stiftungszweck zugutekommt.

Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrunds

Bericht: Birgit Huber

Der Vorstand der Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrundes blickt auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. Allerdings waren es eher weniger publikumsintensive interne Prozesse, die uns beschäftigt haben.

Hier gilt der ausdrückliche Dank unserem Stiftungsvorstandsmitglied Peter Fuchs, der mit viel Energie und Nachhaltigkeit sich der Themen angenommen hat. Darüber hinaus konnten wir zwei Grundstücke im Asbachgrund erwerben, die die weitere Verfolgung der Ziele im Sinne der Stiftung ermöglichen. Der Stiftungsvorstand ist hoffnungsvoll und zuversichtlich, dass im kommenden Jahr die lang geplante Renaturierung des Teilabschnittes Lohbauerwiese nun umgesetzt werden kann. Die Stiftung wird das Projekt sehr großzügig finanziell unterstützen. Ein herzliches Dankeschön geht an das Tiefbauamt und den Bauhof für die geleistete Arbeit.



Der Vorstand: Dr. Norbert Schäffer, Gerd Aufmkolk, Birgit Huber und Peter Fuchs

Nekrolog 2025

Frank Groß

In tiefer Trauer nahmen wir im April Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter und Kollegen Frank Groß.

Am 1. April durften wir noch sein 20-jähriges Dienstjubiläum begehen. Als Straßenwärter am Städtischen Bauhof war er für die Kontrolle der Straßen und Wege im Stadtgebiet verantwortlich. Frank Groß war ein allseits überaus geschätzter Kollege, der seine Aufgaben stets mit großem Einsatz und absolut zuverlässig erfüllte.

Er war vielseitig engagiert, liebte es mit seiner Familie in der Natur zu wandern und war ein begeisterter Club-Anhänger. Die Gemeinschaft und das Betriebsklima im Bauhof lagen ihm am Herzen. Trotz gesundheitlicher Rückschläge in den letzten Jahren ließ er sich nie unterkriegen, kämpfte um eine baldige Rückkehr an seinen Arbeitsplatz und blickte immer zuversichtlich in die Zukunft.

Wir werden sein herzliches Wesen und seine ehrliche, direkte Art schmerzlich vermissen und sind dankbar für die gemeinsam mit ihm verbrachte Zeit.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seinem Sohn sowie allen seinen Angehörigen und Freunden.

Die Stadt Oberasbach und ihre Beschäftigten werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.



Heinz Bauer

Die Stadt Oberasbach trauert ebenfalls um ein ehemaliges Mitglied im Stadtrat und einen engagierten Mitbürger: Heinz Bauer verstarb am 25. Februar 2025 im Alter von 80 Jahren im Kreise seiner Familie.

Heinz Bauer setzte sich über viele Jahre für die Menschen unserer Stadt ein. Von 2002 bis 2013 war er Ortsvorsitzender der CSU und rückte im Dezember 2007 in den Stadtrat nach. Bei den Kommunalwahlen 2008 wurde der gebürtige Oberpfälzer, der seit 1968 in Oberasbach lebte, direkt in den Stadtrat gewählt und blieb bis 2020 dessen Mitglied.

Während dieser Wahlperioden war Heinz Bauer Mitglied im Ältestenrat und im Hauptverwaltungsausschuss aktiv. In seiner Tätigkeit als Stadtrat lag dem Polizeihauptkommissar a.D. – neben der öffentlichen Sicherheit und Ordnung – besonders die Schulpolitik am Herzen. Das drückte sich in seiner Tätigkeit als Schulreferent des Stadtrates in beiden Wahlperioden aus.



Von 2008 bis 2014 war Heinz Bauer zudem Mitglied des Kreistages Fürth und hat auch in dieser Funktion die Region positiv mitgestaltet. Er war wegen seiner Kenntnisse aus der Polizeiarbeit



und seiner kameradschaftlichen, menschlichen und vorausschauenden Art ein geschätzter und beliebter Ratgeber. Auch in der DJK Oberasbach war der Fußballfan Mitglied, ebenso in unserem Heimatverein

Nicht nur der politische Nachwuchs war ihm wichtig: Der aus dem Landkreis Tirschenreuth stammende Familienmensch, der erst im November seinen achtzigsten Geburtstag gefeiert hatte, hat sich auch immer sehr um seine beiden Enkelkinder gekümmert.

Ehemalige Beschäftigte der Stadt:

Leider mussten wir auch in diesem Jahr den Tod dreier ehemaligen Mitarbeiter beklagen. Unsere Gedanken sind auch hier bei den Hinterbliebenen:

Herr Richard Kondert, Bauhof

Herr Adolf Merkel, Verwaltung

Herr Helmut Pecher, Verwaltung

**Wir werden ihnen allen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.
Mögen sie in Frieden ruhen.**

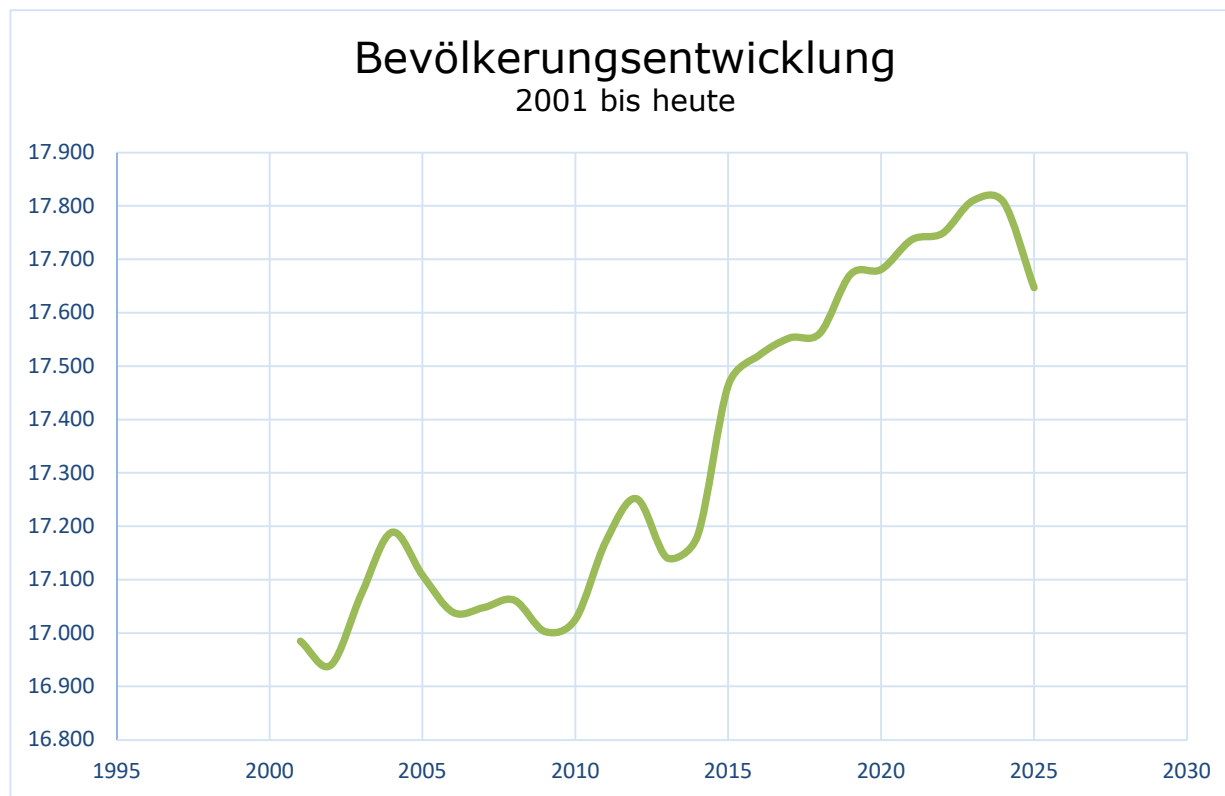
Statistische Daten 2025

Statistik Hauptverwaltung: Sitzungen von Stadtrat und Ausschüssen

Gremium	Anzahl 2025	Anzahl Vorjahr
Stadtrat	15	11
Ferienausschuss	1	0
Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss – zugleich Verkehrsausschuss	9	9
Hauptverwaltungsausschuss	3	3
Kultur, Sport- und Sozialausschuss	2	2
Rechnungsprüfungsausschuss	7	6
Stadtratssondersitzung zur Haushaltslage	9	0

Bevölkerungsentwicklung der Stadt Oberasbach seit 2001

(Amtliche Einwohnerzahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik)





Einwohnerzahlen

Stichtag	Einwohner
01.01.1994	16.752
01.01.1995	16.958
01.01.1996	17.003
01.01.1997	16.863
01.01.1998	16.877
01.01.1999	16.974
01.01.2000	16.900
01.01.2001	16.985
01.01.2002	16.940
01.01.2003	17.074
01.01.2004	17.189
01.01.2005	17.108
01.01.2006	17.039
01.01.2007	17.048
01.01.2008	17.062
01.01.2009	17.003
01.01.2010	17.026
01.01.2011	17.173
01.01.2012	17.252
01.01.2013	17.141
01.01.2014	17.183
01.01.2015	17.465
01.01.2016	17.520
01.01.2017	17.553
01.01.2018	17.562
01.01.2019	17.672
01.01.2020	17.681
01.01.2021	17.737
01.01.2022	17.749
01.01.2023	17.810
01.01.2024	17.807
01.01.2025	17.647



Standesamt	2025	Vorjahr
Geburten (Hausgeburten und Nachbeurkundungen)	0	1
Nachbeurkundungen Geburten	7	
Eheschließungen	45	64
Nachbeurkundung Eheschließungen	1	
Anmeldungen zur Eheschließung	55	89
Sterbefälle	125	115
Kirchenaustritte	190	163
Besondere Beurkundungen (Namenserklärungen, Vaterschaftsanerkennungen, etc.)	30	39
Nacherfassung von Familienbüchern	300	270
Friedhofsverwaltung		
Verkauf von Gräbern	8	29
Verkauf von Urnenkammern	19	11
Verkauf von Baumgräbern	10	3
Verkauf von anonymen Urnengrabstätten	4	2
Verkauf von Grabstellen Urnenwiese am Bach	28	32
Grabverlängerungen	185	198
Trauerfeiern	155	153
Urnenbeisetzungen	148	150
Erdbestattungen	35	45
Überführungen	7	7
Aufbahrungen / Feiern Verabschiedungsraum	23	10
Leichenhallenbenutzung	79	81



Einwohnermeldeamt	2025	Vorjahr
Geburten	130	156
Sterbefälle	238	229
Eheschließungen	71	81
Ehescheidungen	50	48
Kirchenaus- und -eintritte sowie Taufmeldungen	287	273
Anmeldungen	1176	1.201
Abmeldungen	965	1.126
Ummeldungen innerhalb der Stadt	330	295
Namensänderungen	32	38
Meldebescheinigungen	334	300
Kostenpflichtige Auskünfte	118	79
Kostenpflichtige Auskünfte über das Internet	713	640
Anträge auf Aufenthaltserlaubnis	37	60
Einbürgerungen und Ausbürgerungen	47	48
Waffenrechtliche Erlaubnis	11	15
Ordnungswidrigkeiten	9	3
Führungszeugnisse	704	680

Passamt

Anträge auf Ausstellung eines Reisepasses	1163	1595
Neuausstellungen von vorläufigen Reisepässen	48	35
Änderung von Reisepässen	323	302
Amtliche Vermerke in Reisepässen	2	1
Anträge auf Ausstellung eines Personalausweises	1525	1725
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	260	348
Änderung von Personalausweisen	900	814
Externe Dokumente	4	7
eID-Karte	2	1
Verlustniederschriften	191	232
Befreiungen von der Ausweispflicht	14	18

23 Vernichtungslisten für Pässe und Ausweise mit 1395 Einträgen wurden erstellt.



Statistische Daten zu den Einwohnerzahlen – Stand: 01.12.2025

Einwohner	insgesamt	18.702
	Hauptwohnsitze	18.348
	Nebenwohnsitze	354
	männlich	9.052
	weiblich	9.647
	divers	3
Staatsangehörigkeit	Deutsche	16.689
	Ausländische Staatsangehörige	2.013
Religionszugehörigkeit	evangelisch	5.477
	katholisch	3.950
	sonstige/ohne	9.275
Familienstand	ledig	6.944
	verheiratet	8.851
	geschieden	1.432
	verwitwet	1.371
	Lebenspartnerschaften	10
	Lebenspartnerschaften aufgelöst	5
	Lebenspartnerschaften verstorben	1
	nicht bekannt	88



Ordnungsamt (Stand 22.10.2025)

2025

Vorjahr

Gewerbeanmeldungen	196	170
Gewerbeabmeldungen	190	140
Gewerbeummeldungen	63	50
Gewerbeauskünfte	121	90
Gewerbezentralregisterauszüge	49	25
Fischereischeine	28	34
Fundanzeigen	114	140
Verlustanzeigen	108	140
vorübergehende Gaststättenerlaubnisse	41	75
Führerscheinanträge	322	280



Sozial- und Rentenversicherungsamt	2025	Vorjahr
Rentenanträge	378	214
Leistungsanträge und Kontenklärungen nach den Sozialversicherungsabkommen mit anderen Ländern inkl. Lebensbescheinigungen für Bezieher von Auslandsrenten	212	*
Leistungsanträge und Kontenklärungen nach den Sozialversicherungsabkommen mit anderen Ländern OHNE Lebensbescheinigungen für Bezieher von Auslandsrenten. Rentenberatung, Durchführung von Kontenklärungsverfahren, Fremdrentenzeiten, Anerkennung von Kinder- und Berücksichtigungszeiten	77	*
Anträge auf Miet- und Lastenzuschuss, sonstige Arbeiten im Zusammenhang mit dem Wohngeldgesetz	97	132
Anträge auf Grundsicherung im Alter, auf Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, auf Übernahme der ungedeckten Heimkosten sowie sonstige Arbeiten im Bereich Sozialwesen	65	63
Anträge auf Kostenübernahme von Krippen-, Kindergarten und Hortbeiträgen, Anträge auf Bildung und Teilhabe sowie diverse Arbeiten im Bereich Jugendhilfe	0	80
Antragstellung und Beratung im Schwerbehindertenrecht, Beantragung von Zivilblindengeld	44	110
Ausstellung von Parkausweisen für schwerbehinderte Personen	92	47

Sonstiges:

Wie bereits in den vergangenen Jahresberichten erläutert wurde, sind die o. a. statistischen Zahlen kaum aussagekräftig und spiegeln nicht die tägliche Arbeit im Sozial- und Rentenversicherungsamt wider.

Die Tätigkeiten sind sehr spezifisch, bürgerbezogen und immens arbeitsintensiv. Aufgrund der Globalisierung haben auch die Mitarbeiterinnen des Sozial- und Rentenamtes vermehrt mit ausländischen Bürgern zu tun, deren Deutschkenntnisse nicht besonders ausgeprägt sind. Darauf müssen sie sich besonders einstellen und sie versuchen jedem Bürger - ob mit oder ohne Migrationshintergrund - gerecht zu werden. Das nimmt naturgemäß mehr Arbeitszeit in Anspruch, die sich die Mitarbeiterinnen gerne nehmen.

Das ist seit Jahren die gelebte Philosophie des Sozial- und Rentenamtes. Soweit möglich, versuchen die Mitarbeiterinnen, jede Bürgerin und jeden Bürger zufrieden zu stellen.

* Erfassungsmodus wurde geändert



Statistik Stadtbücherei 2025 (vom 01.01. – 11.11.)

Angemeldete Leser	6.321	(+262)
Aktive Leser	1.264	(+15)
Neuanmeldungen	262	(-24)
Ausleihen Präsenzbestand	49.554	(-3.933)
Ausleihen E-Medien	10.394	(-340)
Medienzugänge	1.831	(-334)
Medienabgänge	1.610	(+101)

Medienbestand und Ausleihe

Mediengruppe	Bestand		Entleihungen	
Kinder-/Jugendbuch	9.172	(+69)	32.136	(-1.010)
Romane	6.353	(+176)	7.450	(-303)
Sachbuch	5.229	(-135)	3.611	(-821)
Zeitschriften	1.024	(+162)	2.370	(-120)
DVD	831	(+24)	343	(-141)
Hörbücher	308	(+82)	80	(-2)
Kinder-Hörbücher	729	(+32)	1.433	(-62)
Kinder-Kassetten	87	(+0)	53	(+4)
Musik-CDs	38	(-168)	1	(-16)
Konsolenspiele	103	(-14)	268	(-24)
Tonies	356	(+128)	1.700	(+4)
Sommerferien-Leseclub	0	(-263)	0	(-1.696)
Weihnachten	356	(+6)	383	(+136)
E-Medien (Verbund)	13.729	(-11)	10.394	(-340)

Impressum

V.i.S.d.P.:

Stadt Oberasbach, vertreten durch
Birgit Huber, Erste Bürgermeisterin

Gesamtredaktion Text und Bild:

Petra Makowski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rathausplatz 1, 90522 Oberasbach
Telefon: 0911 / 96 91-1152
Telefax: 0911 / 96 91-1990
Email: stadt@oberasbach.de
www.oberasbach.de